

Christensen.

П. Б. 4/96

УНИВ. БИБЛИОТЕКА
Ф И. Бр. 14304

DIE

VITA ALEXANDRI MAGNI

DES

ARCHIPRESBYTERS LEO

(Historia de preliis).

Nach der Bamberger und ältesten Münchener Handschrift

zum

erstenmal herausgegeben

von

Dr. Gustav Landgraf.

УНИВЕРЗИТЕТСКА БИБЛИОТЕКА * БЕОГРАД *

Erlangen.
Verlag von A. Deichert.
1885.

schwarz – Veni patrum O.
rot – Gratior G.
grün – Sit eucharistia S

I. Der Alexanderroman des Pseudo-Callisthenes und seine Uebersetzungen.

Die Quelle weitaus der meisten occidentalischen und orientalischen Bearbeitungen der Alexandersage ist der griechische Roman des *Pseudo-Callisthenes.*[1]) Derselbe ist um das Jahr 200 n. Chr. in Alexandria verabfasst worden, wie aus der genauen Kenntnis der auf die Gründung Alexandrias bezüglichen Sagen, der Beziehungen Alexanders zu dieser Stadt, überhaupt aus dem ganzen Gepräge des Schriftwerkes, das alexandrinischen Geist atmet, mit Sicherheit geschlossen werden kann. Diesen alexandrinischen Charakter hat jedoch nur *eine* Handschrift und zwar die älteste unter den bekannten A (Paris Nr. 1711) ziemlich ungetrübt bewahrt, während die übrigen Handschriften,[2]) die sich wieder in zwei Klassen teilen lassen, unter dem Einflusse griechischer und jüdisch-christlicher Elemente sich immer mehr von der ursprünglichen Gestalt entfernten. Man unterscheidet in dieser jüngeren Recension eine Klasse B', die man wegen ihrer grossen Verbreitetheit die Vulgate nennen kann, und eine Klasse C', eine geschmacklose Erweiterung von B'. *Karl Müller*, der im Jahre 1846 zum

[1]) Das ganze auf die Alexandersage bezügliche Material und die sich daran knüpfende weitschweifige Litteratur giebt *J. Zacher* in seinem ‚*Pseudocallisthenes*', Forschungen zur Kritik und Geschichte der ältesten Aufzeichnungen der Alexandersage, Halle 1867. — Eine gedrängte Übersicht der sämtlichen Alexanderbearbeitungen findet man bei *Roemheld,* Beiträge zur Geschichte der Kritik der Alexandersage, *G. Pr. Hersfeld* 1873 S. 4—13. — *Callisthenes,* dessen Name fälschlich unser Roman trägt, ist der bekannte Philosoph aus Olynth (c. 368—328), der den Alexander zeitweilig auf seinen asiatischen Eroberungszügen begleitete.

[2]) Das Verzeichnis der zwölf bekannten Handschriften s. bei *Zacher* l. l. p. 7 ff.

УНИВЕРЗИТЕТСКА БИБЛИОТЕКА

erstenmal den Pseudo-Callisthenes edierte,[1]) hat den Text nach drei Pariser Handschriften, A B C[2]) von ihm genannt, in so musterhafter Weise gegeben, dass dadurch der verschiedene Charakter der drei Rezensionen A' B' C' vortrefflich zur Anschauung gebracht wird. Leider konnte er wegen der verstümmelten Beschaffenheit des cod. A diesen besten und ältesten Kodex nicht zur Grundlage seiner Ausgabe machen (sondern B) und musste dessen Varianten meist in die Noten verweisen. Trotzdem genügen auch diese drei Handschriften nicht, uns ein annähernd getreues Bild von dem ursprünglichen Texte zu geben, und es ist daher von grossem Werte, dass schon frühzeitig dieses Werk in verschiedene Sprachen übersetzt wurde.

Über die *syrische* Übersetzung haben wir einen etwas besseren Einblick, als noch *Zacher* in seinem erwähnten Buche p. 192 geben konnte, erhalten durch den bereits citierten Programmaufsatz von *Roemheld*. Derselbe setzt sie wegen der rein altsyrischen Sprache wenigstens in das 5. Jahrhundert und hält sie sogar für älter als die armenische und relativ treuer als die lateinische des Julius Valerius. Leider ist die von *Roemheld* versprochene Fortsetzung seiner Mitteilungen aus der syrischen Version bis jetzt nicht erschienen, so dass wir also fast nur von Buch I, cap. 1—14 (die Nektanebussage) eine einigermassen befriedigende Kenntnis haben, wodurch allerdings *Roemhelds* Urteil über den Wert derselben bestätigt wird.[3])

---

[1]) Dieselbe ist einverleibt der Dübnerschen Ausgabe des *Arrian*. Paris, Didot 180 S.

[2]) Einen Abdruck der Leidener Handschrift (L), deren Anfang (cap. 1 bis zu den ersten Zeilen von cap. 10) mit A übereinstimmt, aber im allgemeinen zur Rec. B' gehört, hat *H. Meusel* veröffentlicht im V. Supplementband der Jahrbb. für klass. Phil. p. 706—816 (auch als Separatabdruck erschienen).

[3]) Über die übrigen Mitteilungen aus der syrischen Übersetzung, besonders über die von *Woolsey* im »Journal of the American Oriental Society«, New-York 1854 p. 357—428 s. *Roemheld* p. 19 ff., *Christensen* im Programm des Wilhelm-Gymnasiums zu Hamburg 1883 (Beiträge zur Alexandersage) p. 2 N.

Die armenische Version, die im Jahre 1842 zu Venedig von den Mechitaristen herausgegeben wurde, wird von diesen in das 5. oder 6. Jahrhundert gesetzt. Auch von ihr liegt bis jetzt keine Übersetzung in die lateinische oder eine der abendländischen Sprachen vor, so dass wir uns mit den spärlichen Bruchteilen begnügen müssen, welche *Zacher* p. 88 ff. mitteilt. Doch lässt sich schon aus diesen Proben erkennen, dass auch die armenische Version durch die wortgetreue Übersetzung ihrer griechischen Vorlage hervorragende Dienste behufs Rekonstruktion des griechischen Originals leisten wird.

Noch älter ist die lateinische Übersetzung des *Julius Valerius*, welche uns in drei Handschriften erhalten ist und nach *Ang. Mai* zuletzt von *K. Müller* unter dem Callisthenes-Texte abgedruckt wurde.[1]) Zwar über die Persönlichkeit des Übersetzers gebricht es uns an allen Nachrichten, aber die annähernde Datierung seiner Übersetzung wird dadurch ermöglicht, dass das c. 345—340 verabfasste *Itinerarium Alexandri* bereits den *Jul. Valer.* benützt.[2]) Als Heimat des *Jul. Val.* habe ich in meinem Aufsatz ‚Zu Julius Valerius' Zeitschr. f. d. österr. Gymnasien 1882 p. 429 ff. Afrika bezeichnet, woselbst ich den Beweis hiefür aus der Sprache des Autors geführt habe.[3])

---

[1]) Über die Handschriften und Ausgaben s. *Zacher* p. 33 ff. Die beste und älteste (VII. Jahrhundert), ein Turiner Palimpsest, ist durch die Nachlässigkeit und Gleichgültigkeit *A. Mai*'s fast unbrauchbar geworden, doch versichert *G. Löwe,* der ihn 1878 in Händen gehabt, dass mit Zuhilfenahme eines Textes auch jetzt noch vieles gelesen werden könne.

[2]) Cf. *Zacher* p. 84 ff., zuletzt herausgegeben von *Did. Volkmann,* G. Pr. Naumburg 1871. Derselbe bereitet auch eine neue Ausgabe des Jul. Valer. vor.

[3]) *Th. Vogel,* ein gründlicher Kenner des Spätlateins, äussert sich *Fleckeis.* Jahrbb. 1883 p. 180 N. 4 dahin, dass ich in meinem Aufsatz die Africitas des Valerius in hohem Grade wahrscheinlich gemacht habe. Beiträge zur Kritik des Valerius lieferten in jüngster Zeit *A. Eberhard,* Conjectanea in Jul. Val. (Festgabe für Prof. Crecelius p. 22—26), *K. Boysen* im Philologus 1883 p. 308 (dazu *Rönsch* in Zeitschr. für die österr. Gymnasien 1884 p. 897) 318 ff. und *D. Volkmann*, in Jul. Val. adnotat. crit. 15 p. (Festschrift für Karl Peter); cf. dazu *Boysen* in der Wochenschrift für klass. Philol. 1884 Sp. 333 f.

Diese drei Übersetzungen haben das gemeinsam, dass sie sämtlich eine der ursprünglichen alexandrinischen Rezension ziemlich nahestehende Vorlage wiedergeben, und es zeigt sich bei einer prüfenden Vergleichung dieser drei koordinierten Quellen, dass bald die eine bald die andere den Vorzug der älteren Fassung für sich in Anspruch nehmen kann. Doch wahrt keine von ihnen, am wenigsten vielleicht *Valerius* (denn nur ihn können wir ganz vergleichen), durchgängig die Anlehnung an A'; vielfach zeigen sich bei letzterem bereits Berührungen mit B'. Auch entfernt sich *Valerius* schon dadurch häufig von seiner Vorlage, dass er dieselbe nicht wortwörtlich — wie die syrische und armenische Version — sondern in freierer Weise wiedergiebt. Erst nach einer Veröffentlichung einer Übersetzung der syrischen und armenischen Version wird es möglich sein durch Vergleichung derselben mit *Valerius,* dessen Text übrigens noch sehr der Hebung bedarf, an eine Rekonstruktion des griechischen Urtextes zu schreiten.

In zweiter Linie sind behufs einer solchen Rekonstruktion beizuziehen zwei jüngere Übersetzungen des Pseudo-Callisthenes, nämlich die lateinische Übersetzung des Archipresbyters *Leo* aus der Mitte des 10. Jahrhunderts (die sogenannte ‚*Historia de preliis*') und die etwas spätere Übersetzung des *Josippon* oder *Gorionides* ins Hebräische, welche er seiner jüdischen Geschichte einverleibte. Letzterer benützte bereits neben der griechischen Vorlage die lateinische Übersetzung *Leo*s.[1]) Die Bedeutung der *Historia de preliis* beruht nicht sowohl darauf, dass sie als ein allerdings später und — sowohl wegen der gedrängten Form als der unbeholfenen Ausdrucksweise — ziemlich verkümmerter Sprössling jenes alexandrinischen Alexanderromans zu Rückschlüssen auf die ursprüngliche Gestalt desselben verwertet werden könnte, obwohl sie auch in diesem Punkte nicht völlig zu unterschätzen ist, als vielmehr darauf, dass sie die fruchtbare Mutter einer

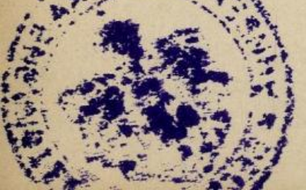
[1]) Vgl. *Zacher* in der Praef. zu seiner Ausgabe des ‚Alexandri Magni iter ad Paradisum' Regim. 1859 p. 12 und im Pseudocall. p. 133.

stattlichen Reihe von mittelalterlichen Alexanderbearbeitungen geworden ist. Und wie kommt es, dass nicht der älteren lateinischen Übersetzung des *Julius Valerius* diese Rolle beschieden war? Schon frühzeitig war dieselbe durch zwei verkürzte Texte in den Hintergrund gedrängt worden, die wegen ihres geringen Umfanges vielfach abgeschrieben weite Verbreitung fanden. Den einen dieser Auszüge repräsentiert die Oxforder Handschrift des *Collegii Corporis Christi no 82* (XII. Jahrh.), über welche jüngst Mitteilungen gebracht hat *Volkmann* in der oben erwähnten Festschrift. Darnach ist dieser Auszug, besonders im II. Buche, bedeutend vollständiger als die wohl aus dieser Mittelstufe hervorgegangene zweite Verdünnung, die sog. *Epitome Julii Valerii*, die in zahlreichen Handschriften vorhanden zuerst kritisch herausgegeben wurde von *Zacher*.[1]) Die Verbreitung der *Epitome* wurde besonders dadurch gefördert, dass sie *Vincentius Bellovacensis* († um 1264) in sein vielgelesenes *Speculum historiale* aufnahm; aber eben die Dürftigkeit ihres Inhalts war daran Schuld, dass sie für die mittelalterlichen Bearbeitungen der Alexandersage im Abendlande neben der *Historia de preliis* mehr als secundäre Quelle und nur stellenweise beigezogen wurde.

II. Die Historia de preliis.

Der allgemein eingebürgerte Titel der jüngeren lateinischen Übersetzung des Pseudocallisthenes *‚Historia de preliis‘* ist nicht der ursprüngliche, sondern der in den Strassburger und Utrechter Drucken (aus dem Ende des XV. Jahrhunderts) gebrauchte, der wohl mehr mit Rücksicht auf Alexanders wunderbare proelia mit den fabelhaften Thieren Indiens als auf die mit den Königen Darius und Porus geführten Kämpfe gewählt wurde. Der Verfasser ist der neapolitanische *Archi-*

[1]) *Julii Valerii Epitome.* Zum erstenmal herausgegeben von *J. Zacher*, Halle 1867. Die Handschriften, die bis in das 9. Jahrhundert hinaufreichen, sind aufgezählt p. V.





presbyter Leo, der in der zweiten Hälfte des 10. Jahrhunderts mit einer diplomatischen Sendung an den kaiserlichen Hof nach Konstantinopel betraut dort seine freie Zeit darauf verwandte, den Alexanderroman des Pseudocallisthenes abzuschreiben. In seine Heimat zurückgekehrt übersetzte er auf Wunsch des Herzogs Johannes von Campanien, der behufs Anlegung einer Bibliothek eine Reihe antiker und späterer Autoren abschreiben liess, jenes griechische Buch ins Lateinische, jedoch so, dass er „die für das westliche Europa ungeeignete Fülle des griechischen Originales" mit ziemlichem Geschick in eine Form zu bringen wusste, die sich von dem mageren Auszug aus Julius Valerius vorteilhaft unterschied. Diese Genesis unserer Historia erzählt der Verfasser selbst in dem zweiten Teile des der Schrift vorausgeschickten Prologus.[1]) Doch nicht blos deswegen ist dieser Prologus von nicht geringer Wichtigkeit, sondern auch aus dem Grunde, weil er in dieser seiner ursprünglichen Gestalt nur in den Handschriften der älteren Recension sich findet, mithin ein wesentliches Kriterium für die Klassifizierung der Handschriften bildet. Damit sind wir schon in die komplizierte Frage nach der Überlieferung des Historia-Textes eingetreten. Merkwürdig — wir machen hier ähnliche Wahrnehmungen, wie oben bei dem griechischen Muttertexte des Pseudocallisthenes. Auch hier begegnet uns in den einzelnen Handschriften eine derartige Verschiedenheit, dass man oft umsonst nach gemeinsamen Familienähnlichkeiten sucht. Nicht nur die Sprache wurde ihres ursprünglichen (italiänischen) Gepräges mehr und mehr entkleidet, sondern auch ganze Stücke fremden Ursprungs (besonders aus Orosius, Hieronymus, Epitome des Julius Valerius; über den Briefwechsel Alexanders mit dem Brahmanenkönig Dindimus und den Brief Alexanders an Aristoteles s. unten) wurden eingesetzt und die ursprüngliche Ordnung dadurch gestört. Ein Verzeichnis von Handschriften

[1]) Diesen zweiten Teil des Prologus hat nach dem cod. Bamberg. E. III,14 (saec. XI) bereits publiziert *Waitz* in *Pertz'* Archiv 9,692; den ganzen Prologus nach dem cod. Monac. n. 23489 (saec. XII—XIII) *Zacher* in seiner Ausgabe des Alex. iter ad Parad. p. 8—11.

findet sich in *Pertz'* Archiv 7,491 und bei *Kinzel,* Progr. des Berliner Gymnasiums zum Grauen Kloster 1884 p. 3 ff. Wir zählen hier die bis jetzt (meist nur dem Namen nach) bekannten Handschriften nebst den Drucken kurz auf:

1. cod. Bambergensis (= B) E. III, 14 (saec. XI) in gr. 4°; 2. cod. Monacensis 23489 (= M) saec. XII—XIII in 8° (über diese beiden s. unten ausführlich); 3. cod. Monac. 824 membr. 4° saec. XIV 79 fol. 4. cod. Monac. 7843 4° a. 1450 195 fol. (f. 123—195: Callisthenis historia Alexandri Magni. Scripsit Henricus Koernken notarius dioecesis Coloniensis). 5. cod. Mon. 14796 in 8° saec. XV 213 fol. (Anfang: Sapientissimi quippe Egyptii). 6. Par.a Cod. lat. paris. nouv. acq. 174 saec. XII—XIII 46 fol. Ohne Prologus. 7. Par.b Cod. par. 14169 saec. XIII (?) Ohne Prologus. 8. Par.c Cod. par. 2477 saec. XIV. Ohne Prologus. (Eine Abschrift resp. Kollation der Pariser Handschriften befindet sich in den Händen des Hrn. Direktor Dr. Volkmann in Schulpforta; einige Mitteilungen giebt *Kinzel* in der Einleitung zu seiner Ausgabe von *Lamprechts* Alexander p. XVIII f., XXVII f.) 9. Par.d Bibl. nat. lat. No. 8514 (vom Jahre 1465), vgl. *Morel-Fatio* Romania IV S. 57 f. 10. cod. Berolinensis (= Be) cod. lat. 49 in 8° saec. XV pap. mit eigenem Prologus (mitgeteilt von *Kinzel* im cit. Progr. S. 4.) 11. Stuttgart, Königl. Bibl. Hist. fol. 411 mbr. saec. XII. 12. Brüssel mbr. fol. saec. XII. 13. London (Catal. of *Dr. Burneys*) cod. 286 oder 280 mbr. fol. 14. Erlangen No 305. 15. Leipzig, Ratsbibl. rep. II No. 143 mbr. saec. XIII, 4°. 16. cod. Bodleianus, den *Joh. Gagnier* in seiner Ausgabe des Josippon (vgl. oben S. 6) Oxonii 1706 neben der lateinischen Übersetzung des hebräischen Werkes in Buch II teilweise abdruckte; von ihm bezeichnet ‚De gestis Alexandri liber, Num. N E D. 2. 8.' Nach *Kinzel* in dem angeführten Programm S. 7 stimmt der Text dieser Handschrift genau zu der Pariser Handschrift Par.a 17. G, cod. der Grazer Universitätsbibl. 1250, saec. XII. 18. O, cod. Oenipontanus 525, anno 1304. 19. S, cod. Seitenstettensis XXXI, anno 1433. Nach der Grazer Handschrift, deren fehlender Anfang aus der Innsbrucker (O) ergänzt wurde, hat kürzlich *O. Zingerle* im Anhang seiner

Abhandlung ‚über die Quellen zum Alexander des Rudolf von Ems' (Breslau 1885) den Text der Historia de preliis herausgegeben. Unter dem Texte sind die Varianten von S vollständig mitgeteilt. — Es folgen die Drucke: 20. Strassburger Druck von 1486. 21. Strassburger Druck von 1489. 22. Strassburger Druck von 1494. Die drei Strassburger Drucke stimmen mit geringen Abweichungen genau zu einander, sind in Kapitel eingeteilt, mit Überschriften; ohne Prologus. 23. Utrechter Druck editio princeps rar. 1473; s. über diesen und einen andern Utrechter Druck (ohne Ort und Jahr) *Kinzel* Programm S. 5.

Die Handschriften zerfallen in zwei Hauptgruppen:

Die Handschriften der älteren Recension sind kenntlich durch den echten Prologus (Certamina vel victorias etc.), den die jüngeren Texte entweder weglassen oder durch andere ersetzen, wie Be. Ein weiterer Hauptunterschied zeigt sich in den Anfangsworten, die in den Handschriften der älteren Recension lauten *Sapientissimi Egyptiorum,* in den jüngeren *Sapientissimi Egyptii.* Zu den Handschriften der älteren Recension gehören von den bis jetzt bekannten nur B und M (Nr. 1 und 2 des obigen Verzeichnisses).

Zu den Handschriften der jüngeren Recension zählen alle übrigen bekannten Handschriften und Drucke. Sie sind sämtlich erweitert durch ebenso zahl- wie umfangreiche Interpolationen (vgl. oben S. 8). Doch bedürfen sie bezüglich ihrer Zusammengehörigkeit im einzelnen noch einer genaueren Untersuchung. Die bis jetzt näher bekannt gewordenen lassen sich wieder in zwei Gruppen teilen. Wir unterscheiden sonach (mit *Kinzel)* eine dreifache Recension der Historia-Texte:

Rec. I, vertreten durch B M,

Rec. II, vertreten durch die drei Pariser Handschriften, den Bodleianus und Seitenstettensis,

Rec. III, vertreten durch G Be und die Drucke.

Die Unterschiede von Recension II und III sind weniger sprachlicher Natur als vielmehr sachlicher. Nicht blos weicht die Reihenfolge einzelner Partien von einander ab, sondern es hat auch jede von ihnen ihr besonders eigentümliche Ein-

schiebsel. Den besten Überblick in dieser Beziehung giebt die Ausgabe von *Zingerle*, weil die von ihm dort abgedruckten (übrigens im ganzen recht guten) Handschriften den Rec. II und III angehören (vgl. auch die Zusammenstellung der stofflichen Verschiedenheiten in *Zingerles* Abhandlung über die Quellen zum Alexander des Rudolf von Ems p. 53 ff. und bei *Kinzel* in der Einleitung zum *Lamprecht* p. XXVII ff.). Eine treffliche Übersicht über die verschiedenen Bestandteile der Recension I und III nach Inhalt und Anordnung gewinnt man aus dem des öfteren schon erwähnten Programme von *Kinzel* ‚Zwei Recensionen der Vita Alexandri Magni' p. 7 ff. Die hauptsächlichsten Differenzen der drei Recensionen werden auch in unserer Ausgabe berührt, der Kürze wegen meist jedoch nur unter Verweisung auf *Zingerles* und *Kinzels* Übersicht. Die Mehrzahl der mittelalterlichen Alexanderdichtungen, wie die des Rudolf von Ems, Ulrich von Eschenbach, gehen auf die erweiterten Texte der Rec. II und III zurück. Es war deswegen im Interesse der Germanisten freudig zu begrüssen, dass zwei bessere Handschriften dieser jüngeren Fassung durch *Zingerle* bekannt geworden sind; aber für den klassischen Philologen ist die Bekanntschaft mit der älteren Textform der Historia von grösserer Wichtigkeit, nicht blos im Hinblick auf eine dadurch zu erzielende Förderung der Kritik des griechischen Originaltextes, sondern auch im Interesse der Textgeschichte der Historia selbst. Ausserdem ist ja auch sie die Quelle einiger abendländischer Alexanderbearbeitungen, wie der Alexandreis des Alberich von Besançon, von der nur noch ein kleines Bruchstück von 105 Versen erhalten ist.[1]) Diesem französischen Vorbilde dichtete der Pfaffe Lamprecht seinen ‚Alexander' nach. Eine vortreffliche kritische Ausgabe dieser Alexandreis, der künstlerisch bedeutendsten unter allen abendländischen, haben wir jüngst von

[1]) Zuerst herausgegeben von *Paul Heyse* in seinen ‚Romanische Inedita, auf italienischen Bibliotheken gesammelt, Berlin 1856.' Neue Ausgabe von *E. Stengel,* Marburg Elwert 1881 (Ausgaben und Abhandlungen aus dem Gebiete der roman. Philol. I).





K. Kinzel[1]) erhalten. Speziell auf M, aber durch das Medium einer erweiterten Fassung, geht zurück eine prosaische Bearbeitung, nämlich das Alexanderbuch *Hartliebs*.[2]) Endlich erwähnen wir noch, dass *Ekkehardus Uraugiensis,* der zu Anfang des XII. Jahrhunderts in Bamberg eine Weltchronik verfasste, im Anschluss an die ältere Recension (jedoch selbstständig kürzend und häufig den Wortlaut ändernd) ein Excerptum de vita Alexandri Magni diesem seinem grösseren Werke einverleibt hat.[3]) Dass er es direkt aus B herübergenommen, nehmen *Waitz* und *Ausfeld* p. 5 an, während *Zingerle* p. 19 N. behauptet, dass jener eine Vorlage benützte, deren Text schon mannigfach von B abwich. Ich muss gestehen, dass auch mir während der Rekognition des Bamberger Textes an einzelnen Stellen Zweifel an der Richtigkeit der *Waitz-Ausfeld*'schen Aufstellung gekommen sind. Doch erfordert die Erledigung dieser Kontroverse eine eingehende Spezialuntersuchung, die aber erst dann zu einem sicheren Resultate führen kann, wenn ein grösseres handschriftliches Material der Historia zur Verfügung gestellt ist.

[1]) *Lamprechts* Alexander, herausgegeben und erklärt von *Karl Kinzel*, Halle 1885 (Germanistische Handbibliothek, herausgegeben von *J. Zacher,* VI). *Kinzel* giebt unter dem Text auch Auszüge aus den Strassburger und Utrechter Drucken, sowie aus B und M, jedoch, wie *Ausfeld* im Literar. Centralblatt 1884 Nr. 50 richtig bemerkt, werden vielfach die Lesarten der Münchener Handschrift ungenau auch als solche der Bamberger bezeichnet.

[2]) Über *Hartliebs* Alexanderbuch s. *Ausfeld* p. 6 N. und *Zingerle* p. 21 N.; vgl. Prologus N. 1.

[3]) Abgedruckt bei *Pertz,* Monum. Germ. script. VI S. 62—75. Wir haben also hier eine ähnliche Verschweissung vor uns, wie sie sich auch die Epitome des Julius Valerius durch Vincentius Bellovac. gefallen lassen musste. Eine dritte Parallele aus unserem Kreise bildet der sogenannte Basler Alexander, d. i. eine Basler Papierhandschrift aus dem Anfange des XV. Jahrhunderts, eine Weltchronik (die Repgauische Chronik) enthaltend, in welche der erweiterte und umgearbeitete Alexander *Lamprechts* eingeschoben ist; cf. *Kinzel* Einl. zum Lamprecht p. XII f. Der Basler Alexander benützte eine interpolierte Textesform der Historia. Die Nektanebussage, welche die Einleitung in der Basler Bearbeitung bildet, ist dem echten Lamprecht fremd, ebenso die am Schlusse ausführlich erzählte Vergiftungsgeschichte. Eingehend hierüber handelt *Christensen* im citierten Programm S. 6 ff.

III. Der codex Bambergensis E. III, 14 [1])

Vgl. über denselben *G. Waitz* in *Pertz'* Archiv für ält. d. Gesch. IX, 673—703, (ebenda VI, 48 f.), *K. Kinzel* im Berl. Progr. p. 3, *Ausfeld* l. l. p. 2 f.

Der cod. Bamb. (= B) ist eine Sammelhandschrift in gr. 4^0, 351 Blätter, von denen jede Seite in 2 Kolumnen zerfällt (die 4 Kolumnen eines Blattes werden von mir durch die Buchstaben a—d bezeichnet). Sie gehört dem XI. Jahrhundert an, ist schön geschrieben und zeigt wenig Abkürzungen. Ihre Heimat ist, wie *Waitz* a. a. O. nachgewiesen hat, Italien, also *Leo*s Vaterland, und wir werden mit *Waitz* annehmen dürfen, dass ihre Entstehung auf die Bücherfabrikation am Hofe des Herzogs Johannes von Campanien zurückzuführen ist, deren im Prologus der Historia Erwähnung geschieht. „Ein grosser Teil des Inhalts von B ist also wahrscheinlich aus *Leo*s engster Heimat und sogar aus den litterarischen Kreisen, denen er selbst angehörte, hervorgegangen" (*Ausfeld* p. 3). Die wichtigsten Bestandteile von B sind: Eutropii breviarium hist. Rom. continuatae a Paulo Diacono (fol. 24—65). Flori epitome rerum Romanarum (fol. 83—90). Jornandis libri de Gothorum origine et rebus gestis (90—133). Pauli Warnfridi Diaconi libri de gestis Longobardorum (133—191). Enumeratio ventorum (191—192). Alexandri Magni vita et gesta (192—219). Daran schliesst sich das Commonitorium Palladii (als selbständige Schrift) (219^d—221^d) mit dem Briefwechsel zwischen Alexander und dem Brahmanenkönig Dindimus (222^a—228^a). Diese Schrift, die unter dem Namen des *Palladius* geht, findet sich bereits im cod. A des Pseudo-Callisthenes eingeschaltet (III, 7—16), erscheint aber seit dem IX. Jahrhundert in lateinischen Handschriften selbständig unter verschiedenem Titel und wurde zuerst abgedruckt von *Joach. Camerarius* in Libro

[1]) Die Benützung dieser schönen und wichtigen Handschrift wurde mir durch die Güte des Herrn Bibliothekars Dr. Leitschuh in Bamberg für einige Monate gestattet.

Gnomologico und dann von *E. Bissaeus* London 1688 4⁰ p. 85—103. Der lateinische Text, den *K. Müller* zum Abdruck bringt, wird dem *S. Ambrosius* zugeschrieben (vgl. *Zacher* p. 107). Der Text des Bamb. cod. weicht nicht unerheblich von demselben ab.[1]) Auch der, übrigens auf Pseudo-Callisthenes zurückgehende Brief Alexanders an seinen

[1]) Anfangsworte des Comm. Pall. in B:

Mens tua quae semper amat discere et semper est accensa in amore sapientiae etiam iniunxit nobis ut alium laborem facere deberemus hoc est quomodo vivit g e n s Bragmanorum et qualem consuetudinem habet etc.

Fol. 222a hat die Überschrift: Dindimus nomine Bragmanorum magister vitas eorum referens. Haec locutus est und beginnt: Alexander imperator, cum ei non sufficeret imperium Macedoniae neque se voluisset nominari filium Philippi dicebat se esse filium Ammonis dei etc.

Wortlaut bei *Müller* (cap. 7): Desiderium mentis tuae, Palladi, quae immenso sapientiae amore incensa, nova semper discere optat, novum etiam arduumque opus efficere nos compellit, id vero est Brachmanorum patriam, consuetudinem vitamque recensere.

= cap. 11 bei *Müller*: Alexander imperator, quum ei Macedoniae solius imperium non sufficeret, neque Philippo patre tantum posset esse contentus, Jovis Ammonis filium semet esse dicebat.

Fol. 223c Incipit epistula Alexandri regis ad Dindimum regem.

Anfangsworte in B: Per multas vices nuntiatum est nobis quod vita vestra et mores separati multum essent ab aliis hominibus; vgl. cod. G (No. 98 bei *Zing.*) audivimus per multas vices, quod vita vestra et mores multum essent separati ab aliis hominibus.

Fol. 223d Antwort des Dindimus: Cognovimus de te Alexander, quia desideras scire quid sit perfecta sapientia etc. (vgl. *Zingerle* No. 99.)

Bei *Müller* nicht als Anfang eines Briefes, cf. cap. 13 fin. Qui quum hoc fecerit, tentare nos voluit ut videret quem ad modum discedentes ab eo in hoc saeculo viveremus. Dagegen entspricht der Anfang des von *Bissaeus* mitgeteilten Textes (ex bibliotheca regia): Saepius ad aures meas fando pervenit rationem vitae vestrae a communi omnium qui ubique sunt hominum discrepare.

cap. 12: Venisti ad nos cognoscere sapientiam cupiens etc.

Fol. 226c—d Item responsio Alexandri ad Dindimum.

226d—227b Ad haec respondit Dindimus.

227b—228a Responsio Alexandri.

Lehrer Aristoteles, der sich in B der Schrift des *Palladius* anreiht (fol. 228a—235b), begegnet bereits seit dem IX. Jahrhundert selbständig in lateinischen Handschriften mit oder ohne Überschrift und wurde Anfang des vorigen Jahrhunderts von *Andreas Paulini* im Drucke herausgegeben Gissae 1706 8⁰ (cf. *Zacher* p. 106, 146). Wichtig ist, dass sich die Briefform dieses letzteren Schriftstückes nur in cod. A des Pseudo-Callisthenes, bei Julius Valerius und in B der Hist. de prel. erhalten hat, während sowohl die jüngeren Recensionen des Ps.-Call. wie der Hist. de prel. den ursprünglichen Brief in Erzählungsform aufgelöst haben, und zwar die jüngeren Texte der Hist. mit augenscheinlicher Anlehnung an die oben erwähnte einzeln umlaufende lateinische Epistel an Aristoteles.[1]) Über diese beiden Schriftwerke musste hier ausführlicher gesprochen werden, weil sie den Grundstock der in die jüngeren Recensionen eingedrungenen Interpolationen und somit ein unter- und entscheidendes Charakteristikum zwischen der älteren und jüngeren Recension der Historia de preliis bilden. Den Beschluss macht in B (fol. 236—351) Venerabilis Bedae historia ecclesiastica Gentis Anglicae.

Nach *Waitz* sah man bisher in der Bamberger Handschrift die von einem Italiäner gemachte barbarische Verstümmelung des ursprünglichen Werkes. Allein *Ausfeld* in seiner vortrefflichen Abhandlung hat die entgegengesetzte

[1]) Eine Überschrift fehlt in B. Der Brief beginnt: Karissime magister, quem habeo amantissimum secundum matrem et sorores meas. Semper te habui in memoria etiam inter angustias quas in preliis passus sum et quum scio quia in arte philosophiae positus es, cogitavi scribere tibi de partibus Indiae et de generibus serpentium et hominum et ferarum quae illic sunt.

Cap. 17 beginnt der Brief in der lateinischen Übersetzung des Jul. Val.: Operae pretium est, mi magister, eorum omnium quae sint in nostris laboribus maxima eorumque qui mecum una toleraverint opinatissima, te participare per litteras (in A. des Ps.-Call. kürzer). Mehr übereinstimmend mit B ist der Wortlaut bei *Andr. Paulini*: Semper memor tui, etiam inter dubia bellorumque nostrorum pericula, carissime praeceptor et secundum matrem meam sororesque meas acceptissime.

Behauptung aufgestellt und diese hat sich mir durch eine eingehende Prüfung als die richtige ergeben. Darnach beweisen gerade diese halbitaliänischen Formen, diese schlechte Latinität, wie sie sich auch in anderen gleichzeitigen Urkunden aus Campanien findet, dass wir in B einen der ursprünglichen Fassung ziemlich nahestehenden Text besitzen. Freilich ist derselbe durch Verschreibungen, Auslassungen, Abkürzungen u. s. w. schon mannigfach entstellt und aus der Vergleichung mit jüngeren Texten, besonders mit den jetzt näher bekannten G S lässt sich erkennen, dass oft diese das Richtigere bewahrt haben; aber das will nichts bedeuten gegen die zahlreichen Stellen, an denen zweifellos B allein das Ursprüngliche bietet, wo die jüngeren Handschriften in Missverständnis eines ihnen fremden Wortes oder Ausdruckes willkürlich geändert haben. Um zunächst von der sprachlichen Seite den Text von B zu betrachten, so zeigt derselbe zwei hervorstechende Eigentümlichkeiten, die in den späteren Texten mehr und mehr verwischt werden: einmal eine grosse Anzahl von Romanismen, deren Ursprung aus der Heimat des Verfassers zu erklären ist, und zweitens eine ziemlich starke Anlehnung an die Bibelsprache der Vulgate, die bei mittelalterlichen Schriften überhaupt und insonderheit bei der eines geistlichen Würdenträgers nicht befremdlich erscheint. Das Material hiezu ist in den Noten niedergelegt, doch seien hier einige charakteristische Wendungen hervorgehoben. Interessant ist fol. 203a die Form maistros (vgl. ital. maëstro), wo G S magistros schreiben, 198c u. ö. spera = sphaera, wofür die jüngeren Texte pila, rota und andere Wörter einsetzen; für polletrum (ital. polédro) 195c setzen G S equum, 197b u. ö. hat B hostis (= ital. oste) im Sinne von exercitus, was G S dafür bieten; vgl. die Noten zu apocrisiarius 199b, dubitare = timere (ital. dottare) 196a, focus = ignis (ital. fuoco) 203c, ibid. über naviclia, etc. An Bibelphrasen und Wörtern der Vulgata seien erwähnt exarsit cor eius in concupiscentiam 194c, triturare 194c, uterus intumescere coepit 194d (G S crescere), ibid. volatilia = aves, summitates

manuum ac pedum 196b, non elevetur cor tuum in superbia 196c u. ö., separati sunt ab invicem 196d, curvabuntur ante me potentissimi reges 199b, obtenebratus est sol conpatiendo 200b etc.

Dazu kommen noch sachliche Gründe. Dass Leo eine Vorlage abgeschrieben habe, deren Text der Recension A' des Pseudo-Callisthenes sehr nahe stand, hat *Christensen* in der angeführten Abhandlung erwiesen, obwohl er zu seinem Zwecke nur die schlechten interpolierten Drucke benützen konnte. Dieser Anschluss an A' zeigt sich aber als ein noch viel innigerer, wenn wir den Text der Bamberger Handschrift mit dem cod. A des Pseudo-Callisthenes vergleichen. *Ausfeld* l. l. S. 3 teilt eine Reihe von Stellen mit, an denen gerade die ‚barbarische' Lesart von B der des Pseudo-Callisthenes in A am nächsten steht, während sich die jüngeren Texte dadurch, dass sie den wortwörtlich aus dem Griechischen übersetzten und deshalb oft schwer zu verstehenden Ausdruck durch Änderung zu bessern suchen, mehr und mehr vom Original entfernen und manchmal geradezu einen verkehrten Sinn in den Satz bringen. Auch hiefür bieten zahlreiche Belege die dem Texte beigegebenen Noten. So ist, um einige Fälle herauszuheben, zwar 193c der griechische Text irrtümlich in B übersetzt durch ‚speculatores in partibus Romaniae', aber durch eine Vergleichung mit dem Griechischen ergiebt sich, dass diese Übersetzung als die aus der Feder Leos geflossene zu betrachten ist, wärend die Lesart der jüngeren Texte ‚erant tunc ad custodiam principes militiae positi a Nectanebo in partibus Persarum' lediglich eine Verbesserung eines Abschreibers ist. B 208b wird das Griechische ὁ τὸ φῶς μοι δείξας übersetzt mit ‚qui lumen mihi tribuit', was gewiss ursprünglicher klingt als ‚unde ego originem duco,' wie G S bieten. B 201d wird die sicherlich originelle Lesart aqua Castalia von G S in das nüchterne ad fontem castum verwässert. Erwähnen wollen wir noch, dass die am Schluss der Historia von B mit dem aegyptischen Namen bezeichneten Monate (in Übereinstimmung mit A) sich in den jüngeren Texten in lateinischer Benennung finden. Ferner giebt es eine Anzahl von Stellen, an denen B im Anschluss an cod. A

des Pseudo-Callisthenes vollständiger ist als die jüngeren Handschriften, so z. B. 201a schreibt B Plataea in civitate Athena = Ps.-Call. πόλιν Ἀθηναίων, in G S fehlt diese Angabe; 214c werden unter den Geschenken der Königin Candace aufgezählt ‚et broniam' = Ps.-C θώρακα, fehlt in G S, dagegen erwähnt Lamprecht, der der älteren Recension folgt ‚und einen halsberg'.

Von Belang für den thatsächlich älteren und ursprünglicheren Charakter von B ist endlich auch der Umstand, dass vereinzelt in G oder S eine Reihe jener auffallenden und eigentümlichen Wörter und Strukturen auftaucht, wie sie das sich in das Romanische auflösende Latein zur Zeit Leos hervorgebracht hat. Solche Stellen beweisen durch das Zusammenstimmen mit B, dass diese Handschrift der Urhandschrift am nächsten steht.

IV. Der Codex Monacensis 23489.[1])

Cod. Monac. (= M) 23489 saec. XII—XIII in 8°, 33 Blätter (die Seiten bezeichne ich durch a b). Bis jetzt bekannt durch eine in *Schmeller*s Auftrag gefertigte und in *Zacher*s Besitz befindliche (von *Kinzel* benützte) Abschrift; vgl. ausserdem *Ausfeld* p. 4, *Zingerle* p. 20, *Kinzel* Progr. p. 3. Auf Blatt 1b befinden sich zwei Federzeichnungen, die obere stellt zwei sitzende Königsfiguren dar, Alexander und dessen Gemahlin Roxa, mit der Überschrift ‚Magnus Alexander istos bello superavit'. Die untere zeigt uns zwei gekrönte Gestalten, die von einem kleinen Mann getötet umfallen; darüber steht: ‚Rex porus Indorum perseque fuit darius rex', darunter ‚Indorum pore rex eras et perse darius rex.' Ein weiteres Bild befindet sich auf Blatt 28a.

Die Handschrift ist im ganzen schön geschrieben und bedient sich durchgängig der Abkürzungen. Sie ist, wie *Ausfeld* richtig gesehen, eine (wohl direkte) Abschrift von B

[1]) Herr *Dr. Laubmann*, Direktor der k. Hof- und Staatsbibliothek in München, hatte die Güte, mir die Handschrift für die Dauer meiner Arbeit zu überlassen.

und daher für die Kritik des Historia-Textes von untergeordneter Bedeutung. Zudem begnügt sich der Schreiber nicht mit einer wortwörtlichen Abschrift, sondern er zeigt das offenkundige Bestreben, der schlechten Latinität von B durch Verbesserung der grammatischen Fehler, Änderungen in der Wortstellung, Einfügung von Konjunktionen, Periodisierung u. s. w. aufzuhelfen; vgl. z. B. zu fol. 5b. Manchmal treffen seine Änderungen das Richtige, wie fol. 17b, wo er iuro statt vero emendiert. Häufiger jedoch wird dadurch das Ursprüngliche und Richtige verdunkelt, so z. B. fol. 30b, wo er nicht, wie *Ausfeld* meint, die Lesart von B ‚recipe me tercium mortalem' glücklich in ‚recipe me tecum immortalem' emendiert, denn unter Vergleichung des Pseudo-Callisthenes in A ergiebt sich, dass hier Leo in seiner abkürzenden und zusammenfassenden Manier den Alexander sagen lassen will, er sei nach Dionysos und Heracles der dritte Sterbliche, der würdig sei unter die Götter aufgenommen zu werden. Aus der Flüchtigkeit des Schreibers, dessen Auge von einem Worte auf ein gleiches der nächsten Zeilen abirrte, erklären sich die nicht seltenen Lücken. An einigen Stellen hat er auch offenbar falsch gelesen, so 17b mutui statt minui u. s. w.

Wenn trotz dieser untergeordneten Bedeutung von M für die Kritik der Historia de preliis deren Varianten vollständig in unserer Ausgabe angemerkt wurden, so geschah es, einmal um die Kenntnis der Handschrift und ihres Verhältnisses zu B, dieser beiden — bis jetzt bekannten — einzigen Vertreter der älteren Recension, durch den Abdruck allgemein zugänglich zu machen und dann, weil M die — wenn auch indirekte — Quelle einiger späteren Bearbeitungen ist, wie ‚des Doctor *Hartlieb*s von München histori von dem grossen Alexander', und so doch einen gewissen selbständigen Wert hat.

V. Kritisches Verfahren.

Die Grundlage der Textkonstitution bildet, wie selbverständlich nach dem Vorausgehenden, der Text der Bamberger Handschrift. Da dieselbe der ursprünglichen Fassung am

nächsten steht, so musste es erstes Gesetz sein, deren eigentümliche Formen und Strukturen solange unangetastet beizubehalten, als dieselben durch gleiche oder ähnliche Beispiele der sinkenden Latinität oder durch Analogieschlüsse irgendwie gerechtfertigt werden konnten. Dagegen wurden offenbare Schreibfehler, wie fundamenta, quas oder templum, in qua korrigiert; freilich war es hier manchmal schwer, die richtige Grenze zwischen blossem Versehen oder wirklicher Unwissenheit zu ziehen. Überhaupt dürfte es billig sein, an eine editio princeps nicht den Massstab anzulegen als bei Ausgaben von Schriftwerken, die bereits vielseitige Bearbeitung gefunden. Man wird es deshalb auch nicht tadeln, wenn der Herausgeber im allgemeinen lieber den überlieferten Text unberührt stehen liess und höchstens seinem Zweifel in einer Note Ausdruck gab, als vorschnell zur Änderung schritt. Bezüglich der Textesänderungen waren natürlich in erster Linie die Lesarten des Pseudo-Callisthenes und zwar des Cod. A massgebend unter Vergleichung des Julius Valerius. Darnach ergaben sich viele Verbesserungen mit Leichtigkeit. Ein sehr ausgiebiges Hilfsmittel wäre jedenfalls auch die armenische und syrische Übersetzung; schon die wenigen von *Römheld* mitgeteilten Kapitel der syrischen Übersetzung werfen manch hellen Lichtstrahl auf die ursprüngliche Überlieferung; vgl. z. B. B 196a die Aufzählung der Sterne, die sich ausserdem nur noch in der syrischen Übersetzung findet, s. auch zu 194e falsidica. Reichten diese Quellen zur Ermittelung des Richtigen nicht aus, so mussten die jüngeren Texte der Historia beigezogen werden, unter ihnen besonders die durch *Zingerle* bekannten G und S. Dabei stellte sich als Grundgesetz heraus, dass da, wo B mit einer dieser beiden Handschriften zusammengeht, die ursprüngliche Lesart bewahrt sei. In einer allerdings nicht grossen Anzahl von Fällen zeigte sich eine Zusammenstimmung von G S mit den älteren Quellen gegenüber B, so dass die Schlussfolgerung unabweisbar war, dass hier G S die Priorität der ursprünglichen Fassung für sich hätten. Das betrifft meist in B ausgefallene Worte, wie z. B. 196c die Worte et haec dicens expiravit, welche die jüngeren Handschriften der Hist. in Einklang mit

Ps.-Call., Jul. Val. und der syrischen Version bieten; 197a ist nach censum das ähnlich aussehende Adj. consuetum (G S) ausgefallen = Ps.-Call. τοὺς συνήθεις φόρους; ebenso schreiben 211a G S ecce tribus vicibus praecipio tibi = Ps.-Call. ὥστε οὖν ἰδοῦ τρίτον σοι λέγω = Jul. Val. quare id tertio iam praedico ac denuntio tibi, während es in B nur heisst ‚ecce te contestor'; wir müssen daher zweifelsohne auch in B korrigieren ecce tercio te contestor (ich ziehe tercio vor wegen des vorausgehenden ähnlichen ecce und folgenden te). — Fehler, die entweder der Urhandschrift der Historia bereits eigen, wie z. B. baculum statt poculum 196d oder auf die von Leo abgeschriebene griechische Vorlage zurückzugehen scheinen, wie z. B. die auch in anderen Handschriften häufige Verschreibung von ὄρη und ὅρια, die B 216b zu der Übersetzung ad montes statt ad fines geführt hat, oder endlich auf mangelhafte Abschrift aus dem griechischen Cod., wie ἐνδύσω statt ἐκδύσω 199c, wo Leo und Jul. Valer. übersetzen induam resp. amictus (vgl. noch 194b die Übersetzung intelligentias decem = δέκα νοῦς statt δεκανούς) schien es nicht ratsam im Texte zu bessern. — Auch *Ekkehards* Excerptum und *Lamprechts* Alexandreis waren des öfteren zur Richtigstellung förderlich.

Eine Einteilung in Kapitel findet sich weder in B noch in M; nur zeigt M sporadisch durch Initialen den Beginn eines neuen Abschnittes an. Es schien sich am meisten zu empfehlen, behufs Ermöglichung einer rascheren Kollation einerseits mit der griechischen Originalquelle die Kapiteleinteilung der *Müller*schen Ausgabe des Pseudo-Callisthenes anzunehmen (nur gegen den Schluss weicht die Reihenfolge in B ab) und andrerseits mit G S der Hist. in Klammern die Kapitelzahlen der Ausgabe von *Zingerle* beizufügen. Am Rande rechts wurde die Zählung nach B und M angemerkt.

Auch in der Orthographie verfuhr ich möglichst konservativ. Schreibungen, die aus historischen oder sprachlichen Gründen dem ursprünglichen Texte Leos eigentümlich zu sein schienen, wie conca statt concha, spera statt sphera, Xerses statt Xerxes, mussten unangetastet bleiben. Dagegen erlaubte ich mir durchgängig ae und oe statt ę oder e (weil

diese Schreibung doch unserem Auge fremd und hie und da auch zu Missverständnissen führen könnte), desgleichen bei Wörtern wie audacia, wo die beiden Handschriften willkürlich bald c bald t schreiben, die jetzt übliche Schreibart, endlich statt f in griechischen Wörtern ph einzusetzen. Die Eigennamen, die in den Handschriften ausser nach einem Punkt klein geschrieben sind, wurden gross geschrieben. Über sonstige Abweichungen der Handschriften B M in orthographischen Dingen wurde in den Noten das Nötige angemerkt.

Was schliesslich die — ziemlich mangelhafte — Interpunktion anlangt, so ging ich auch hier, wenn irgend möglich, mit den Handschriften. Doch musste aus Rücksicht auf den Sinn an vielen Stellen geändert werden. Die Abweichungen in diesem Punkte von den Handschriften anzumerken, hielt ich schon aus Sparsamkeitsrücksichten für überflüssig.

Es enthalten sonach die Noten 1. die Varianten von B und M in Bezug auf den oben abgedruckten Text; 2. wo es von Belang schien, auch die von anderen Handschriften und Drucken, besonders von G S; 3. sprachliche und sachliche Notizen, die zur Aufhellung des Textes dienen mit Verweisung auf die einschlägige Litteratur.

Alle Beiträge zur Textverbesserung werden mit Freude aufgenommen werden; denn ich weiss sehr wohl, dass es in dem vorgelegten Texte noch genug zu bessern giebt. Doch möchte ich zur Vorsicht mahnen; denn häufig überzeugte ich mich selbst durch Vergleichung des Sprachidioms einzelner Abschnitte der Historia unter einander wie mit anderen ähnlichen Produkten der mittelalterlichen Latinität, dass gerade das Befremdlichste und scheinbar der Änderung dringlichst Bedürftige bei wiederholter Prüfung sich als richtig erwies. Zum Schlusse spreche ich die Hoffnung aus, dass meine Ausgabe dazu beitragen möge, das Interesse für diesen ebenso anziehenden wie lohnenden Stoff auch in philologischen Kreisen zu wecken, damit durch Auffindung und Veröffentlichung neuen handschriftlichen Materials in nicht zu ferner Zeit zu einer auf Grundlage mehrerer Handschriften aufzubauenden Ausgabe der Historia geschritten werden kann.

Vită Alexandri Magni

interprete

Leone Archipresbytero Neapolitano.*)

---

*) Diese Überschrift steht im Monac. auf Blatt 1 a, darunter der Buchstabe C. Auf Blatt 1 b befinden sich drei Federzeichnungen, s. Einl. p. 18.

Prologus.

Certamina vel victorias excellentium virorum infidelium B 192c, M 2a
ante adventum Christi, quamvis exstitissent pagani, bonum et utile est omnibus Christianis ad audiendum et intelligendum tam praelatis quam subditis, videlicet saecularibus et spiritualibus viris, quia cunctos ad meliorem provocant actionem. Nam praelati, id est rectores, legendo et considerando, quem ad modum praedicti pagani idolis servientes agebant se caste et fideliter atque in omnibus se inreprehensibiliter ostendebant, per eorum exempla bonorum operum ita acuant mentes suas, eo quod fideles et membra Christi esse videntur, ut multo magis meliores se illis demonstrent in castitate et iustitia atque pietate. Subiecti vero, id est milites sub militia constituti, legendo vel audiendo talia certamina et operationes commilitum suorum, qui magis daemonibus quam deo militabant, certent se prudentiores ostendere illis in omni opere bono,

---

1. Überschrift in B: Incipit prologus libri alexandri mit roter Tinte; C: Initiale; in M: Prologus in vitam Alexandri, wie die Initiale C in roter Tinte. Der Prologus von B M ist ein Charakteristikum der älteren Recension, vgl. Einl. S. 8. 10. Der erste Teil ist übersetzt in *Hartliebs* Alexanderbuch, cf. *Ausf.* p. 6, *Zingerle* p. 21. Der Anfang lautet: Die streyt vnd grossen Tat der vngelaubigen dye da waren vor der zuokunft ihesu christi, die sind nicht zuoerschweygen wie wol sy heyden gewesen sind Sunder sy seind vast guot allen cristen menschen zuo haben u. s. w. Auch Rudolf von Ems erwähnt Eingangs des vierten Buches seines ‚Alexander' v. 12802 ff. die diplomatische Sendung Leos nach Konstantinopel und wie er dort unter anderen Büchern fand, was Aristoteles über Alexander schrieb (cf. *Zingerle* p. 11, *Ausf.* p. 8). Merkwürdiger Weise nennt auch die armenische Übersetzung den Aristoteles als den Verfasser des griechischen Originals, vgl. *Zacher* S. 87. — 5. spiritalibus M. provocat B. — 6. id est] idem M. — 14. commilitonum M. — 16. illis ost. M. bono op. M.

sicut decet militibus Christi: nam dominis carnalibus pure et fideliter secundum praeceptum apostoli deserviant, deo
B 192d vero, creatori suo, tota mente // ita decertent famulari, custodiendo praecepta eius, nulli umquam violentiam facientes aut aliena auferentes, sed in sua substantia abundantes, sicut praecursor et baptista Christi, beatus Johannes, in evangelio praecepit, ne, quod absit, militando saeculo alienentur a militia caelesti. Licet namque et spirituales
M 2b homines audire, quae et qualia // certamina vel quam benignas operationes propter amorem saeculi in se habebant pagani ab initio usque ad adventum Christi, ut maerendo considerent, quam sapientes et pios viros tunc possidebat diabolus, excaecando mentes illorum, ne suum agnoscerent creatorem et servirent creaturae potius quam creatori, et ideo intelligebant, quam iustum et necessarium fuit humano generi adventus Christi, quia, secundum sacram scripturam, si nos non visitasset ex alto redemptor noster, demonstrando se ipsum nobis viam salutis, per quam salvaremur, ut eum solum in trinitate adoraremus ipsumque verum creatorem omnium agnosceremus, funditus nos omnes in aeternum perieramus. Quapropter pura mente cum apostolo admirando proclamemus: ‚O altitudo sapientiae et scientiae dei, quam incomprehensibilia sunt iudicia eius et investigabiles viae eius‘. Et iterum cum psalmista requirentes exclamemus: ‚Quis loquetur

---

1. milites M. — 3. decertent] decet M. — 4. nulli in M korrigiert aus nulla. — 5. habundantes B, abundare M. — 7. in evang.] nämlich Luc. 3,14 Interrogabant autem eum et milites, dicentes: Quid faciamus et nos? Et ait illis: Neminem concutiatis neque calumniam faciatis: et contenti estote stipendiis vestris. — 8. alienentur a mil.] so B M, *Zacher* alienetur milit. — Licet namque spiritales hom. M. — 11. merendo B M, wie immer e oder e für ae. — 15. quam necessarium M. — 19. adoremus M. — 20. ‚ funditus enim M. — 21. in aeternum] fehlt M. — 22. ammirando clamemus M. Die angezogene Stelle steht ep. ad Rom. XI,33 und stimmt in der Fassung der Vulgate vollständig mit B, nur heisst es (wie auch in M) O altitudo divitiarum sap. et sc. — 25. inquirentes M. — loquitur B, loquetur M und Vulg. Psalm 105,2.

potentias domini et auditas faciet omnes laudes eius?‘ Subaudis: nemo.

Interea regnantibus Constantino et Romano magnificis B 193a imperatoribus Christianorum et principatum ducatus totius Campaniae dominantibus Johanne et Marino excellentissimis ducibus atque consulibus, quibus quaedam necessitas accidit transmittendi missum suum usque Constantinopolim ad eosdem praefatos imperatores, et tunc miserunt illuc Leonem Archipresbyterum valde fidelem. Quo pergente in eandem Constantinopolitanam urbem coepit inquirere libros ad legendum. Inter quos invenit historiam continentem certamina et victorias Alexandri regis Macedoniae. Et nullam neglegentiam vel pi//gritiam habendo sine mora M 3a scripsit et secum usque Neapolim deduxit ad suos praedictos excellentissimos seniores et ad praeclaram et beatissimam coniugem eius, Theodoram videlicet, senatricem Romanorum, quae die noctuque sacrae scripturae meditabatur. Viduarum namque et orphanorum atque diversorum advenarum protectrix indeficiens permanebat. Quae iuvenili aetate cursum vitae finiens infra tricesimum octavum annum migravit ad dominum. Post cuius transitum praefatus Johannes, excellentissimus consul et dux, vir eius, et deo amabilis, statuit mente sua ordinem scripturarum inquirere et prae//clare ordinare. Primum vero libros, B 193b quos in sua dominatione invenit, renovavit atque meliores

---

1. et fehlt M und Vulg. Psalm. — laudes] B und Vulg. Psalm., virtutes M. Die beiden Citate erscheinen in M, da ihre Bekanntheit vorausgesetzt wird, in Compendien. — 3. Interea: Initiale in M. — regn. Constantino et Romano näml. 920—944. — 5. dominantibus Joh. et Mar., näml. 941—965. Cf. Chronicon ducum Beneventi Salerni Capuae et Neapolis in *Pertz*' scriptt. rer. Germ. 3,211 sqq. Diesen Teil des Prologus hat aus der Bamberger Handschrift veröffentlicht *Waitz* in *Pertz*'s Archiv 9,692. — 7. nuntium M. — 8. illuc] fehlt M. — 12. certamina et victorias, vgl. den Anfang des Prol. *Zacher* ediert unrichtig aus M vel statt et. — 13. Et tunc M. — 16. eius, näml. Johannis. — 18. orfanorum B, orphanorum M. So sind in beiden Handschriften ph und f willkürlich für einander gebraucht. — diversarum M. — 20. aetati B. — 21. cuius (nicht eius, wie *Zacher* liest) M. — 25. melioris

effecit; deinde anxie inquirens, sicut philosophus, quoscumque audire vel habere potuit, sive rogando seu precando multos et diversos libros accumulavit et diligenter scribere iussit. Maxime ecclesiasticos libros, Vetus scilicet atque Novum Testamentum funditus renovavit atque composuit. Inter quos historiographiam videlicet vel chronographiam, Joseppum et Titum Livium atque Dionysium, caelestium virtutum optimum praedicatorem atque ceteros quam plurimos et diversos doctores, quos enumerare nobis longum esse videtur, constituit. Eodem namque tempore commemorans ille sagacissimus praedicatus consul et dux praefatum Leonem archipresbyterum habere iam dictum librum, historiam scilicet Alexandri regis, vocavit eum ad se et de Graeco in Latinum transferri praecepit — quod et factum est, sicuti sequentia docent — omnibus vero laborantibus tam doctoribus quam scriptoribus bonum
M 3b retribuens meritum pro salute animae et // memoria nominis sui.

(aus es korrigiert) effectus B; ich habe effecit geschrieben, wie es Z. 5 heisst funditus renovavit atque composuit; M: meliores effectos anxie inquirens.

1. quosc. potuit habere vel audire M. — 2. seu] vel M. — 6. In quos M. — hist. vel cronogr. M. — 7. Joseppum = Ἰώσηπος Verf. der Geschichte des jüdischen Krieges, im cod. Mediol. der lat. Josephus übersetzung Josippus genannt — Josephum M. — dyonisium B, dionisium M] Gemeint sind die Schriften des Pseudo-Dionysius aus den letzten Jahrzehnten des fünften Jahrhunderts, welche auf die scholastische Philosophie im Abendlande und besonders auf die Mystiker des Mittelalters grossen Einfluss hatten. — 8. caelestium] ium auf Rasur. — 9. nobis] fehlt M. — 11. praedicatus] fehlt M. — 15. sicut consequentia M. — vero] fehlt M. — 17. tribuens M. — 18. sui nominis M.

Z. 4. καὶ τὰ τοιαῦτα. Rec. πάντα. V. Syr. und Budge: They delivered all these things to the world by the might of invincible words and by the powers of sorcery.

A παραδεδώκασι τῇ οἰκουμένῃ ἐπὶ σιγητικῆς ἀήττητου λόγου εὐστοχίας μαγικῆς δυνάμεως

L ——— τὴν οἰκουμένην — ——— ἀήττητου λόγου ——— ——— ———

I, 1. Ps.-Call. (1 *Zing.*). Sapientissimi namque Aegyptiorum scientes mensuram terrae atque domantes undas maris, et caelestium id est stellarum ordinem computantes tradiderunt universo mundo altitudinem doctrinae in magicis virtutibus. Dicunt autem de Nectanebo, quo modo subito hostes sicut nubes venissent super eum. In hoc enim non movit militiam nec arma nec artificia ferri, sed intravit palatium apprehenditque concam aeream, ponens ibi aquam pluvialem, et tenens in manu virgam ebeneam et per magicas artes vocabat daemones et per istam magicam artem incantationis videbat atque intellegebat in ipsa conca navigia, quae super eum veniebant. B 193c

---

Überschrift in B: Incipit nativitas et victoria Alexandri Magni Regis, mit grossen Buchstaben und roter Tinte; in M: Vita Alexandri mit roter Tinte, nur die Anfangsbuchstaben sind gross. Vgl. die Überschrift in cod. A: Βίος Ἀλεξάνδρου τοῦ Μακεδόνος. 1. Rote Initiale in B und M. Zum Anfang vgl. cod. A οἱ γὰρ σοφώτατοι τῶν Αἰγυπτίων, während in B und C einige einleitende Sätze vorhergehen, deren letzter lautet: ‚οὐ γὰρ ἐκείνου (Φιλίππου) ἀλλὰ τοῦ Νεκτανεβῶ λέγουσι τοῦτον εἶναι οἱ σοφώτατοι τῶν Αἰγ. Vgl. auch Einl. p. 10. — Aegyptiorum] egiptiorum B M, wie durchgängig e oder e für ae, wird nicht weiter notiert. — 2. domantes] ἡμερωσάμενοι A, divinantes M, dominantes O P Utr. — 4. tradiderunt etc., s. zur ganzen Stelle *Römheld* p. 23. — 5. virtutibus] artibus M; per magicas artes O, virtutes S. — Nectanebo] egypt. Nahsctefneb war in der That der letzte der Pharaonen, vgl. *Römh.* p. 25. Par. A liest Nactanebo, Par. B Nectanabo, ebenso Jul. Val. — autem] namque M. — 6. hostes subito M. — M nach eum: Sed in hoc non etc. — 8. concam] vgl. ital. cocca (conca) Fahrzeug, Wanne; concham M, immer. — 9. aquam pluvialem = A ὕδωρ ὄμβριον, B C ὕδωρ πηγαῖον. — ebeneam] habe ich geschrieben nach A ῥάβδον ἐβελινήν, statt eneam B M; eream Str., woraus Bas. Alex. v. 17 ein êrîn ruot; cf. *Ausfeld* p. 10. — 11. conca M; navidia B, nagivia M. Über navidia = naviclia s. z. 203c.

2. Erant enim speculatores in partibus Romaniae; venit quidam ex eis ad eum dicens: ‚Magnissime Nectanebe, venit super te multitudo non parva dena milia inimicorum.' Sunt ibi Scythei et Caucones, Ibires, Stodii, Arabes, Oxi-
B 193 d draces, Lampasidri, // Lisanii, Bosphori, Argii, Chaldaei, Sardii atque Agriophagi et quantae gentes sunt in oriente magnae et sine numero. Hoc dicendo princeps militiae subrisit Nectanebus et dixit: Tu enim custodiam, quam tibi credo, bene et vigilanter observa; attamen non sicut miles responsum dedisti sed sicut pavidus homo. Virtus enim non paret in multitudine populi sed in promptitate. An nescis, quia unus leo multos cervos persequitur? Haec dicens reversus est in palatium et praecepit omnibus ut exirent inde.]

1. speculatores in partibus Romaniae] ein Missverständnis, hervorgerufen durch cod. A: ‚ἐκ τῶν παρὰ Ῥωμαίοις ἐκπλωρατόρων (= exploratores), παρὰ δὲ τοῖς Ἕλλησι κατασκόπων.' Die armenische Übersetzung behält das latein. exploratores bei, vgl. *Zacher* Ps. Call p. 87 f., *Römh.* p. 26. Die jüngere Recension der hist. d. pr. hat das Ursprüngliche ganz verwischt, indem sie ändert ‚erant autem tunc ad custodiam principes militie positi a Nectanebo in partibus Persarum.' — 2. magnissime] magne M, maxime O S. — 3. dena inimicorum milia M. — 4. ‚Die Namen der feindlichen Völker differieren in allen vorhandenen Aufzählungen, sowohl der Zahl als auch der Schreibung nach sehr. B und C zählen 10, die armenische Übersetzung 11, Jul. Valer. und die hist. de pr. 13, A und L 14, die syr. Übersetzung gar 18 auf' *Römh.* p. 26. Die Aufzählung im Bamb. cod. zeigt am meisten Verwandtschaft mit L, weshalb nach ihm einige Namen geändert wurden. Die Schreibung in B und M ist: scithei [scitrei] et cones. ibires. stidi [ibi restidi]. arabes. oxidrakes [oxidraches]. lampasidri. lisanii. bosphori. arghi [argi]. chaldei. sarbii [sardii] atque argionfangi [oriophanni]. In den jüngeren Handschriften stimmen die wenigsten Namen mit B M überein. — 8. Nectanabus B, Nectanebus risit M. — tu enim custodi aquam. tibi bene credo et vigilanter B, tu aquam (auf Rasur) custodi. bene credo tibi et vig. M. Obige Lesart ist gewonnen aus A ‚σὺ καλῶς καὶ ἐπαγρύπνως ἣν πεπίστευσαι φρουρὰν φύλασσε' und cod. O ‚tu enim custodiam, quam tibi credidi, vade, observa bene et vigilanter.' — 10. respondisti M. — 11. paret] = φαίνεται A, valet die Handschriften der jüngeren Recension. — in promptitate] = ἐν προθυμίᾳ Ps.-Call., probitate M, fortitudine animi O S. — 14. inde] fehlt M.

et fecit naviculas cereas et posuit eas in

3. Ille autem solus tulit concam aqua plenam mittens M 4a navigia cerea, tenens in manu virgam palmae et totis viribus incantare coepit et respexit in ipsa conca; vidit, quia dii Aegyptiorum gubernabant in navibus barbarorum. Statim rasit sibi caput et barbam ut transfiguraret se, tulit aurum quantum portare potuit et fugit de Aegypto per Pelusium induens se linea vestimenta hoc est sindones quasi propheta Aegyptius atque astrologus. Et venit Macedoniam sedensque palam divinando omnibus qui pergebant ad eum. Aegyptii autem ut viderunt quia Nectanebus non inveniebatur perrexerunt ad Hephaestum deum illorum et rogaverunt eum ut manifestaret eis quid vel ubi esset rex Aegyptiorum. // Ille autem dixit: ‚Fuga B 194a lapsus est de Aegypto, post aliquantum tempus debet

1. tulit] tollere hat in der Vulgata häufig die Bedeutung ‚nehmen', vgl. *Thielmann*, über Sprache und Kritik des lateinischen Apolloniusromanes, G. Prg. Speier 1881 p. 36. — mittens] mittere = ponere ist in der Hist. häufig, frz. mettre. Zur Stelle vgl. A: βαλὼν δὲ ἐπάνω τὰ κήρινα πλοιαρίδια ἀράμενος κατὰ χεῖρα τὴν ῥάβδον τῷ δυναμικῷ λόγῳ ἐχρήσατο = totis viribus (!) incantare coepit. — 2. navidia B. Über die Lekanomantie vgl. Pauly Realenc. s. v. Magia. *Römh.* p. 25 weist auf den verwandten deutschen Brauch des Bleigiessens hin. — de palma M. — 3. B M immer cepit. — 3. et vidit M. — 4. naves M. — 6. tulitque secum aurum quantum potuit portare M. — 7. se] fehlt M. — hoc est sindones] charakteristischer Zusatz der Hist.; sindon ist der gangbare Ausdruck für baumwollenes Kleid in der Vulgata. — 10. Nectanebum non inveniebant M. Nectanabus B. — 11. Hephaestum] = cod. A L τὸν προπάτορα τῶν θεῶν Ἥφαιστον; in B M lautet der Name verstümmelt festum. Die übrigen Handschriften lesen ad Serapin nach B C. Unter Hephaestus ist Ptah zu verstehen, der für den ersten der Götterkönige Aegyptens galt. Nach A L weist Ptah die ihn Befragenden an den Sinopischen Gott d. i. Serapis. S. hierüber *Römh.* p. 29 f. — 12. illorum] Diesem Gebrauche von illorum = suus entstammen die pluralischen Possessiva loro im Ital. und leur im Franz., vgl. *P. Geyer* im Arch. f. lat. Lex. II p. 35 ff. — quid vel] fehlt in M. — 14. et post M. — debet venire] die Umschreibung des Futurum durch debere = μέλλειν gehört offenbar der ursprünglichen Fassung der Hist. an, die späteren Recensionen haben dafür das Futurum gesetzt, so hier O S veniet, B 195a nasci debet, M nascetur; auch im Passiv, vgl. B 201d si deberetur reedificari, ebenso G, dagegen

venire iuvenis eiciendo a se senectutem et faciendo se saecularem defensorem inimicorum; veniens ille subiectos faciet vos.' Istam divinationem recipientes Aegyptii scripserunt et sculpserunt illud in marmore ad memoriam. Nectanebus autem manens in Macedonia, Philippus abiit in proelium.

4 (2). Post haec perrexit Nectanebus palatium et vidit pulchritudinem Olympiadis, iaculatum est cor eius et exarsit in concupiscentiam illius, tetendit manum suam salutans eam et dicens illi: ‚Gaude regina Macedonum', dedignans illam appellare dominatricem. Ad haec dixit illi Olympiadis: ‚Gaude benignissime magister. Accede propius et sede.' Ubi autem sedit, interrogavit eum Olympiadis: ‚Verene est, inquit, quod Aegyptius sis?' Respondit illi Nectanebus: ‚Verbum pulchritudinis et regale dixisti. Sunt enim sapientes, qui etiam somnia interpretati sunt,

---

S deberet, M reedificanda esset. Cf. *Dietz* Roman. Gramm. III[4] p. 226 und Note. Gewöhnlicher ist die Umschreibung mit habere, vgl. *Sittl*, lokale Verschiedenheiten der lateinischen Sprache p. 127 u. bes. *Thielmann* im Archiv f. lat. Lex. II p. 48 ff.

1. faciendo se secularem hominem inimicorum M. Im griechischen Text steht hier und cap. 34 Πέρσας ἐχθροὺς ἡμῶν; möglich, dass Persarum in secularem steckt. O: et ulciscet (tuebitur S) vos de inimicis vestris. L ἐχθρῶν ὑποταγὴν ἐλθὼν διδοὺς ἡμῖν. S. z. St. *Ausf.* p. 4. — 2. veniens enim M. — 3. faciat B. — 4. illud fehlt M. — 5. Philippus rex M; habiit B, doch h mit Zeichen der Rasur. — 6. proelium] prelium codd., so immer e für oe und ae. Nectanebus manens . Philippus abiit] diese auffallende Participialkonstruktion findet sich einige Male in der Hist., cf. B 195c, 196d. Vgl. *Koffmane*, Gesch. des Kirchenlat. p. 125. — 7. Abschnitt in M: Initiale. et videns M. — 8. iaculatum est cor eius in concupiscentiam B, exarsit cor eius in concupiscentiam M. Der doppelte Ausdruck, der sich in O (S) findet, scheint der ursprünglichen Fassung zu entsprechen. Cf. Vulg. Dan. 13,8 exarserunt in concupiscentiam eius. — 9. et tetendit M. — 10. eam] aus eum in M korrigiert. — gaude] = χαίροις. — 11. appellari B. — olimpiadis schreiben B M auch im Nomin. den Namen, olimpiades *Ekkeh.* — 13. interrogavit eam nectanebus et dixit. Sunt sapientes qui somnia interpretati sunt etc. M. — 16. inte spectaverunt B, vielleicht aus ursprünglichem interpretaverunt verdorben.

signa solverunt, volatilia intellexerunt, secreta intelligentes atque manifesta divinantes fatum nascentium dicentes. M 4b
Ego itaque sensu subtilissimo de his omnibus notus factus sum sicut propheta atque divinator. // Haec dicens respexit B 194b
eam sensu concupiscibili. Dixit itaque illi Olympiadis: ‚O propheta, quid cogitasti sic respiciendo me?‘ Nectanebus inquit: ‚Recordatus sum pulcherrimam divinationem. Etenim auditus sum a proximis diis, quia debeo intueri reginam.‘ (3) Proferens de sinu suo mirificam tabulam, quam interpretari nulla locutio poterit, mixtam ebeno atque eburneo seu auro et argento continentem in se circula. Primus circulus continebat intelligentias decem, secundus circulus habebat feras duodecim, medius circulus habebat solem et lunam. Post haec aperuit cantram eburneam, proferens ex ea septem lucidissimas stellas explora-

1. volatilia = aves, Ausdruck der Vulgata, vgl. *Roensch* Itala und Vulg. p. 105. — secreta cognoscunt atque manifestant O S. — 3. notus sum factus M. — 5. illi] fehlt M. — 6. sic] fehlt M. — 8. a proximis] Ps.-C. ὑπὸ τῶν ἰδίων θεῶν. *Ekkeh.* quam ego deis proximus ab eis percepi, M a proximis diis auditus sum. — 9. Et protulit M. — 10. nulla locutio poterit] poterat M. Die Worte fehlen in O S, vgl. A L ὃν ἑρμηνεῦσαί τίς ποτε οὐ δύναται. — ebeno] abeno M; eburno M; cf. L A ἐξ ἐλέφαντος καὶ ἐβενίνου καὶ χρυσίου καὶ ἀργύρου. — 11. seu im Spätlatein = et cf. *Sittl* l. l. p. 138. — circulos M. — 12. continebat in se M. — intelligentias decem] ein alter Fehler der Hist., indem der Übersetzer δέκα νοῦς las statt δεκανοὺς ἔχοντα τοὺς λς (wie *Christensen* l. l. p. 16 das hdschr. λου richtig verbessert). Der Fehler findet sich natürlich auch in den von der Hist. abgeleiteten Bearbeitungen, so in einem französischen Prosaroman: les XII intelligences, c'est assavoir les XII entendements und im Basler Alexander v. 140 in dem êrsten was geleit zwelf tiutnisse mit sinne. — 13. feras] XII signa M, animalia O S = ζώδια Ps.-C. — 14. cantram] B M S = γλωσσόκομον, concham O. — 15. exploratrices horarum ist offenbar die Übersetzung des griechischen ὡροσκόπον. Die Worte per quas composuit hominem (in O S que sunt ad custodiam hominum posita) scheinen wiederum eine Erklärung, wenn nicht Verstümmelung des missverstandenen ὡρο-σκόπος zu sein. So steht auch in cod. A des Jul. Valer. Horosco ponit pariter statt horoscopum pariter. Die ganze Darstellung der astrologischen Tafel in der Hist. ist unklar. Am vollständigsten giebt sie die syrische Version, welche *Römheld* p. 32 in

trices horarum ex octo lapidibus artificatis, per quas composuit hominem. Dixitque illi Olympiadis: ‚Si vis ut credam tibi, dic mihi annum et diem et horam nativitatis regis.‘ Ad haec Nectanebus coepit computare nativitatem regis et eiusdem reginae dicendo talia: ‚O regina, quid vis audire?‘ At illa dixit: ‚Dic mihi, quid debet fieri inter me et Philippum, quia dicunt, si reversurus fuerit ex
B 194 c proelio eiciat me // aliamque accipiat uxorem.‘ Cui ille: ‚Falsidica sunt haec verba, non veridica; at tamen post aliquantum tempus factum erit.‘ Cui illa: ‚Obsecro, ut dicas mihi omnem veritatem.‘ Respondit ille: ‚Unus ex potentissimis diis concumbet tecum et adiuvabit te.‘ At

---

deutscher Übersetzung also wiedergiebt: ‚Da setzte er eine ausgezeichnete, schöne und sehr kostbare, aus edlen Steinen gefertigte, königliche Tafel von Elfenbein in die Mitte, — welche nach ihren Vorzügen Menschenmund nicht beschreiben kann, aus Ebenholz gefügt, von Silber und Gold. Darauf waren drei Kreise, nach Art eines Gürtels, angebracht. Und auf dem äussersten Kreise (befand sich) die Figur des Zeus, (und) 36 (Sterne) umgaben ihn. Und auf dem zweiten (befanden sich) die zwölf Zeichen des Thierkreises, und auf dem dritten Sonne und Mond. Diese Tafel setzte er auf einen Dreifuss und entleerte einen kleinen Behälter, der nach der Art der Tafel gemacht war, über die Tafel. Es waren darunter sieben Sterne, welche für die Kreise (bestimmt) waren, und der in der Mitte heisst in der griechischen Sprache Horoskop. Aus acht Arten (Farben) von Edelsteinen waren sie von ihm nach den Regeln der Kunst verfertigt. Und er ordnete sie auf der Tafel mit den andern Edelsteinen und stellte so den grossen Himmel im kleinen dar. Die Sonne bezeichnete er durch einen Krystall und den Mond durch einen Diamanten‘ u. s. w.

3. et diem et annum M. — 7. quia dicis B M, quia dicunt mihi homines O S, Ps.-C. ἐφημίζετο γὰρ περὶ ἐμαυτῆς. Vielleicht ist dicit zu schreiben, das im Mittellat. oft für dicitur gesetzt wird, s. *Diez* rom. Gramm. III,[4] p. 208 N. — reversus fuerit M. — 9. Falsidica sunt verba hec] M. Aus dieser Stelle kann man beweisen, dass die Vorlage der Hist. wie der syrischen Version eine der Recension A angehörige Handschrift war (*Müller* und *Meusel* schieben mit Unrecht οὐ vor ψευδής ein), während Jul. Valerius in Übereinstimmung mit B C den Nect. gerade das Gegenteil sagen lässt ‚non vana ista ad te fama pervenit, sed enim vera est.‘ — post aliquantum erit tempus M. — 10. obsecro te M.

illa dixit: ‚Et quis est ille deus, qui concumbet mecum?‘ Nectanebus inquit: ‚Ille est Ammon, qui largitur divitias in omnibus.‘ Dixitque illa: ‚Et quam figuram habet?‘ Cui ille: ‚Neque iuvenis neque vetulus, sed in media aetate consistit habens in fronte cornua, canos barbamque ornatam. Unde si tibi placet, esto praeparata illi, quia in somnis videbis illum et in ipso somno concumbet tecum.‘ M 5a

Dixitque illa: ‚Et si hoc videro, non quo modo prophetam aut divinum, sed sicut deum adorabo te.‘

5. Haec dicens Nectanebus exiit continuo et abiit in desertum. Atque evellens herbas et triturans eas tollens sucum fecitque incantationem, Olympiadis per somnium ut veraciter videret in somno Ammonem deum concumbentem secum. Quod et factum est. Postquam surrexit ab ea dixit illi: ‚Mulier, concepisti in utero // defensorem B 194d tuum.‘

6 (4). Mane autem facto cum surrexisset a lecto fecit venire ad se Nectanebum, recitans illi somnium, quod viderat. At ille dixit: ‚Omnia scio, faciamus aliquod ar-

---

2. ille amon qui M. — divicias B. Vor i schreiben B M willkürlich bald t bald c; wird nicht weiter notiert. — 3. in omnibus] hominibus M. — 5. consistit etate M. — cornua] in capite coronam M, daher auch im Alexanderbuch *Hartliebs* (er) hatt auff seinem haupt eyn kron; cf. *Ausf.* p. 6 N. — O S und die Drucke barbam canis ornatam. Das Missverständnis des Gorionides in seiner hebräisch geschriebenen jüdischen Geschichte (cf. Einl. p. 6), der canis mit chelef = Hund übersetzt, beweist, dass er eine Handschrift der jüngeren Recension benützte; nach *Kinzel* Progr. p. 7 stimmt sein Text mit geringen Abweichungen zur Pariser Handschrift Par.[a] Auch der Basler Alexander deutet an dieser Stelle auf einen abweichenden Text v. 197 ouch ist im der bart sîn gestalt als einem kitzîn. — et canos M. — 7. in ipso somnio M. — concumbit B. — 9. divinam M. — 10. Nextanebus M. — 11. triturare = terere spez. bibellatein. Wort, cf. *Rönsch* It. p. 159. 516. — ea B, fehlt M, eas S; M: tulit secum fecit incantationem olimpiadi. Darnach *Hartlieb* ‚vnd trûg die mit im.‘ — 13. veraciter] Eccles. — in somnis M. — 14. Et postquam M. — 15. denfensorem M. — 17. mane autem facto] gangbarer Ausdruck der Vulgata, z. B. Num. 22, 41. — cum surrexit olimpiadis a lecto M. — 18. recitans] = narravit O S, vgl. frz. réciter. — 19. faciam aliquod experimentum M.

bitrium, quia aliud est somnium atque aliud veritas. Iste deus quando veniet, figuram habebit draconis, postea humanam formam in mea similitudine.' Ad haec Olympiadis: ‚Benedixisti, propheta. Recipe cubiculum et ego, si videro hoc veraciter, habebo te quasi patrem pueri.'

7. Ubi factum est hoc [signum], cum surrexisset ab ea, percussit eam in utero dixitque illi: ‚Haec conceptio sit victorialis et nullo modo subiugabitur.' Cum autem coepisset uterus eius intumescere vocavit Nectanebum et dixit illi: ‚Propheta, quid debet facere Philippus, si redierit?' Cui Nectanebus: ‚Noli expavescere, ego ero in adiutorium tui.' Taliter suasa est Olympiadis adulterando se ab homine quasi a deo.

8. Inter haec apprehendit avem marinam suadendo Philippum per somnium. (5.) Statim apparuit ei quasi videret concumbere Ammonem deum cum Olympiade ac dicere: ‚Mulier, concepisti in utero defensorem tuum et de patre suo Philippo.' Et quasi videret celata membra

1. quia aliud est etc. = A ἄλλο ὄνειρος ἄλλο αὐτοψία (fehlt B C). — aliud est veritas M. — 2. figuram] fehlt M; formam steht in M am Schlusse des Satzes. — 4. Intra cubiculum M. — 6. Ubi autem factum fuit hoc signum post concubitum percussit uterum eius M; eam in utero B S. — Die jüngere Recension giebt hier eine ausführlichere Schilderung, auf welche in S durch ein signum verwiesen ist (et quomodo decepta est ab eo, paret in textu hystorie circa signum hoc), wozu *Zingerle* bemerkt: das Zeichen steht am Rande neben circa vigiliam u. s. w. Es scheint nun, dass auch an unserer Stelle das Wort signum ursprünglich auf eine Randbemerkung hindeuten sollte, welche später wegblieb, ohne dass auch jenes Wort gestrichen wurde. — 8. nullo modo] non M. — 9. Cf. Vulg. Num. 5,22 utero tumescente. — 11. ego] fehlt M. — 12. taliter persuasa olimpiadis adulterata est M u. *Ekk.* (!). Vgl. L οὕτως μὲν οὖν Ὀλυμπιὰς ἐπλανᾶτο ἀνθρωπίνῳ θεῷ μοιχευομένη, πλὴν Αἰγυπτίῳ βασιλεῖ. — 14. marinam navem M; cf. Ps.-C. ἱέρακα πελάγιον, Jul. Valer. accipitrem. Der Seehabicht war nach Plinius H.N. X,8 prosperrimi augurii nuptialibus negotiis. Vgl. zur ganzen Stelle *Römh.* p. 40 f. Die Worte suadendo bis statim fehlen in M, dafür fährt M nach navem fort: et apparuit philippo per somnium. Et apparuit philippo quasi videret etc. — 17. defendorem M. — 18. etiam de patre suo Ph. Et vidit quasi signare clausa illius membra M.

F Apparuit namque ei in ipso prelio draco, qui antecedebat eum et prosternebat ante eum inimicos eius.

illius consuere atque signare aureo anulo. Ipse [vero] anulus habebat // lapidem sculptum, caput leonis et claritatem solis atque gladium. Haec videns surrexit et convocavit // ad se ariolum, qui interpretaretur somnium quod viderat. Cui ariolus: ‚Philippe, scias pro certo, quia concepit Olympiadis non ab homine sed a deo. Caput namque leonis atque gladius talem intellectum habet, quia ille, qui nasci debet pertinget usque ad orientem pugnando atque per gladium capiendo civitates.‘ B 195 a M 5 b

9 (6). Inter haec autem pugnavit Philippus et vicit F cocpitque redire Macedoniam. Obviavit illi Olympiadis et osculavit eum. Intuitus est eam Philippus, dixit ei: ‚Cui [tu] te tradidisti, Olympiadis? Peccasti, in quem? — Non peccasti, quia vim sustinuisti a deo. Ego itaque totum hoc per somnium vidi; proinde inreprehensibilis esse videris.‘

10 (7). Quadam vero die epulabatur Philippus [et laetatus est valde.] Nectanebus per artem magicam transfiguravit se in formam draconis et per medium triclinium, in quo comedebat Philippus, transiit atque sibilabat (terribiliter, qui pavorem et turbationem [inmisit] in eos, qui convivae erant. Et appropinquans ad Olympiadem caput posuit in gremium eius et osculabatur eam. Vi-

---

3. et solem atque gladium M. — 7. Cf. A (nicht B C) λόγον ἔχει τοιοῦτον. — 8. nasci debet] ebenso O S; nascetur M. — pertinget pugnando usque ad orientem et capiet civitates M. — 10. Inter: Initiale M. — 11. in Macedoniam M. — obviavit] ital. ovviare, frz. obvier. — 12. Diese und die nächsten Zeilen sind charakteristisch für die Art der Verbesserungen in M: osculata est eum. Intuitus eam Ph. dixit illi. — 13. o olimpiadis. In quem peccasti? Sed non p. — 14. itaque = enim in der Hist. — 15. hoc totum M; pro hoc M. — inreprehensibilis] bibellat. Wort, vgl. Prolog. p. 25,9. — 18. Nect. vero per artem magicam M. — 20. sibilabat fortiter M. Die Worte qui (et M) pavorem etc. entsprechen der Vorlage A, während Jul. Val. im Einklang mit B C (!) sagt acumine sibilorum adeo terribili, ut fundamenta parietesque conclavis motari viderentur. — 21. qui steht öfters in der Hist. wie auch qui etiam konsekutiv. — in eos etc.] eis, qui erant convivae M. — 23. osculatus est M.

densque illud Philippus dixit: ‚Olympiadis, tibi dico et vobis omnibus, qui mecum comeditis, hunc draconem vidi tunc, quando proeliatus sum contra inimicos meos.

B 195 b **11** (8). Post paucos vero dies sedens Philippus solus parva atque mitis avis ascendit in gremium eius et generavit ovum. Cecidit de sinu eius in terram atque divisum est. Et exiit parvissimus serpens congiratusque est ovum; voluit introire in eum et, antequam ibi posuisset caput, defunctus est. Ubi hoc factum est, turbatus est Philippus et fecit venire ad se ariolum et recitavit id quod viderat. Cui ille: ‚Rex Philippe, nascetur tibi filius, qui debet regnare et circuire totum mundum subiugando omnes et, antequam revertatur in terram suam, in parvis annis morietur.

M 6 a **12** (9). Appropinquavit tempus parturiendi Olympiadis et coepit dolere uterus eius fecitque venire ad se Nectanebum et coepit computare dicendo: ‚Subleva te de solio tuo paululum, Olympiadis, quia hac hora omnia elementa conturbat et ubi puer cecidit in terram, statim facta sunt fulgura atque tonitrua seu terrae motus.

1. illud] hoc M. — 2. omnibus vobis M. — 3. tunc] fehlt M. — 4. Post etc.] Abschnitt in B. — sedens . . ascendit] zur Konstruktion vgl. B 194a. — M: solus vidit parvam avem descendere in gr. suum et posuit o. Ceciditque de s. eius et div. est. — 7. exivit M. — parvissimus] O S, parvulus M, vgl. magnissimus B 193 c. — congiratusque] etc. O, et girans circa ovum volebat M. Die Verba girare und congirare sind nachklassisch und bibellateinisch, vgl. *Roensch* It. p. 186, ital. girare. — 10. fecit venire] vulgär, schon bei Petron. 51. — 12. subiugando] der Ablativ Gerund. tritt in der Hist. für alle Participialkonstruktionen ein; die späteren Recensionen haben diesen Gebrauch sehr beschnitten. Aber gerade im Italienischen hat sich das Gerundium auf do (z. B. cantando) und zwar meist ohne in erhalten, vgl. *Roensch* p. 432, *Diez* rom. Gramm. II⁴ p. 117. — 14. Appropinquavit (Initiale) autem tempus partus M. — 15. et ille cepit M. — 16. de solio tuo paulolum, quia M. — Der folgenden Schilderung der Naturereignisse, welche Alexanders Geburt begleiten, ist in den jüngeren Recensionen ein Zusatz aus Orosius III, 7, 4 hinzugefügt ‚tunc siquidem dilatata' etc. — hac ora] B. — 18. turbabit M. — paulolum M. — 19. ubi — statim fehlen in M. — 20. seu] et M. — terremotus B.

F dixit illi: „Magister, magnis doloribus torquetur uterus meus." Nectanebus autem

L Factumque est sic et recenit ab ea dolor, et post paululum dixit ei Nectanebus: Sede ‚regina' et sedit et peperit.

13 (10). Quod cum vidisset Philippus dixit: [O] mulier, cogitavi in corde meo ut nullo modo [e]nutriretur iste infantulus, quia [non] est ex me conceptus. Attamen intelligo, quia a deo est conceptus // et in partu eius video mutari B 195 c
elementa. [N]utriatur in memoriam, quasi proprius [sit] meus filius et quasi sit ille, qui mortuus [est] mihi ex alia uxore, et imponaturque ei nomen Alexander.' Haec dicens (11) Philippus coeperunt nutrire sub omni diligentia infantulum. Figura illius neque patri neque matri assimulatur, sed propriam figuram suam habet. Coma capitis eius sicut leo; oculi eius non similabantur ad alterum; sed unus [est] niger atque albus est alter. Dentes vero eius erant acuti, impetus vero illius sicut leo fervidus; et qualis debebat in posterum fieri figura illius significaba[tur]. In scolis itaque, ubi sedebat cum condiscipulis suis, pugnabat cum eis atque vicit eos.

(14). In ipsis temporibus quidam principes Cappadoces adduxerunt Philippo polletrum magnum ligatum ex omni

4. est conceptus M. — 5. in memoriam meam M, mei *Ekkeh.*, O; jeder Zusatz fehlt B und S, vgl. Ps.-Call. τρεφέσθω εἰς μνήμην τοῦ τελευτήσαντός μου παιδὸς γεννηθέντος ἐκ τῆς προτέρας μου γυναικός· καλείσθω δὲ Ἀλ. — quasi proprius filius meus M. — 6. mihi] fehlt M. — 7. Imponatur ei M. — 8. cepit M. — 9. assimilabatur, sed privatam habuit formam M. — 11. leonis M. — similabuntur B, similabatur S; consimilabantur ad alterutrum sed unus erat niger et alius albus. Dentes eius etc. M. — 13. sicut leonis. nimirum qualis in posterum futurus esset ostendens M; cf. A (fehlt B C) τὸ δὲ ὅρμημα λέοντος ἀγρίου· πρόδηλον εἶχε τὴν φύσιν ὁποῖος ἀποβήσεται; auch Jul. Val. geht hier mit A ut viseres quid de illo puero natura promitteret. — 16. cum pueris M. — Im griech. Original und in der syrischen, armenischen und latein. Version des Jul. Valer. folgt die Aufzählung der Lehrer und Erzieher Alexanders, vgl. dazu *Zacher* p. 87 ff., *Römh.* p. 48. In der jüngeren Recension der Historia werden Aristoteles und Calisthenes genannt, c. 15 *Zing.* — 17. In ipsis temp.] Abschnitt B, Initiale M; hier zeigt sich die erste Abweichung der jüngeren Recension von der älteren bezüglich der Anordnung des Stoffes, vgl. *Kinzel* Progr. Nr. 7, *Zingerle* p. 28. In der Erzählung selbst schliesst sich die Hist. genau an A an, ebenso die syrische Übersetzung. — capadoces M. — 18. polletrum] poledrum M, *Ekkeh.* poledrum id est pullum equinum magnum; O S

parte diversis ligaturis. Comedebat enim homines. Intuitus est autem Philippus pulchritudinem eius et dixit: ‚In hoc caballo significabitur signum sive bonum sive malum. Veniant denique homines mei et recipiant hunc
B 195 d 5 polletrum et praeparentur ei cancella ferrea atque ibi S.
recludatur, ut et raptores et latrones seu qui male faciunt
et qui debent comedi a feris, comedantur ab isto caballo.‘
M 6 b **14** (12). Ubi factus est Alexander annorum duodecim
instruebatur cum aliis militibus quasi ad pugnam; qui
10 etiam videns Philippus velocitatem eius, placuit ei et dixit:
‚Fili, diligo velocitatem tuam atque ingenium, sed tristis
existo, quia figura tua non assimilatur mihi.‘ Quod ut
vidit Olympiadis, quia tristis erat in hoc Philippus, vocabat
Nectanebum et dixit illi: ‚Perscrutare et intellige, quid
15 cogitat de me facere Philippus.‘ Coepit computare et
dixit: ‚Cogitatio illius erga te munda est.‘ Sol itaque

---

equum corpore magnum. Pulletrus oder poledrus ist ein mittellatein. Wort, vgl. ital. polédro, pulédro, span. potro, altfrz. poutre (von pullus).

1. comedebant M. — intuitus autem eum filippus p. eius M. — 3. significatur M. Cf. Ps.-Call. ἀληθῶς ἐν τούτῳ πληροῦται τὸ ἐν τοῖς Ἕλλησι παροίμιον, ὅτι ἐγγὺς ἀγαθοῦ πέφυκε κακόν. — 5. cancella] ebenso S, cancellae G, cancelli M. — 6. ut raptores M. — 8. Ubi (Initiale M) autem factus est M. — 9. ad] in M übergeschrieben. — qui etiam] = ὥστε öfter in B; M: pugnam. Cuius velocitatem videns philippus. — 12. mihi] Abschnitt in B. — 13. in] ex M. — 14. illi] ei M. — 15. cogitet M. — Cepit itaque computare M. — 16. mundus ist in der Vulgata häufiger als purus; vgl. mit u. St. Prov. 20,9 mundum est cor meum, putus sum. — Sol itaque etc.] B; M lässt itaque und in weg. Die Stelle scheint verdorben zu sein; ihre Heilung ist aber unsicher, da die entsprechenden Worte sowohl bei Ps.-Call., als bei Jul. Valer. fehlen. Dagegen würde die Kenntnis des syrischen Textes an dieser Stelle sehr zu Statten kommen; leider teilt *Römh.* p. 50 nur im Auszuge aus diesem Kapitel mit: ‚Olymp. lässt den Nect. rufen . . . Dieser befragt seine Sterntafel und verscheucht die Besorgnisse der Königin.‘ Auch aus dem Basler Alexander lässt sich kein fester Anhaltspunkt für den ursprünglichen Wortlaut gewinnen. Dort heisst es v. 463 ff. ‚an derselben stunde // Nektanibus begunde // eins sternen war nemen, // der im wol begonde zemen. // er sprach: ‚ich sich an dem stern, das dir und dem Kind muesse wêrn // all iuwer sêlikeit.‘ Die Texte der jüngeren Recension scheinen mehr ihre eigenen Änderungen

respicit in quandam stellam separando desiderium suum. (13.) Alexander tunc ibi erat et ubi hoc audivit, dixit: ‚Pater, hae stellae, quas tu computas, parent in caelo?‘ Cui Nectanebus: ‚Etiam fili.‘ Alexander dixit: ‚Et possum eas videre hora serotina?‘ Cui Nectanebus: ‚Sequere me hora noctis in campo et ostendam tibi.‘ Alexander dixit: ‚Pater, et fatum tuum agnoscis?‘ Cui Nectanebus: ‚Etiam fortiter.‘ Alexander dixit: ‚Ars bona est et opto illam scire. Et quam mortem debes facere?‘ Cui dixit: ‚A filio meo moriar.‘ Totum hoc dicendo secutus est eum Alexander per noctem extra civitatem. Cui dixit Nectanebus: ‚Fili, respice stellas et vide stellam Herculis, // quo modo B 196 a tristis est; et stella Hermi laeta est; stella itaque Jovis clara est.‘ Sic respiciendo sursum Nectanebus accessit ei propius Alexander et fecit impetum in eum atque proiecit

---

als die ursprüngliche Fassung aufzuweisen. Schon *Ekkeh.* weicht vom Bamberger Text ab: sol enim respicit in quandam stellam, separantem desiderium suum. Der sonst beachtenswerte cod. S bietet: Vidi enim computando quandam stellam et separando ab eo desiderium; O: solicusque respiciebat in quadam stella, separando ab ea desiderium suum. Be: solitoque respiciens quandam stellam, separabat ab ea desiderium suum, Strassb. Dr.: solitoque respiciens computabat quandam stellam separabatque desiderium suum; Utr. Dr.: solliciteque respiciebat quandam stellam sperando ab ea desiderium suum. *Ausfeld* p. 3 und *Zingerle* haben sich für solitoque entschieden. Aber das verstümmelte solicus in O weist darauf hin, dass man eher sollicite zu vermuten habe, was der Utr. Druck erhalten hat. Das Adverbium ist in der Bedeutung ‚eifrig‘ im Bibellatein sehr gebräuchlich. Die Stelle wird also gelautet haben ‚solliciteque respicit in quandam stellam, separando [ab ea] desiderium suum.‘

2. hoc ubi M. — 4. etiam possum M. — 5. Die Worte sequere bis zum nächsten Nectanebus hat M übersprungen. — 8. fortiter] bene M. — 13. vide herculis . . . et stellam hermi que leta est M. — Diese Aufzählung der Sterne findet sich nur noch in der syrischen Übersetzung (cf. *Römh.* p. 50) — ein Beweis dafür, dass die griechischen Handschriften, aus denen beide geschöpft haben, einander sehr verwandt gewesen sein müssen (vgl. oben S. 34 N. 9). Die Worte lauten nach *R'*. Übersetzung: ‚Sieh dieses Gestirn des Sirius, wie trübe (es scheint) und diesen Ares, wie blutig, und diese Balti, wie heiterstrahlend, und

eum in foveam et dixit illi: ‚Non tibi meruit hoc, nesciendo terrenas causas, quare voluisti te intermittere de caelestibus elementis?‘ Cui Nectanebus: ‚Cognitum mihi fuit hoc, quia sic mihi debuit evenire; tamen non potui evadere, ut mihi hoc non eveniret.‘ Alexander dixit: ‚Quia ego filius tuus sum?‘ Cui Nectanebus: ‚Tu es meus filius.‘ Et haec dicens expiravit. Ubi cognovit Alexander, quia ipse esset pater eius dubitavit eum dimittere in foveam et elevavit eum in humeris suis atque portavit corpus eius in palatium. Quod ubi vidit Olympiadis dixit: ‚Fili, Alexander, quid est hoc?‘ Cui // ille: ‚Corpus Nectanebi est.‘

M 7 a

---

das des Schreibers Nobu, wie schön und das des Bil, wie glänzend.‘ Die Handschriften der jüngeren Recension der Historia setzen statt Hermes den Mercurius ein, gerade so wie sie am Schlusse statt der ägyptischen Monatsnamen die lateinischen eintreten lassen. — 14. Sic dum N. sursum respiceret accessit propius M.

1. M: Non potuit ars ista conferre tibi terrones (sic!) causas et quare voluisti te intromittere (ebenso *Ekkeh.*). Am vollständigsten ist wieder die syrische Übersetzung: ‚Weil du, der irdischen Dinge unkundig, die himmlischen erforschtest. Es ziemte dir nicht, dass du, während du die Dinge auf der Erde nicht wusstest, wagtest, über das, was am Himmel ist, zu grübeln und dich abzumühen.‘ Die Texte der jüngeren Recension haben die Feinheit der Antwort Alexanders verwischt, wenn sie ihn sagen lassen ‚sic decet te mori, vetule; sciendo terrenas causas quare etc.‘ Übrigens steht causa im Sinne des franz. chose = res. — 4. et tamen M. — 5. evadere, quin hoc mihi. — Al. dixit: Sum ego filius tuus? — Tu es filius meus M. Bei Ps.-Call., Jul. Valer. und in der syrischen Version erzählt nun Nect. ausführlich seine Geschichte ‚und als er das gesagt hatte, entwich sein Geist und er starb‘ (so in der syr. Übers., cf. *Römh.* p. 51) = Ps.-Call. λέγων δὲ ταῦτα ἐξέπνευσε = Jul. Val. et in his dictis animam exaestuat. Diese Worte müssen in der Bamb. Handschrift ausgefallen sein; ich habe deswegen aus der jüngeren Recension den entsprechenden Passus ‚et haec dicens expiravit‘ aufgenommen. — 7. at ubi M. — 8. dubitavit dimittere in fovea M = Ps.-C. φοβηθεὶς οὐκ εἴασεν αὐτὸν ἐν τῷ βόθρῳ. Zur Bedeutung von dubitare = timere vgl. *Du Cange* Gloss. ‚Itali dottare et dubitare pro timere, metuere usurpant, ut dotta pro timore: nostri dicunt redouter.‘ — 10. Quod ubi] Abschnitt in B; nach vidit ist in B ein Wort ausradiert.

Et illa: ‚Nectanebus pater tuus fuit?' Dixit ille: ‚Quemadmodum stultitia tua fecit.'

15 (14 Schluss). Inter haec autem cognovit Philippus per divinationem, quis deberet regnare post mortem illius et expectabat fiduciam caballi.

17 (15). Alexander itaque factus est audax et fortis; transiit per eum locum, in quo stabat ipse indomabilis caballus et viditque illum conclusum esse inter cancella ferrea et ante eum iacentes summitates manuum ac pedum, homin // is, quae illi superfuerant et miratus est. Misitque B 196 b manum suam per cancellas, statim extendit collum suum ipse caballus et coepit lambere manum illius atque complicatis pedibus proiecit se in terram, tornansque caput respexit Alexandrum. Intelligens itaque Alexander voluntatem caballi aperuit cancellum et coepit mansuete tangere dorsum eius manu dextera. Statim caballus coepit man-

1. fuit? M; die Richtigkeit des Fragezeichens ergiebt sich aus der syr. Übersetzung, wo der Wortlaut also ist: ‚Olymp. aber sprach zu ihm: »Hast du deinen Vater Philipp getötet?« Alex. sprach: »Ich habe ihn nicht getötet.« Olymp. sprach zu ihm: »Also war Nect. dein Vater?« Alex. sprach: »Allerdings, die Götter haben nach ihrem Willen ihn zu dir gesandt.«

1. illi: quomodo stultitia hoc fecit? M; cf. Ps.-C. in A Ὀλυμπίας κατέγνω ἑαυτὴν ὡς πλανηθεῖσα μαγείαις καὶ προδοθεῖσα ἀνοήτως. Im Basler Alexander v. 528 ff. heisst es: ‚frauw, iuwer tumpheit hând ir gevolget sêre wider iuch und iuwer êre.' — 4. illius = suam. — 5. ipsius et expectavit M. — Kap. 16 des Ps.-C. hat Leo weggelassen; der grössere Teil desselben enthält eine Unterredung Alexanders mit seinem Lehrer Aristoteles; der Schluss stimmt mit cap. 14 init. überein. — 6. itaque] namque M. — 7. transiitque M; indomitus M G S. — 8. illum] eum M. — cancellos ferreos M. — 9. iacentem summa . . que illi superfuerant (n übergeschrieben) B, iacentem summa . . hominum (hominis) que (qui) illi de pastu (de eius pastu) remanserat (remanserant) G S, iacentes summas . . hominis, qui illi superfuerant M. Die richtige Lesart für das verstümmelte summa giebt *Ekkeh.*, nämlich summitates; zur Gewissheit erhoben wird dieselbe durch zwei Parallelstellen der Vulgata Judic. 1, 6 caesis summitatibus manuum; ib. 7. amputatis manuum ac pedum summitatibus. — 11. cancellos M. — et statim M. — 12. manus M. — 13. tornans] erigens G S. — 15. cancellos] M. — 16. dextra M.

suescere amplius; ut cum quando blanditur domino suo canis, sic et ille blandiebat Alexandro. (16.) Inter haec autem ascendit super eum et equitando exiit foras. Cum autem vidisset eum Philippus rex dixit: ‚Fili Alexander, omnem divinationem modo cognovi in te, quia tu debes fieri rex post meam mortem.‘

18. Inter haec autem factus est Alexander annorum quindecim et dixit ad Philippum: ‚Pater, si potest fieri, dirige me sedentem in curru.‘ Dixitque illi Philippus: ‚Gratum accipio, fili, daboque tibi caballos centum et quadraginta dena milia aureorum solidorum et vade bono auxilio.‘ Exivit deferens secum paramentum et praecipiens
B 196 c ut mitterent studium de caballis una // cum Ephaestio philosopho amico suo. (17.) Veniente itaque in Peloponsum, ut faceret pugnam cum Nicolao, rege ipsius provinciae. Ubi autem vidit eum Nicolaus rex, dixit: ‚Dic mihi, quis es tu?‘ Cui ille: ‚Ego sum Alexander, filius
M 7 b Philippi.‘ Cui Nicolaus: // ‚Quem speras me?‘ Dixit Alexander: ‚Tu es Nicolaus, rex Arideorum.‘ Item Alexander: ‚Non elevetur cor tuum in superbia, quia habes honorem regalem super te. Solet enim inveniri in humano fatu,

1. sicut cum blanditur M. — 2. sic et — Alexandro] fehlt M. — 3. ascendit equum suum et exiit f.] M. — 5. modo vidi, quia] M. — 7. Abschnitt in B. Den Anfang dieses Kapitels in der armenischen Übersetzung giebt *Zacher* p. 93 f. — In hoc M; est] fehlt M. — 8. si fieri potest M. — 11. aureorum solidorum] Cf. *Du Cange* ‚solidi aurei pretium apud Gallos et Francos diversum fuit pro temporum ratione.‘ — 12. Et exivit M. — paramentum] mittellat. = ornatus, ornamentum [ornamenta lesen G S], frz. parement. — et vor praecipiens fehlt M. — 13. mitterent] im Sinne des frz. mêttre. — efestio] B M = Ἡφαιστίωνι Ps.-Call., Hephaestione Jul. Valer. — 14. suo] fehlt M. — Veniente] ebenso S, dagegen schreiben veniens M G. Für das Spätlatein gilt der Satz des Grammatikers Vergilius Maro Epist. V p. 74: Nominativus casus participii modi et ablativus saepe pro se invicem ponuntur. — B: poloponinsu, M: poloponsum, G S peloponensum. — 18. me esse M. — 19. aridorum B, der Name des Volkes scheint verdorben aus Ps.-Call. in L ὑιὸς Ανδρέου (Ἀρδέου C) βασιλέως Ἀχαρνάνων. — 20. Non elevetur etc.] Wieder eine Phrase aus der Vulgata, cf. Deut. 8,14. 17,20 nec elevetur cor eius in superbiam. — 21. super te]

quando maior [per]veniet ad parvitatem et parvus perveniet ad magnitudinem.‘ Cui Nicolaus: ‚Bene dixisti, temet ipsum nescis tu; natura [enim] mea inreprehensibilis est. Tamen dic mihi veritatem, quare in has partes venisti?‘ [Cui] Alexander: ‚Recede a me, [o] homo, quia neque tu habes aliquid adversum me, nec ego adversum te.‘ In hoc autem iratus est valde [Nicolaus] et dixit: ‚Vide, quali homini loquor! per salvationem [iuro] patris mei, si impetum spumae eicio in faciem eius, morietur.‘ [Et] expuit ad eum et dixit: ‚Tolle hoc, quod tibi decet, catule, [accipere], quia non erubescis.‘ Ille autem continendo se secundum doctrinam nativitatis suae dixit: ‚Nicolae, // iuro tibi secundum paternam nativitatem meam et per uterum matris meae a deo conceptum, quia et hic per currea arma vincam te et patriam tuam per arma subiugabo mihi.‘ Et separati sunt ab invicem.

19. [Et post paucos dies venit] constitutus dies, in quo

fehlt M. — solet enim contingere in humano fato M. fatu] B, Beispiele für den Übergang aus der II. Deklin. in die IV. s. bei *Roensch* p. 263.

2. M: Bene dixisti tu, nescis te; natura mea etc. = Ps.-Cali. λέγεις μὲν ὀρθῶς [ὑπονοεῖς δὲ οὐχ οὕτως], die eingeklammerten Worte nur in B. Etwas abweichend G: temet ipsum considera (consulisti S), quia natura mea etc. — 4. veritatem] fehlt M. — 7. Vide (Ecce *Ekkeh.*) etc.] Das Folgende (bis morietur) findet sich weder bei Ps.-Call. noch bei Jul. Valer. — 8. si impetum proicio in faciem etc. M. — 10. tibi] te M. — 11. secundum doctrinam nativitatis suae; ich halte nativitatis für verderbt durch das folgende nativitatem, wie M sogar für das spätere matris ein drittes mal nativitatis schreibt; sehr ansprechend ist *Ekkehards* ‚phylosophiae‘; G S lesen per doctrinam et nativitatem suam. — 12. iuro tibi etc.] stimmt mit A und der syrischen Übersetzung (cf. *Christensen* p. 25 N.). — In A heisst es: Νικόλαε, ὄμνυμι ἁγνὴν τοῦ ἐμοῦ πατρὸς σποράν, καὶ μητρὸς γαστέρα ἱερὸν, ὡς καὶ ἐνθάδε ἅρματι νικήσω‘ etc. — paternum M; per uterum nativitatis mee conceptum M (s. hiezu *Ausf.* p. 4). — 14. currea] fehlt M. — 15. per arma] fehlt M. — separati sunt etc.] cf. Vulg. Dan. 13,51 separate eos ab invicem u. ö. — 17. In der Hist. sind die beiden Vorstellungen, die ursprüngliche einer Wettfahrt (cf. arma currea) mit mehreren (in B C sind es mit Alex. neun), daher omnes, und die eines Einzelkampfes auf Leib und Leben mit Nicolaus durcheinander gemischt? Die jüngeren Recensionen gehen noch weiter.

coniuncti sunt ambo ad pugnam. Sonaverunt tubas facientes signum pugnandi et omnes unanimiter moti sunt iungendo se ad pugnam; quos omnes Alexander manu propria occidit. Ubi vicit ipsam pugnam, ordo militaris coronavit eum et caballos eius et ad patrem suum reversus est cum victoria.

20 (18). Invenitque Philippum patrem suum, quo modo eiecit matrem suam et sociavit sibi cuiusdam hominis filiam nomine Cleopatram. Et sic sedens in nuptiali convivio ingressus est Alexander et dixit: ‚Pater, recipe a me de priori mea pugna victorialem coronam. Tamen, quando celebraturus sum nuptias matris meae iungendo illi regem maritum, tu in ipsis nuptiis invitatus non eris.‘

21. Unus autem ex discumbentibus, cui nomen Lysias,
M 8 a 15 dixit: ‚Philippe, ex Cleopatra // nascetur tibi filius similis tui.‘ Ubi hoc audivit Alexander percussit eum baculo, quem tenebat in manu et occidit. Videns hoc Philippus iratus est et erexit se atque in ipso impetu occidit. Dixitque ei
B 197 a Alexander: ‚Phi // lippe, qui subiugasti Asiam et Europam,
20 quare super tuos pedes non stas?‘ In hoc itaque tempore exturbatae sunt ipsae nuptiae et Philippus aegrotabat.

Sie lassen den Alex. nach jener Unterredung zu seinem Vater zurückkehren, ein Heer sammeln (preparato exercitu) und damit am festgesetzten Tage sich mit des Nic. Truppen messen. Alex. tötet den Nicol. mit eigener Hand ‚et multos ex eius exercitu milites.‘ Bei Lamprecht endlich ist keine Spur von einem Wagenkampf mehr vorhanden.

1. sonuerunt tubae M. — 2. unanimiter] bibellat. Wort, cf. *Roensch* p. 230. — 4. vidit M. — 5. caballos eius] Hieran schliesst sich in der Rec. II die erste Interpolation von einem Traume Alexanders, der auf dessen künftige Weltherrschaft hindeutet; vgl. *Zing.* p. 53. — 7. Abschnitt in B. — 8. cuiusdam = αὐτοῦ in A, wahrscheinlich verdorben aus Ἀττάλου (nach Jul. Valer.), cf. die Note *Müllers*. — 12. matris in M auf Rasur, mee ist am Anfang der nächsten Zeile von jüngerer Hand eingefügt. — 14. lisias B, lisyas M, lysias S = Λυσίας Ps.-Call. — 16. hoc autem M. — cum baculo B, baculo M] ein alter Fehler statt poculum (κύλιξ Ps.-C.), den alle codd. haben. Lamprecht nennt v. 492 einen guldînen naph (= Trinknapf, Trinkgefäss) grôz und swâr, doch scheint seine Quelle hierin der Epitome des Jul. Val. zu folgen. — 20. pedes tuos M. — 21. ipsae fehlt M.

22. [Et] post paucos dies introivit Alexander visitare illum et dixit: ‚Philippe, quamvis non sit lex, ut te vocem ex nomine, non tibi loquor ut filius, sed ut amicus. Fac bene mulieri, cui male fecisti et non sit tibi curae, quia occidi Lysiam. Bene feci, tu autem male fecisti, quia impetum fecisti in me, ut percuteres me gladio.‘ [Et flevit] Philippus. Et ubi vidit patrem plorantem dimisit eum et abiit loqui matri suae, [cui et] dixit: ‚Mi mater, noli timere malam voluntatem patris, quia quamvis absconditum sit peccatum tuum, reprehensio tua stabit. Bene est, ut uxor semper subiecta sit suo marito.‘ [Et] Haec dicens portavit eam patri suo.

23 (19). [Et] post [paucos dies] venerunt reguli missi a Dario imperatore ad Philippum quaerendo censum consuetum. [Ubi] vidit eos Alexander, dixit: ‚Ite, dicite Dario. Quando Philippus non habebat filium, gallina generabat ei ovum aureum, nunc autem, nascendo Philippo filius, ipsa gallina facta est sterilis.‘ [Haec dicens dedit illis absolutionem et remisit eos ad Darium regem. (20.) Et post

---

1. introivit] zur Form s. *Roensch* p. 289. — 2. et ut te vocem nomine M. Cf. Ps.-Call. Φίλιππε βασιλεῦ (τῷ ὀνόματί σε καλέσω, μήπως ἀηδῶς ἔχῃς τῷ ὑπ᾽ ἐμοῦ πατέρα σε φωνεῖσθαι), εἰσῆλθον πρός σε οὐχ ὡς υἱός σου, ἀλλ᾽ ὡς φίλος. — 6. Et phil. flevit M. — 8. habiit B; cui fehlt M. — tenere] B M *Ekkeh.* timere] G S, Ps.-C. μὴ ἀγανάκτει. — 9. quia quamvis etc.] Cf. Ps.-C. ἐκεῖνον γὰρ λανθάνει τὸ ὑπό σου γενόμενον ἁμάρτημα, ἀλλ᾽ ἐγὼ μέντοι ἔλεγχός σοι ἔσομαι. — 10. Bene est ergo, ut . . . sit subiecta viro suo M. Der letzte Satz fehlt M. — 14. consuetum] fehlt in B M und ist aus G S eingesetzt, entsprechend Ps.-Call. τοὺς συνήθεις φόρους. Das Wort konnte nach censum leicht ausfallen. — Zum Verständnis der Antwort Alexanders ist es nötig, seine an die Gesandten gerichtete Frage zu kennen, sie lautet bei Ps.-Call.: τί δὴ εἴη τὰ διδόμενα; Λέγουσιν αὐτῷ· Ὠὰ χρυσᾶ ἑκατὸν ἀπὸ λιτρῶν εἴκοσι χρυσίου. Auffallend ist es, dass sich die Antwort Alexanders in dieser drastischen Weise, wie sie die Hist. giebt, weder in den Handschriften des Ps.-Call., noch bei Jul. Valer. findet; eine Mitteilung der betr. Stelle aus der syrischen Version wäre von grossem Belang. — 17. nunc autem natus est filius philippo et ipsa etc. M. — 18. illis] eis M (nach s ist ein Buchstabe ausradiert).

haec rebellata est Armenia et direxit illuc Philippus Ale-
B 197 b xandrum cum hoste, ut expug // naret eam.

24. Tunc erat in Macedonia quidam homo nomine Pausania, velocissimus vir, subiectus Philippo. Iste ipse Pausania concupivit Olympiadem et fecit consilium; adunavit populum et una cum suo populo suo ipso manu armata abiit supra Philippum; terga vertit ei, vibrata hasta percussit Philippum in dorso. Tamen quamvis percussus
M 8 b fuisset, statim non est mor // tuus, sed iacuit in campo semivivus. Et facta est non modica turbatio, sperantes esse eum mortuum. Unde elevatus Pausania in audacia introivit palatium eius et abstraxit inde Olympiadem et portabat eam. Inter haec autem reversus est Alexander de Armenia et invenit maximam turbationem in regno illorum. Et etiam exiit Olympiadis incognito loco et coepit vociferare ad Alexandrum, filium suum, dicens: ‚Ubi est victoria tua

1. reuellata est] B, rebellavit M. — 2. cum hoste] der Gebrauch von hostis = exercitus (wie G S haben) in der Bamb. Handschrift ist ein vollgültiger Beweis dafür, dass sie dem Original sehr nahe steht, denn im Italienischen heisst oste das Heer, vgl. spanisch hueste, prov. altfrz. ost, wal. oasté. — Der hier erwähnte Feldzug gegen Armenia wird mit dem Eingangs dieses Kapitels bei Ps.-Call. und Jul. Valer. aufgeführten gegen die Stadt Methone (C Μαθώνη, Jul. Val. Mothana) identisch sein (bei Lamprecht heisst die Stadt Antonia). Die Verderbnis in Armenia scheint davon herzurühren, dass ursprünglich im Texte stand levabat arma Mathone (cf. G S ut levasset arma contra eum Armenia civitas, Strassb. Dr. quod levasset arma Armenia). Darauf deutet auch die Schreibweise in B revellata, wozu zu bemerken, dass v auf Rasur steht und das erste l unterpunktiert, d. h. für unrichtig erklärt ist. — 3. tunc erat ibi homo nomine Paus. M. — 4. ipse] fehlt M. — 5. consilium] coniurationem G S. — adunavit] *Roensch* p. 182. — Bei Ps.-Call. (A u. B) und Jul. Valer. geht die That im Theater vor sich. — 6. manu sua armata M. — 7. habiit supra] B, abiit super M. — M setzt et ein vor terga; ebenso vor vibrata und tamen. — 8. Philippum] eum M. — et tamen non est mortuus philippus statim M. — 10. perturbatio non modica, putantes eum omnino esse mortuum M. Der Gebrauch von sperare im Sinne von putare ist mittellateinisch, cf. *Du Cange* s. v. — 12. in philippum palatii M. — exportabat M. — 14. perturbationem illorum in regno. Tunc etiam exiit ol. inscio pausania M. — in regno illorum = Ps.-C. καὶ ὁρᾷ μεγίστην ταραχὴν ἐν τῇ πόλει, über illorum = suus s. zu S. 31, N. 12. — 15. vociferari M.

Alexander; ubi fatus, quem a diis accepisti, ut victorialis existeres et vindicares me patremque tuum?‘ Audito hoc Pausania exiit, ut videret Alexandrum. Ille autem vibrata manu gladio percussit Pausaniam et statim mortuus est. Venitque illi nuntius, quod et Philippus pater eius mortuus esset, abiit ad eum. Ubi vidit eum // Philippus, B 197 c dixit illi: ‚Fili Alexander, iam laetus moriar, quia fecisti vindictam occidendo inimicum meum. Haec dicendo mortuus est ploransque mortem patris abiit et sepelivit eum.

25 (21). Cum autem reversus esset a sepulchro illius altero die effecto sedit in throno patris sui et dixit: ‚O iuvenes Macedones, Thracienses et Thessalonicenses atque Lacedaemones et alii, intuemini et videte Alexandrum et timor barbarorum procul sit a vobis. In me sit, ait, hoc, quia et illos subiugabo et in servitio manuum vestrarum ponam illos. Quis ex vobis arma voluerit, tollat ex meo palatio et praeparet se ad proelium, et qui noluerit, armet se ex armis suis.‘ Dixerunt ei seniores: ‚Rex Alexander, aetas nostra in senectute posita est; multis annis militavimus patri tuo et non est virtus nobis, ut angustiam ferre valeamus. Unde si tibi placet, recusetur a nobis militia, quam usque hactenus egimus.‘ In hoc respondit Alexander: ‚Magis volumus vos habere in militia nostra // quam M 9 a iuvenes, quia iuvenis confidendo in iuventute sua acquirit mortem, senior autem omnia cum consilio facit.‘ Hoc dicens fecit eos acquiescere, ut essent // in militia sua. B 197 d

1. fatus] B, factus G. Fatus statt fatum findet sich schon bei Petron. 42, 71, 77, cf. *Roensch* p. 267, *Guericke* de linguae vulgaris reliquiis p. 46; fatum quod M. — 3. vibrata hasta M. — 5. et vor Phil. fehlt M, dagegen im folgenden et abiit M, habiit B. — 7. illi] ei M. — 8. vindictam facere = ulcisci gehört der Vulg. an. — 9. habiit B. — 11. altera die sedit in solio M. — 12. et und atque fehlen in M. — 13. et omnes alii M. — 14. in me autem sit M. — ait B G S. — 15. in servicium M. — 16. Quis] B G, qui M; vielleicht ist quisque = quicunque zu lesen. — Die Worte tollat bis voluerit fehlen in M. — 19. senuctute B. — 20. angustiam] im Singular besonders häufig in der Vulg.; vgl. ital. angoscia. — 22. usque] fehlt M. — in hoc] fehlt M. — 25. cum consilio omnia M. — 26. acquiescere] = willfahren, häufig in der Vulg., cf. *Roensch.* p. 348.

29 (22). [Et post haec congregata multitudine hostium] coepit ire Romam. Principes vero militiae [mandaverunt ei sex milia talenta auri et coronas [centum novem milia

---

Cap. 26 bei Ps.-Call. Aufzählung der Heeresmacht Alexanders. Die Überlieferung der nächsten Kapitel ist in den Handschriften des Ps.-Call. von einander abweichend in Folge einer verschiedenen Reihenfolge der Erzählung, vgl. *Zacher* p. 117 f. In cod. A, dem die Hist. folgt, reiht sich an den Schluss von cap. 26 unmittelbar der Anfang von cap. 29. Auch die Handschriften der Hist. zeigen in den Kapiteln 29 u. 30 eine verschiedene Anordnung (s. hierüber *Kinzel* Progr. N. 16 und *Zingerle* p. 29). Was zunächst B betrifft, so erweist sich dessen Darstellung dadurch, dass sie im ganzen mit der des Ps.-Call. in A übereinstimmt, als die ursprüngliche. Auffallend ist aber, dass, nachdem in cap. 29 Alexanders Einzug in Rom erzählt wird, es in cap. 30 heisst ‚ingressus est Italiam.' Der Fehler liegt hier, wie mir scheint, in der ursprünglichen Abfassung; die ähnlichen Worte der griechischen Vorlage in cap. 29 διεπέρασε εἰς τὴν Ἰταλικὴν χώραν. Οἱ δὲ Ῥωμαίων στρατηγοί etc. und in cap. 30 κἀκεῖθε διαπεράσας τὸ μεταξὺ πέλαγος παραγίνεται εἰς Ἀφρικήν. Οἱ δὲ τῶν Ἀφρῶν στρατηγοὶ etc. mögen die Veranlassung zu dieser Korruptel gegeben haben. Die verschiedene Anordnung in den jüngeren Recensionen geht auf einen Fehler der Handschrift A des Ps.-Call. zurück (gerade so wie die verschiedene Anordnung in B C des griechischen Textes abzuleiten ist aus dem fehlerhaften Namen Λυκαονία des alten Textes, cf. *Zacher* l. l.). Dieselbe liest nämlich am Schluss von cap. 29 Χαλκηδονίοις statt Καρχηδονίοις, welcher Irrtum auf die Hist. überging und hier den weiteren erzeugte, dass man unter Chalcedonia die thrakische Stadt Chalcedon verstand. Dies hatte zur Folge, dass die jüngeren Recensionen den Alexander zuerst die Stadt Chalcedon erobern, dann übers Meer nach Italien und von da nach Afrika fahren lassen. Übrigens weiss weder das griechische Original noch Jul. Val. etwas von einer Eroberung Karthagos durch Alexander; die Karthager wenden sich dort nur an Alexander mit dem Ansinnen, sie von der Oberherrschaft der Römer zu befreien, welche Bitte ihnen Alexander abschlägt mit den Worten: ‚ἢ κρείττονες γίνεσθε ἢ τοῖς κρείττοσιν ὑμῶν φόρους τελεῖτε.' Die irrige Auffassung eines Kriegszuges gegen Karthago, die in den jüngeren Recensionen allein in den Vordergrund tritt (G S Calcedones autem super murum civitatis stantes fortiter resistebant ei), hat sich gebildet aus den Worten: ‚apprehendit Chalcedonem' in B, die vielleicht urspr. gelautet haben ‚reprehendit Chalcedones'. — 1. Initiale in M. — omni multitudine M. — hostium] fehlt M; zur Bedeutung vgl. p. 48, 2. — 2. principes militiae] consules G S.

deprecantes illum ut concederet illis pugnam Chalcedonis.
(30.) Inter haec autem ingressus est Italiam et inde sulcato pelago perrexit Africam. Principes militiae Africae rogaverunt Alexandrum ut desuper illis tolleret Romanorum principes. Verumtamen apprehendit Chalcedonem et dixit: ‚Vobis dico, Chalcedones, aut pugnate viriliter aut subiugamini sub potestate pugnatorum.‘

(23.) Exiit a Chalcedonia et praecepit militibus suis, ut ingrederentur cum eo naves et irent Pharanitidam insulam atque ibi recepit divinationem a deo Ammone. (31.) Cum autem abiret accipere divinationem ab ipso deo, obviavit ei cervus praecepitque militibus suis ut sagittarent eum. Illi vero sagittare nullo modo potuerunt. Ille autem apprehendit arcum et sagittam, dixit militibus suis: ‚Sic sagittatis?‘ et continuo sagittavit eum. et usque hodie vocatur locus ille sagittarius.

(24.) Inde movit se et abiit in locum, qui dicitur Taphosiri, in quo erant villae quindecim et habebant flumina duodecim, qui cursu suo ingrediebantur in mare. Ibi erant portae clausae et fabricatae. // Inter haec autem B 198 a fecit offertionem Alexander diis deprecans eos, ut facerent illi divinationem de omnibus.

---

1. calcedonis B; ut concederet illam calcedoniis M. Anders in A ἔλεγον δὲ καὶ πλείονας αὐτῷ δώσειν στρατιώτας, εἰ μὴ τὸν πόλεμον συνῆπτον τοῖς Καρχηδονίοις (Χαλκ. cod., cf. oben); ebenso Jul. Val. — 2. Post hoc M. — 3. affrice B M. — 4. tollerent] B, mit Zeichen der Rasur von n, ut auferret ab illis romanorum principatum M. — 5. calcedonem B M. — 6. calcidonenses M. — 7. pugnantium M. — 8. Et exiit a calcedonia M. — 9. navem et exirent in saranitidam (Ps.-Call. in A εἰς τὴν Φαρίτιδα νῆσον, Jul. Valer. Pharum) M; faranitidam B. — 10. recepit ibi M. — amone M. — Cum autem habiret] Abschnitt in B. — 11. ab ipso deo] fehlt M. — 13. poterant M. — 14. arcum et sagittavit] B M, in B zeigt die Silbe vit Spuren von Rasur; S: apprehendens arcum et sagittam. dixit etc. — Nach sic ist in B ein Wort ausradiert. — 17. tafosiri B, tafosori M, Ps.-Call. εἰς Ταφώσιριν A. — 18. villae erant M. — 19. in] fehlt M. — 20. Inter haec] Abschnitt in B. — 21. offertionem] dafür sagt M konstant oblationem, G S victimas. — oblationem fecit diis Alex. M.

33. Ibi et obdormivit. Et in ipso somno apparuit ei deus Serapis dicens illi: ‚Alexandre, potes mutare hunc montem et portare illum?' Cui Alexander: ‚Et ubi, domine, possum portare eum?' Cui ille: ‚Quo modo iste mons non transferetur de loco suo, sic et nomen tuum nullo modo mutabitur.' Cui Alexander: ‚Serapis, dic mihi, quam mortem debeo facere?' Cui Serapis dixit: ‚Bona causa est et sine aliqua tribulatione // non scire hominem M 9b horam mortis suae. Mortem iustam habes recipere cum potione. Suspectio aliqua non sit in te, quia, qua hora apprehenderit te infirmitas, morieris in iuventute tua transeundo multa mala.' Ubi audivit hoc Alexander, contristatus est praecipitque ut fabricaretur civitas imponens illi nomen Alexandria. Dedit comitatum militibus suis ut irent ad Ascalonam et expectarent eum.

34 (25). Audierunt Aegyptii adventum Alexandri;

1. Im Pseudo-Call. folgt die Gründung Alexandrias; cap. 32 werden verschiedene Wunder mitgeteilt, die sich dabei zutrugen. — In cap. 33 weicht die Darstellung der Hist. vielfach von Ps.-Call. und Jul. Valer. ab. — ibi fehlt M. — 2. illi] ei M. — Alexander M. — Cf. Ps.-Call. Ἀλέξανδρε δύνασαι μεταθεῖναι τοῦτο τὸ ὄρος εἰς τοῦτο τὸ μέρος; Ὑπενόησε λέγειν· ‚Οὐ δύναμαι.' Καὶ ὁ θεὸς εἶπεν· ‚Οὕτως οὐδὲ τὸ σὸν ὄνομα δύναται εἰς ἑτέρου βασιλέως ὀνομασίαν μεταβληθῆναι. — 3. illum] vielleicht ist illuc zu lesen. — ubi = quo] s. *Roensch* p. 408. — 4. eum]illum M. — 5. transfertur M; nullo modo] in M wiederholt und ausgestrichen. — 7. Bona causa etc.] cf. Ps.-C. ἄλυπόν ἐστιν καὶ τίμιον. — 8. aliqua sine tribulatione M; tribulatio] beliebtes Wort der Vulg. — nescire M. — 9. M: mortem talem habes, scilicet cum pot. Suspectus non sis; suspeccio B; habes recipere: zur Umschreibung des Futur. s. z. S. 31,14, habebis facere G S; suspectio ‚Angst, Furcht' wie p. 56,15. — 10. Vor qua habe ich quia aus G S eingeschoben. — 11. transeundo] post multa mala M. — 13. praecepitque M. — 14. et dedit M. — comitatum] = ital. commiato; vielleicht ist comiatus zu lesen; cf. *Du Cange* s. v. comitatus und comiatus (= licentia). — 15. ascalonam B. Der Name ist jedenfalls verderbt, cf. Ps.-Call. πέμψας τὰ λίβερνα περιμένειν αὐτὸν εἰς Τρίπολιν (Jul. Val. classi iussa sese apud Tripolim opperiri). M liest scalonam und so auch G S, vgl. Rudolf v. Ems 4016 ff. ‚gen scalon und gen lilia' (*Ausf.* p. 11, *Zingerle* p. 72). Über die in S folgende Interpolation (Alexander bezeichnet den Umfang der neuen Stadt durch ausgestreutes Mehl) s. *Zingerle* p. 55. — 16. Audierunt autem M.

exierunt obviam illi atque subiugati sunt ei et honorabiliter portaverunt eum Aegyptii. Introeunte vero Aegyptum invenit ibi regalem statuam ex marmore nigro et dixit: ‚Cuius est haec statua?‘ At illi // dixerunt: ‚Statua haec B 198 b Nectanebi, regis Aegyptiorum, est.‘ Quibus ille dixit: ‚Nectanebus pater meus est.‘ Proiecit se et amplexatus est eam atque osculabatur.

35 (26). Inde vero accepta militia perrexit Siriam. Sirii vero restiterunt ei viriliter pugnaveruntque cum eo atque occiderunt ei milites. Inter haec autem movit hostem et castra metatus est atque obdormivit (27) viditque in somno tenere uvam in manu et proiecit eam in terram et tundens calcibus fecit ex ea vinum et excitatus est a somno fecitque venire ariolum referens illi somnium. Cui ariolus: ‚Hanc civitatem debes apprehendere, quia vinum uvae sanguis intelligitur; et quia eam conculcasti, subiugabitur haec civitas potestati tuae.‘ Erexit se et congregata militia coepit pugnare. Et pugnando apprehendit tres civitates et dissipavit eas funditus, qui etiam qualia mala sustinuerunt Tirii usque hodie memoratur.

1. et exierunt M. — 2. introeunte, s. zu p. 44, 14. — eo egiptum M. — 4. at tilli B. — dixerunt: Nectanebi regis egyptiorum M. — 6. est] erat M. — Proiecitque M. — 7. osculatus M. — 8. Mit Ps.-C. und Jul. Val. verglichen scheint der Text dieses Kapitels in der älteren Recension verstümmelt zu sein; vgl. *K. Kinzel* in Zeitschr. f. deutsche Phil. XVII p. 101, der auch die Erweiterungen der interpolierten Handschriften im Wortlaut mitteilt. — accepta militia = παραλαβών oder ἀναλαβὼν τὰ στρατόπεδα (στρατεύματα). — 9. Sirii M. — hostem] milites M. — Vor der Erzählung des Traumes wird in den jüngeren Recensionen ein Schreiben des Alexander an den Hohenpriester der Juden, Jaddus, erwähnt, mit der Aufforderung, sich ihm zu unterwerfen. — 11. et obdormivit M. — 12. in somnis tenere se M. — 13. et vor tundens fehlt M. — et fecit . . excitatusque a somno fecit venire ad se ariolum M. — 14. somnum M. — 15. quia vinum intelligitur sanguis M. — 16. conculcasti] beliebtes Wort der Vulg. — 17. haec civitas] fehlt M. — 18. pugnans M. — apprehendit] die Übersetzung ist unrichtig, vgl. Ps.-C. — 19. Über qui etiam = ὥστε s. zu p. 40, 9; cf. Ps.-C. καὶ μέχρι τῆς σήμερον λέγεται Τὰ ἐν Τύρῳ κακά. quia etiam B, quia et usque hodie memoratur qualia mala sustinuerunt tyrii M. — In S wird die Erstürmung ausführlicher erzählt. Darauf folgt in G S (cap. 28) der Einzug Alexanders in Jerusalem.

36 (29). Qui vero effugerant manum illius, abierunt Persidam, recitaverunt Dario regi praesumptionem Alexandri et bonam // doctrinam eius. Sciscitatus est Darius B 198 c
M 10 a
rex homines ipsos // de statu et positione Alexandri. Ostenderunt ei depictam imaginem Alexandri; dedignatus est eam pro parvitate formae eius. Statim direxit speram et virgam curvatam, sed et cantram auream et epistolam tali modo: Rex regum terrenorum, parens solis, qui lucet una cum Persidis diis, famulo meo dirigo gaudium. Audivimus denique de te, quod pro mea venias inimicitia per vanam gloriam. Quapropter praecipio tibi tornare gressum et redi ad matrem tuam et requiesce in sinu illius. Qui etiam direxi tibi speram atque curvam virgam cantramque auream, ut exerceas et cogites iocandi causam. Cognosco itaque, quia pauper es et miserrime indiges, sed cito

1. Der Anfang von cap. 36 ist in den Handschr. A und B des Ps.Call nicht enthalten, dagegen in C. — Nach manum illius steht in M effugier getilgt. — abierunt persidam et M; nach abierunt persidam folgt in B ‚habeuntes tiri persidam', offenbar ursprünglich eine den Inhalt des Kapitels angebende Randbemerkung und später in den Text hereingekommen. — 2. Persidam] Belege für Persida = Persis aus der späteren Latinität giebt *Georges* im Jahresbericht über lat. Lexikogr. XL (1884, III) p. 92. Man vgl. für diesen Übergang aus griech. Accus. in latein. Nominativ auch cratera, ae (= τὸν κρατῆρα) und die Nebenf. Crotona, ae (= Κρότωνα). — praesumptionem] pr. in der Bedeutung ‚Vermessenheit' gehört dem Bibellatein an. — 3. sciscitatus est autem M. — 4. de aspectu et statura G S. — Ostenderuntque ei depictam tabulam et imaginem alex. et dedignatus est eam a parv. formae eius. Et statim M. — 6. direxit ei M, in B sind nach direxit einige Buchstaben radiert. — speram] *Du Cange* ‚spera, vox Italica pro sphaera'. — 7. sed] fehlt M. — cantram] = κιβώτιον Kästchen. In den jüngeren Recensionen ist die Bezeichnung der Geschenke sehr verschieden; für das italienische spera setzen sie pila oder rota ein. — 8. rex regum] (Initiale M). Über diese Titulatur s. meine Abhandlung de figuris etymologicis im II. Bande der acta Erlang. p. 37 ff. — 9. meum M. — 10. denique] fehlt M. — inimititia B, pro mea inim. venias M. — 11. turnare B, terminare M; im Ital. heisst tornare umkehren. — 12. illius] eius. Direxi enim tibi M; quieciam B, Ps.-C. διό; vielleicht ist hier quin etiam zu schreiben. — 13. curvatam M. — 14. Cognosce M. — 15. et indigens, sed M.

et resipisce ab hac stultitia et daemoniaca quam agis gloria. Tu enim coadunasti quosdam latrunculos et vis confligere cum multitudine Persarum. Quin immo cogita, si poteris numerare stellas caeli, si adunare potueris homines totius mundi, non praevales // resistere plenitudini Persarum, B 198 d quia coaequatur arenae maris. Tantum itaque aurum requiescit in Persida, qui vincit claritatem solis. Unde oportet te paenitere in hoc, quod operatus es; quia si in ipsa stultitia perseverare volueris, dirigo ad te vindicatores, qui te apprehendant. Non quomodo filius Philippi, sed quomodo principem latronum affigi te cruci praecipio.'

37 (30). Hanc epistolam afferentes homines illius praecepit eam legere coram suis militibus. Quod audientes sui milites tristati sunt. Quibus Alexander: ‚O commilitones mei, nolite turbari in verbis epistolae. Quare nescitis, quia canes multum latrantes nullum effectum faciunt? credamus itaque, quia veritatem dicit haec epistola. Sed opus est nobis strenue et fortiter pugnare cum illis et non in vacuum, quia divitiae illorum compellunt nos pugnare.' Ubi hoc dixit, praecepit suis militibus apprehendere homines ipsos et crucifigere illos. At illi dixerunt: ‚Et nos, quam culpam habemus?' Quibus Alexander: ‚Quare dicitis me male facere? // Quod si ego male facio, dicta senioris M 10 b vestri compellunt me // illud facere, qui direxit vos quasi B 199 a ad latronem.' At illi dixerunt: ‚Proinde scripsit Darius haec, quia nescit magnitudinem tuam et quis es tu. Ex quo nos venimus et vidimus intellegibilem imperatorem,

1. quam agis] fehlt M. — 3. si poteris] fehlt M. — 4. potueris] possis M. — tocius mundi. Sic non praevales etc. M. — 6. quia] que M. — itaque] etiam M. — 7. qui] konsekutiv wie p. 37,21; quod M. — 11. set B. — 12. illius] fehlt M. — 13. eam] illam M. — 14. contristati M. — 16. faciunt] habent M. — 17. dicat haec ep. M. — set] über t steht d: B. — 18. strennue M. — 19. in vacuum] vgl. in vanum = envain. Vgl. zu beiden Ausdrücken *Wölfflin* im Archiv f. lat. Lex II p. 17 ff. — 20. militibus suis M. — 21. illos] fehlt M. — 22. Quare me dicitis mala facere M. — 23. senioris] vgl. frz. seigneur. — 25. At tilli B. — 26. et quis sis M. — 27. nos] fehlt M. — intelligibilem] = Ps.-C. φρενήρη βασιλέα; das Wort ist bibellateinisch, cf. *Roensch* p. 112.

postquam redierimus, per nos erit diffamatum nomen tuum.‘ Praecepitque illos dimittere atque iussit eos invitari ad convivium suum. Sedentibusque cum eo et convivantibus dixerunt regi: ‚Dominator, si placet potestati tuae, praecipe venire nobiscum mille milites et trademus vobis Darium.‘ Quibus Alexander: ‚Laetetur animus vester ad hoc, in quibus sedetis, quia pro traditione vestri senioris non dabuntur vobis mille milites.‘ (31.) Alio itaque die resedit Alexander praecepitque scribere epistolam Dario regi continentem ita.

38. ‚Rex Alexander, Philippi filius atque Olympiadis, terreno regi regum Dario, proximo soli, lucenti una cum Persidis diis hoc dico: ‚Dedecus est tam lucidissimo atque magnificentissimo imperatori dirigere parvo homini talia verba et manere cotidie in suspectione posse laedi a me tu, qui es parens solis et resides in throno Mithrae cum sole et fulgis una cum Persidis diis. Dii namque immortales irascuntur, si mortales homines se effici volunt
B 199b socii illorum. Mortalis // ego sum et sic venio ad te quasi cum mortali homine pugnaturus. Quia laudando te

1. M: vidimus te imperatorem, diffamabimus te postquam redierimus. — 2. invitare M. — 3. et convivantibus] ad convivium M. — 4. si tibi placet et potestati tue praecipe nobiscum venire milites mille M. — 7. tractione M. — non dabitur vobis nec unus miles G S. — 8. sedit M. — 10. ita] hoc M. — 11. Rex] Initiale in M. — ac M. — 12. regum] regni B, fehlt M; zwischen regni und dario ist in B ein Buchstabe radiert. Ich habe regum geschrieben nach Ps.-Call. βασιλεῖ βασιλέων; s. zu p. 54,8. — solis M. — Cf. Ps.-C. in A ἡλίου θεοῦ καὶ ἐγγόνῳ (ἐκγόνῳ) θεῶν καὶ συναναπέλλοντι τῷ ἡλίῳ. — lucente B. — 13. Hoc dico dico (auf Rasur) dedecus etc. B; Hoc dico propter dedecus, quia turpe est M. — 14. magnifico M. — 15. et cotidie suspectum esse posse se ledi etc. M. — 16. parens es M. — in throno mithere (i ist mit dunklerer Tinte in e korrigiert) B, (velut in aethere *Ekk.*), in ethere M (*in* = in wird oft für m verlesen und umgekehrt, vgl. Molintho in M12b statt in Olintho, Roxam statt Roxani in M). in throno Mirithiadis G, capite mitre S; die Richtigkeit der Lesart non G S ergiebt sich aus cap. 36 in A σύνθρωνός τε θεῷ Μίθρᾳ (Jul. Valer. consessorque dei Mithrae). — 17. fulges M; fulgĕre, die vulgäre Nebenform von fulgēre, schon bei Lucilius. — diis] fehlt B. — 18. irantur B. — volunt se facere socios illorum M. — 19. venio quasi ad te B.

dixisti habere plurimas divitias auri, acuisti sensum nostrum et fecisti nos fortiores in virtute, quatenus vestras acquiramus divitias. Tamen tu, qui magnus et excelsus es, cum conveneris pugnaturus mecum et viceris, non habebis laudem, quia latrunculum vicisti. Quod si ego vicero te, maximam acquiro laudem, quia magnificentissimum imperatorem vici. Quia direxisti nobis curvam virgam et speram atque auream cantram, intellego hoc per virgam curvam: curvantur ante me potentissimi reges; per speram rotundam intellego, quia tene // bo rotunditatem totius M 11a
mundi; per cantram auream me esse victorialem intellego et censum ab omnibus recipere, quia et tu a te, qui magnus es, ego qui parvus sum, cantram auream recepi.'

39. Hoc taliter scribendo vocavit apocrisiarios, donavit illis cantram auream pariter et epistolam ac dimisit eos. Euntes vero missi coepit Alexander praeparare se, ut iter // caperet. (32.) Recepta itaque Darius epistola et B 199c
relecta iratus est, direxit satrapis suis epistolam tali modo: ‚Rex Darius Persarum satrapis meis. Audivimus itaque, quod filius Philippi Alexander Macedo elevatus est in stultitia et intravit in terram Asiae, quae mea est et depraedavit eam. Quapropter praecipio vobis, ut appre-

---

1. accuisti M. — 2. in virtute] in vir in B auf Rasur. — adquir. M. — 4. veneris M. — 6. laudem maximam adquiro M. — maximum M. — 7. nobis] mihi curvam auream, virgam, curvabuntur ante me (cf. Vulg. Js. 44,15) etc. M. — 8. intelligo M. — 10 tocius B M. — 11. intelligo M. — 12. omnibus] hominibus M. — quia . . . . recepi fehlt M. — 14. Hec scribens vocavit M. — apocrisarios] B, die gew. Form ist apocrisiarius M; dafür G S missos. Das Wort apocrisiarius findet sich zuerst in der Epitome Juliani (Mitte des 6. Jahrh.), welches Buch im frühen Mittelalter in Italien die Kenntnis des justinianischen Rechts vermittelte (cf. *Teuffel* R. L. G.[4] § 488,9). — et donavit M. — 15. auream pariter] fehlt M. — ac] ursprünglich stand in B thanc, ausradiert sind die Buchstaben t, h und n. — 16. eos] über ausradiertem i steht o in B. — missi venerunt ad Darium. Recepta etc. M. — 18. direxitque M. — 19. Rex: Initiale in M. — meis] in B aus suis korrigiert; suis M. — 20. itaque] fehlt M. — 21. sit . . intraverit terram M. — 22. depredatus est M. —

hendatis illum atque adducite illum mihi sicut tam magnos et fortes viros decet et adiutores mei imperii, ut pueriliter flagellem illum et induam illum purpura et dirigam illum Olympiadi matri suae in Macedonia, quia non decet ei pugnare, sed stare in provincia sua et ludere ut puer.‘

(33.) Relegentes itaque satrapae hanc epistolam rescripserunt ei epistolam tali modo: ‚Regi Persarum Dario ego Primus et Antilochos satrapes gaudium. Sciat magnitudo vestra, quia ipsum puerum Alexandrum, quem dicitis, dissipasse provinciam nostram congregata multitudine hostium et pugnavimus cum eo et terga vertimus ei et vix evasimus de manu illius. Nos quia adiutores dicti sumus
B 199 d imperii necesse est ut quaeramus // vestram salvationem.
Quia dixistis illum induere purpura, sciatis, quia funditus dissipavit Tyriam.‘

40 (34). Cum autem legisset Darius hanc epistolam supervenit ei alter nuntius, quod applicasset Alexander super fluvium, qui dicitur Straga. Iterum scripsit ei epistolam in hoc modo: ‚Darius, rex Persarum dirigo hoc Alexandro. In universo mundo laudatum est nomen Darii,

1. atque] et M. — adducatis mihi M. In B stehen die letzten Buchstaben auf Rasur. — tam] fehlt M. — 2. imperii mei M. — 3. induam] Ps.-Call. ἐκδύσω αὐτὸν τὴν πορφυρέαν στολὴν καὶ πληγὰς ἐπιθεὶς αὐτὸν ἀποστείλω etc. Merkwürdiger Weise findet sich derselbe Fehler auch bei Jul. Val. uti affectus verberibus puerilibus amictusque post veste purpurea etc. Auch ein dem pueriliter entsprechendes Wort findet sich nicht in Ps.-C. — 5. ei] eum M. — 7. Relegentes: Initiale M. — 9. ego] fehlt M. — Antiochus M. In den Handschriften schwanken die Namen zwischen Prinus und Primus einer- und Antilochus und Antiochus andrerseits; bei Ps.-C. und Jul. Val. heissen sie Hystaspes und Spinther; (bei Lamprecht Marius und Tybotes). — satrapes B, satrapae M. — 11. nostram] vestram M. — 12. hostium] = exercitus haben die jüngeren Recensionen nicht verstanden, daher die Änderungen. — pugnabimus M. — ei] fehlt M. — 13. sumus dicti M. — 14. salvationem vestram] M, vestrum (co)adiutorium S G. — 16. tyriam] y auf Rasur B. — 18. alius nuntius, qui dixit M. — applicuit M, Ausdruck der Vulg., G S castra metatus esset. — 19. Straga B M G, Granicus S, πρὸς τῷ Τινάγρῳ A, Πιναρίῳ B C. — 20. in hunc modum M. — dirigo hoc] fehlt M.

quin immo etiam dii laudant nomen eius. Quo modo ausus es transire flumina et mare et montes et venire contra me? Hoc fuerat tibi magnum nomen, ut sine me tenuisses imperium Macedoniae, // sed confortatus es M 11 b
et congregasti socios tuos et vadis pugnando et dissipando civitates. Melius fuerat tibi paenitere de malis tuis, quae facis, antequam acciperes a me iniuriam et absconse fecisses refugium ad me, qui sum dominus, ut non congreges multa mala super te. At tamen gloriari debes in hoc et paenitere de malis tuis, quia fuisti dignus a me recipere epistolas. Verum tamen ut cognoscas, qualis et quanta est mea militia, significabo illam tibi per hanc sementem papaveris, quam direxi. Vide itaque, quia si hoc mensurare potueris // pro certo mensurabitur populus B 200 a
meus. Quod si hoc facere non potueris, revertere ad terram tuam et obliviscere, quod fecisti, et amplius non ascendat cor tuum talia facere.'

(35.) Cum autem venissent apocrisiarii ad Alexandrum portantes illi epistolam et sementem papaveris, legit eam tetenditque manum suam et tulit ex ipsa semente mittens in os suum mandens et dixit: ‚Video, quia homines illius

1. quin immo et diis laudatum nomen eius M. — 2. ausus est B, übergeschrieben ist es. — et vor mare fehlt M. — 3. nomen magnum M. — sine me] B M, absque mea voluntate G S scheint die ursprüngliche Lesart zu sein = χωρὶς τῆς ἐμῆς ταγῆς A (nach *Müller*). — — 4. tenuisses Macedoniam M. — confortatus est] beliebtes Wort der Vulgata, cf. *Roensch* p. 185. — 6. Melius tibi fuerat M. — 7. accipias M. — facias absconse M: zu absconse vgl. *Roensch* p. 147. 295. — 8. et non M. Zur Stelle vgl. Vulg. Ezech. 5,16 famem congregabo super vos. — 10. penitendo M. — 12. signicabo (sic) tibi illam M. — 13. quia hoc mensurare non possis et redi ad dextram tuam et amplius non asc· in cor tuum M. — 14. mensurare] ital. misurare, G S numerare. — 18. Der Brief des Darius mit Mohn und die Antwort Alexanders mit Pfeffer fehlen in Ps.-Call. und Jul. Val., dagegen finden sie sich bei Lamprecht und Alexander von Ems. Ebenso findet sich bei Ps.-Call. und Jul. Val. keine Erwähnung von einer Krankheit der Olympias und der dadurch herbeigeführten Rückkehr Alexanders nach Macedonien. Vgl. unten. — apocrisarii B, so immer. — 19. et legit M. — 20. ipso M. — 21. in os comedit et dixit M.

multi sunt, sed sicut hoc semen molles sunt.[1] Supervenerunt ei nuntii significantes illi infirmitatem Olympiadis matris suae.[2] Quamvis hoc audisset, scripsit epistolam Dario regi continentem ita: ‚Alexander rex Dario regi Persarum hoc dico: „Plurimae epistolae advenerunt mihi, quae impellunt me et volente nolente facio, quae dico. Noli cogitare, quod pro pavore atque dubio stultitiae vanae vestrae gloriae recedam de isto loco; pro certo scias, quia reversurus ero videre matrem meam non tantum ut videam dulce pectus illius, quantum opto videre illam, quia est oppressa valida infirmitate. Sed tamen non post multum tempus rediero renovando me. Iterum dirigo tibi advicem
B 200 b sementis papaveris, quam nobis in mantico mandasti // pro immensurabili numero militiae vestrae hoc piper, ut cognoscas, quia multitudinem papaveris sementis vicit fortitudo huius parvissimi piperis.“ Scripta hac epistola vocavit Alexander apocrisiarios Darii deditque illis epistolam et dimisit eos. Deinde coepit redire ad matrem suam.[3]

1. hoc] fehlt M. — 2. Eine Erwähnung der Olympias findet sich bei Jul. Valer. am Schlusse von cap. 42 (vgl. die Hist.): ‚Huc usque autem comes eius itineris ac laboris Olympias fuit. Sed exim participato convivio cum illam ad Macedoniam remisisset . . . ipseque devertens iter institit ad Darium.‘ Es ist wahrscheinlich, dass die an dieser Stelle verstümmelte griechische Vorlage Leos die Veranlassung zu der von ihm erzählten Rückkehr Alexanders nach Macedonien zu seiner Mutter gegeben hat. — alii nuntii M. — illi] fehlt M. — 3. Et quamvis M. — 4. Dario ep. cont. M. — Alexander: Initiale in M. — 5. hoc dico] fehlt M. — adve wiederholt in M und durchstrichen. — 6. compellunt me hoc dicere M. — impellunt nos invitos facere S. — nolente volente, über den Ablativ s. zu p. 44,14; über die Formel volens nolens handelt *Woelfflin* im Rhein. Mus. Bd. 37 p. 89. — 7. Noli ergo M. — prae M. — atque vana iactantia tua recedam de loco isto M. — dubium = timor. — 8. sed scias pro certo M. — 9. revertar M. Für den Gebrauch der periph. Futurform statt der einfachen vgl. Beisp. bei Ven. Fort. p. 401 (Leo), Vict. Vit. p. 85 (Halm.) — et non tm̃ ut M. — 11. oppressa est M. — post non multum tempus redibo ad te: M. — 13. in manti co,mandasti B, das a der Silbe mand zeigt Spuren von Rasur. M quam̃ nobis misisti pro etc. — 14. hoc granum piperis M. — 15. multitudine B, multitudinem M G S. — papaveris vincit fortitudo piperis M.

Die Meldung von der Krankheit der O. findet sich nur in Syr.

41 (36). Potentissimus vir videlicet princeps militiae
Darii sedebat tunc // illo in tempore cum valida manu M 12 a
hostium super Arabiam. Amovit se inde cum toto exercitu; ex adversa parte stetit ante Alexandrum et coepit
5 acriter pugnare cum eo; et valde mane inchoatum est proelium et pugnatum est usque ad occasum solis. Et inter haec neque hi neque illi molles inventi sunt, sed fortiter pugnatum est per continuos tres dies et inter se ex his et illis coeperunt mori et tam fortiter exstitit ipsa
10 pugna, qui obtenebratus est sol conpatiendo tali homicidio, nolente videre tantum sanguinem. Inter haec defecit Amonta, princeps militiae exercitus Darii et cum reliquis, qui ei superfuerunt coepit fugere Persidam; et cum tanta
itaque velocitate fugierunt, // qui ante Darium invenerunt apo- B 200 c
15 crisiarios, qui portaverunt ei piper et epistolam Alexandri.
et Tenente in manu Dario epistolam Alexandri scrutabatur

1. scilicet M. – 2. in illo tempore M. — 3. super Arabiam] Ps.-C. in A ὥρμησεν (ʾΑλεξ.) ἐπὶ τὸν πόλεμον διὰ τῆς ʾΑραβίας. — Et movit inde cum exercitu et etc. M. — 5. cum eo] fehlt M. Darnach folgt in B M der Satz Et inter se ex his et illis ceperunt mori, augenscheinlich an falscher Stelle, daher von mir nach G S hinter per continuos dies tres eingesetzt. — 7. neque alii] B, illi G S; et neque inter hos neque inter illos M. — 8. dies tres M. — 10. qui[a] B] a ist von jüngerer Hand zugefügt (qui konsekutiv wie p. 37,21; 55,3); quod G aus ursprünglichem que mit anderer Tinte korrigiert, donec M. — obtenebrare, cf. *Roensch* p. 195. — compati, *Roensch* p. 184. — super tale homicidium M. Cf. Ps.-Call. καὶ αὐτὸς ὁ ἥλιος συμπαθήσας τοῖς γινομένοις καὶ μὴ κρίνας θεωρεῖν τὰ τοσαῦτα μιάσματα συνεφὴς ἐγένετο. Die jüngeren Recensionen haben hier den Ausdruck eclypsin passus est sol compatiendo de etc. (Lamprecht v. 2142 *Kinzel* ‚daz die Sunne nit geschein // wande si ne wolde belûhten niht den mort'). — 12. Amonta] B G S, Aminta M; cf. Ps.-C. Ἦν δὲ μετ᾽ αὐτῶν ʾΑμύντας ὁ ʾΑντιόχου, ὃς πέφευγε πρὸς Δαρεῖον. — 13. superfuerant M. — Persidam fugere et cum etc. M. — 14. fugerunt M, über fugire s. *Roensch* p. 285. — quia nec darium invenerunt (ein Wort vollständig ausradiert) apocrisarii (die Buchstaben apo von der Rasur etwas mitgenommen, die Schlussilbe ii aus ursprünglichem os korrigiert) B; fugit, quod ante Darium (d. h. vor D. stehend) invenit ipsos missos adhuc stantes G S; Str. Dr. quod ante Darium ipsos . . . reperit; M quod prevenerunt nuntios alexandri. (!) Darnach habe ich geschrieben: qui (konsekutiv wie v. 10) ante etc.; das ausradierte Wort wird stantes gewesen sein. — 16. Tenente itaque M.

Darius suos apocrisiarios, quid fecisset Alexander ex semente papaveris. At illi dixerunt: ‚Apprehendit et momordit et despiciendo dixit: multi sunt, sed molles.‘ Accepto itaque Dario piper mittens in os suum mandens atque dixit cum lacrimis: ‚Pauci sunt, sed duriores.‘ Videndo hoc Amonta dixit: ‚Etiam dominator, paucos pugnatores habet Alexander, sed fortes sunt et quia multos meos milites occidit.‘ (37.) Alexander vero, quia vicit pugnando, non est elevatus in elatione praecepitque militibus suis, ut sepelirent Macedonas atque Persas, qui ceciderunt in ipso proelio.

42. Et post haec applicavit cum ipsa praeda in Achaiam et ibi subiugatae sunt ei multae civitates et superiunxit in militia sua decem et septem dena milia. Inde ascendit montem Taurum et venit in civitatem, quae dicitur Persopolis, in qua sunt novem musae. Deinde venit in Phrygiam, in templum, quod dicitur Solis, in quo et offer // tionem fecit. Inde venit ad fluvium, qui dicitur Scamandro, qui erat in latitudine cubitorum quinque et dixit: ‚Beati estis, qui habetis laudem doctoris Homeri.‘

B 200 d

---

1. Darius] fehlt M. — apocrisarios B. — 2. Apprehendit et dix (das letzte Wort ausgestrichen) M. — 3. et molles B M, sed m. G S. Ein Tintenfleck verdeckt in B vom Worte molles die Buchstaben lles undvon mittens die Buchstaben itte. — Acceptum itaque Darius M. Wie B lesen auch G S, was *Zing.* geändert in ‚accepto Darius pipere‘ (?). — 4. mandens] comedit atque cum lacrimis dixit M. — 5. Videndo] in M ist d der letzten Silbe halb, o ganz ausradiert (videns?). — 6. aminta M. — pugnantes M. — 7. Nach sunt in M ein Buchstabe ausradiert, et fehlt. — et quia] qui S, et multos quippe meos m. occiderunt G; vielleicht richtig. — 8. milites meos M. — 9. milites suis (sic) M. — 10. Macedones M. — persos B. — 12. Bei Ps.-Call. B C (in A fehlt ein Blatt) findet sich keine Erwähnung des Zuges durch Achaia, dagegen bei Jul. Valer.: ‚ipse una exercitu Achaia peragrata multisque praeterea civitatibus receptis aut quaesitis, etiam centum et septuaginta milia collegit armatorum, Taurumque transducit‘ (hier setzt Ps.-Call. ein). — 15. que dicitur] fehlt M; Persopolis (persorpolis M) ist falsche Wiedergabe des griech. εἰς τὴν Πιερίαν πόλιν. (s. die Note *Müllers*). — 17. frigiam B M. — 18. oblationem M. — 19. quinque cub. M.

F accepta militia] expressus est por Asiam minorem terram et subiugans sibi civitates multas *

** et castra metatus est super civitatem que dicitur gordien. que nunc sardis vocitatur. Homines vero ipsius civitatis nolluerunt subici ei. ille vero pugnans eam cepit et a fundamentis diruit. Et ingressus

F habebatque filios nobilium in ministerio convivii sui. Cumque introisset ad eam dictum templum ad sacrificandum. quidam puer ex nobilibus tenebat ei thuribulum quando sacrificabat. et continuo unus carbo cecidit in thuribulo et cecidit in brachio eius. et urebatur puer nimis. sed vim ignis sustinuit nitissime. ne abiciendo officium regi forte onus afferret. Alexander autem ut exploraret patientiam pueri causam divinam protrahere cepit. puer vero usque in finem perstitit immotus. Deinde venit

Stetit ante eum homo, cui nomen Clitomidis et dixit: ‚Alexander rex, maiores laudes possum facere tibi de tuis actionibus // quam fecisset Homerus, quia plus miraculosas virtutes fecisti quam hi qui fuerunt Troiae.‘ Alexander dixit: ‚Antea voluissem fieri discipulus Homeri quam habuit Achilles.‘ (38.) Et post haec venit in Macedoniam, invenit matrem suam Olympiadem levari ab infirmitate sua atque laetatus est cum ea.

43. Et post haec exiit de Macedonia venitque in locum, qui dicitur Abdira. Homines autem ipsius civitatis clauserunt ei portas, ut non ingrederetur ibi. Ad haec iratus Alexander praecepit, ut incenderetur ipsa civitas. Homines ipsius civitatis videntes ignem dixerunt: ‚Alexander non rebellando tibi clausimus portas, sed dubitando Darium, regem Persarum, ne audiret de nobis pacem factam tecum, dirigeret et dissiparet nos.‘ Alexander dixit: ‚Aperite portas secundum consuetudinem. Modo itaque non veni pugnare vobiscum; cum autem fecero finem cum Dario, rege Persarum, // tunc loquar et vobiscum.‘ Timendo acquieverunt et patefecerunt portas

M 12 b

B 201 a

---

1. Et stetit M. — Über zwei kürzere Einschiebsel in S (Sardes und Gordium) s. *Zingerle* p. 56. — Clitomidis] B M, Cletomedus G, comedus S; letzteres scheint entsprechend dem griechischen ποιητής τις der ursprünglichen Fassung am nächsten zu kommen, die gelautet haben mag: Stetit ante eum homo comoedus et dixit. — 2. possum tibi facere de tuis quam fecisset homerus actionibus M. — 4. fecisti virtutes; virtus hat in der Vulg. die Bedeutung ‚Wunder‘. — 5. Antea vero M. Nach Ps.-C. βούλομαι παρ᾽ Ὁμήρῳ Θερσίτης εἶναι ἢ παρὰ σοὶ Ἀγαμέμνων (Valer. Achilles) wird zu schreiben sein: ‚a. v. esse Thersites apud Homerum quam apud te A‘ — 6. veniens M. — Zum Schlusse vgl. oben p. 59,15. — 9. venit M. — 12. iratus in M wiederholt und getilgt. — 13. ipsum ignem M. — 14. rebellando] das zweite l ist in B übergeschrieben. — 16. et dirigeret M; G S fügen hinzu suos satrapas; doch findet sich dirigere einige Male absolut in der Hist. — 19. loquor M. — 20. Timendo illi M. — Als Probe der erweiternden Darstellung der jüngeren Recensionen sei hier die entsprechende Stelle aus dem Strassburger Druck von 1489 mitgeteilt: ‚civitatenses vero videntes se non posse multitudinem armatorum sustinere, quod locus non erat naturaliter munitus, ceperunt vociferare

44. Transiit Ostia et venit in Olintho et inde Chaldeopolis et venit ad fluvium, qui dicitur Xenis; et oppressit eos fames valida fecitque djis offertionem militibusque suis apparatum magnum et saturavit eos. Murmurati sunt intra se cuncti milites dicendo: ‚Defecerunt caballi nostri.‘ Quibus Alexander dixit: ‚Viri commilitones mei, etsi defecerunt caballi vestri, desperastis vos de salute?‘ Quod si nos vivimus, caballos festinanter inveniemus, quia, si nos morimur, non sunt nobis necessarii caballi. Sed tamen festinemus ire in tali loco, ubi cibaria nobis sint et nostris caballis.‘

45. Inde coeperunt ire ad locum, qui dicitur Locrus, ubi invenerunt cibaria multa et pascua animalibus. Et inde venerunt in locum, qui dicitur Tragachantes in-
M 13a veneruntque ibi templum Apollinis et voluit ibi invenire divinationem ab ipsa virgine Zacora. Cui illa // dixit: ‚Non est hora divinationis.‘ Secunda vero vice dixit Apollo: ‚Iracli.‘ Alexander dixit: ‚O propheta, mihi est nomen Iracli? Ergo periit divinatio tua.‘

46 (39). Deinde amovit exercitum et venit Thebaida.
B 201b Et dixit Thebeis: ‚Date mihi quadringentos // milites armatos, qui veniant in adiutorium meum.‘ Statim illi clau-

---

et dicere: rex Alexander, non clausimus portas civitatis, ut tue celsitudini obstaremus, sed timentes Darium regem Persarum, qui hoc audito mitteret satrapas suos, qui nos undique dissiparent etc.

1. ostia] hostium M, bihostia G = Ps.-Call. εἰς τὴν Βοττείαν (A.) B — in Olintho] molintho M. — chaldeopolis] caldeopolis M = Ps.-Call. τὴν χώραν τῶν Χαλκιδέων. — 2. Xenis = ἐπὶ τὸν Εὔξεινον πόντον. — obpressit M. — 3. oblationem M. — 4. Murmurabant milites inter se dicentes. Defecerunt caballi nostri desperantes de salute. Quod si nos etc. M. — Bei Ps.-Call. und Jul. Valer. lässt Alexander Pferde schlachten und verzehren und darüber murren die Soldaten. — 5. inter se] B. Ich habe intra geändert nach B 205a, s. dort die Note. — 6. comilitones B. — 8. quia] quod M. — 12. locrus] lorcus M = εἰς Λοκρούς. — 14. qui dicitur] fehlt M. — Tragachantes B G, trachantes M = ἐπὶ τοῦ Ἀκραγαντινοῦ Ps.-Call., Agragantum Jul. Val. — 15. invenire] recipere M. — 16. zachora M. — dixit] fehlt M. — 18. Yracli M, Ercules G; S erzählt diese Geschichte bereits cap. 22 *Zing.* vor dem Zug nach Rom. — mihi nomen est yracli? M. — Die Erzählung bei Ps.-C. und Jul. Val. ist etwas abweichend. — 20. thebaia M. 21. thebis B, thebeis M. — da mihi M. — 22. Statim clauserunt ei M.

serunt portas et nihil locuti sunt ei, sed armati sunt ex eis quattuor milia et ascenderunt murum et tentaverunt eum atque dixerunt: ‚Alexander, si non recedis a nobis, pugnamus tecum.‘ Hoc audito Alexander rex subrisit et dixit: ‚Fortissimi milites sunt Thebei; clauserunt se intra portas et sic dicunt pugnare mecum.‘ Alexander dixit: ‚Nullo modo movebo hinc sed stabo et pugnabo contra vos, non quo modo fortes aut civitonici, sed quomodo rustici et sine virtute. Omnis homo fortis, qui pugnare vult, in campum exit, quia non clauditur intus urbem, quo modo virgo.‘ Sed hoc dicendo praecepit mille equitibus suis sagittariis, qui circuirent murum et sagittarent homines ipsius civitatis. Praecepit iterum duo milia militibus suis ut cum securibus et vectibus ferreis rumperent fundamenta muri, quae construxit Amphion et Zithus, et aliis quadringentis praecepit, ut irent cum ardentibus faculis et incenderent // portas civitatis et alia tria milia ordinavit, ut percuterent murum cum arietibus. Et ipse Alexander cum fundibalariis atque sagittariis in- B 201 c

1. nichil M. — 2. et tentaverunt habe ich geschrieben statt des unpassenden et tenuerunt BM (fehlt GS); der Ausdruck ist der Vulg. geläufig, vgl. Matth. 19,3 et accesserunt ad eum Pharisaei tentantes eum et dicentes etc. — 4. pugnabimus M. — audito korrigiert aus auditaB. — 5. In B sind die Buchstaben ‚fort‘ durch einen Tintenfleck unleserlich. — sunt fehlt M. — 7. set in sed korrigiert von anderer Tinte B. — 8. civitonici] civiles G S, cf. Ps.-C. οὐδὲ ὡς πρὸς γενναίους καὶ ἐμπείρους ἆραι εἰς μάχας ἀλλ᾽ ὡς πρὸς ἰδιώτας καὶ δειλούς. — 10. exiit] B, von blasserer Tinte ist übergeschrieben ea (also exeat, so auch M); von einem Dritten sind die beiden ii unterpunktiert. exit G S. — intus] B, intus in urbe S (vgl. zur Praepos. intus *Roensch* p. 399); in B ist übergeschrieben intra, ebenso M. — 11. Set B. — 13. precepit militibus suis sag., qui circuiret M. — 14. In M ist nach cum getilgt sagit. — securibus vectes ferreos] B M, et vectibus ferreis G S; rumpent M; die folgenden Worte fundamenta bis Zithus fehlen in M. — 15. quas construxit B, que S, quem G. — ansionos et zithu B, Amphyon et zetus S. — 16. quadrigentis M. — 17. facculis B. — 18. verbitibus B, vectibus M, arietibus G S. — 19. fundi balariis B, fundilariis M, fundibulariis G S; die Form fundibalarius, die sich auch sonst in Handschriften findet (vgl. *Thielmann* Philol. 42 Bd. 2 p. 328 Anm. und im

gressus est civitatem. Portae autem civitatis ardebant et populi de muro cadebant multi moriendo et alii ex muro lapsum faciendo. Stisichorus inimicus gaudebat, quo modo videbat liberari civitatem ex effusione sanguinis. Quidam homo eiusdem terrae Ismmea nomine, melodiam faciens, videns dissipari patriam suam suspirans atque reputans per artem musicam facere ingenium, ut mitigaret animum regis terra tenus proiectus est ad pedes suos rogansque eum, ut tandem aliquando misereretur civitati. Respexit eum Alexander et dixit: ‚O magister, postquam apprehendi istam terram et dissipavi eam, postea fecisti hanc artem.‘ Cui Isminea dixit: ‚Proinde hoc feci, ut mitigarem animum tuum et converterem illum in luctum istius civitatis. M 13b Si iuste fecisti dissipando // hanc civitatem, B 201d quia culpavit tibi, intellege // quia et tibi malefecisti, quia et pater tuus et tu ipse Thebeus es. Oportuit te misereri patriae tuae.‘

Speirer Programm 1883 p. 42) ist durch volksetymologische Anlehnung an βάλλω entstanden.

2. populi = homines, cf. *Sittl* lokal. Versch. p. 108. — moriendo multi et alii ex muro cadendo M; alii morientes, alii brachia et tibias rumpentes G S. — 3. Stisichorus bis sanguinis fehlt M, Stisichorus B G, Sinchorus S. In G S lautet die Stelle nach *Zingerle*: Erat autem tunc quidam homo inter exercitum Alexandri nomine Stisichorus inimicus civitatis; gaudebat itaque (videlicet S), quomodo (quando S) videbat dissipari civitatem ab igne (ab igne fehlt S) et effusionem (effusione G) sanguinis. Die ganze Stelle scheint auf einem Missverständnisse folgender Stelle des Ps.-Call. zu beruhen: πολλῶν Θηβαίων σώματα στεινὸς ἐπετήρει χῶρος, ἔχαιρέ τε Κιθαιρὼν ἐπὶ θρήνοις οἰκείοις καὶ πόνοις ἐπιτερπόμενος. — 5. Zu der Erzählung von Isminias vgl. Ps.-C. καὶ τότε Ἰσμηνίας, τῆς αὐλομελῳδίας ἔμπειρος . . ὁρῶν τὰς Θήβας καταρριφείσας . . . στενάξας ὑπὲρ πατρίδος . . . ἐνενοήθη τοὺς αὐλοὺς βαστάξας παρὰ τοὺς πόδας τοῦ βασιλέως γονυκλινὴς γενέσθαι . . ὅπως etc. — ysminea M. — 6. dissapari M. — reputans atque suspirans B (sperans G S); suspirans et cogitans M. — 7. facere ingenium im Sinne von ‚einen Anschlag machen‘ findet sich auch M 19a. — 8. terra tenus proiectus est in terram B; in terram scheint Glosse zu terra tenus zu sein, M lässt letzteren Ausdruck weg. — 9. civitatis. Et dixit Alexander: Iam dissipavi eam et post eam fecisti hanc artem? M. — 13. istius] fehlt M. — 14. quia peccavit tibi, intellige, quia et contra te m. f. M (ficisti B). — 16. Oportuit ergo et M.

Ubi hoc audivit Alexander iussit a fundamentis evellere murum eius et abiit.

47. Thebei vero, qui remanserant ex ipso incendio abierunt Delphim ad aram Apollinis et consuluerunt eum, ut divina responsa redderet eis, si deberetur reaedificari Thebea an non. Erat ibi prophetissa, abiit et bibit ex aqua Castalia et prophetizavit et dixit: ‚Ille qui hanc civitatem aedificaturus est, tres victorias habebit et post ipsas victorias recepturus erit potestatem reaedificandi ipsam civitatem.‘ Thebei receperunt hanc divinationem.

(40.) Alexander profectus est Corinthum. Rogaveruntque eum Corinthii, ut luderet cum eis in curribus, convenerunt[que] ad hoc spectaculum multitudo. Secutus est postea vir magnus et gloriosus Thebeus, cui nomen Clitomachus. Astantibus vero ad hoc spectaculum dixit Alexander: ‚Quis ex vobis exiet luctans in ludo isto?‘ Cui Clitomachus dixit: ‚Si placet vestrae potestati, ego recepta potestate pugnandi pugnabo‘; et vicit. Cui dixit Alexander: ‚Si tres victurus eris, corona // beris.‘ Coepit pugnare et vicit alias B 202 a duas. Vincendo recepit in capite coronam et dixit illi

1. a fundementis, über e ist a geschrieben B, fehlt M. — 3. remanserunt B. — 4. delfim BG, fehlt M; delphos S. — 5. si deberetur] BG, deberet S; zur Umschreibung s. oben zu B 194a. — 6. thebeani B, die Silbe ni ist ausradiert; si reedificanda esset th. M. — 7. castalia] ad fontem castum S, castrum G. — prophetavit M; zu prophetissa cf. *Roensch* p. 251, GS sacerdos femina virgo. — 8. rehedificaturus est G(S), wohl richtig. — 9. recepturus erit] BGS (zum periphrastischen Futur. s. z. p. 60,9), precepturus M; potestatem ist aus GS hinzugefügt. — 11. Alexander vero profectus ad corinthum M. — 12. eum] fehlt M. — 13. multitudo] fehlt M; GS setzen populi hinzu. — Secutus est postea magnus et vir gloriosus B; Secutus postea magnus vir et gloriosus M. — clitomagus BM; im Folgenden schreibt B immer clitomachus = Ps.-Call. Κλητόμαχος. — 17. receptam potestatem mit ausradiertem m B. — 18. vinco BM; ich habe vicit geschrieben nach GS, Statimque luctavit et vicit. — 19. viceris M. — Cepitque M. — vidit M. — alias duas, cf. Ps.-Call. καὶ τὰ ἄλλα δύο; vielleicht ist nach vicit (vices) ausgefallen; doch vgl. p. 70,13 et vicit eas, scil. pugnas. — 20. vincendo] fehlt M: et recepit coronam in capite.

praeconator: ‚Dic nobis nomen tuum.‘ Clitomachus dixit: ‚Sine civitate.‘ Vidit hoc imperator et dixit: ‚O beatissime et pulcherrime certator, ut quid sine civitate?‘ Clitomachus dixit: ‚Magnissime imperator, antequam tu esses, habui civitatem, nunc autem per te civitatem non habeo.‘ Intellexit hoc responsum Alexander et dixit: ‚Tibi dico praeconator! vociferare et dic ut sit Thebeus et potestatem habeat reaedificandi atque tenendi ipsam civitatem.‘ Factumque est.

Ps.-Call. **II, 1** (41 *Zing.*). Exiit Alexander inde et venit in locum, qui dicitur Platea in civitate Athena et introivit in templum Dianae. Erat ibi prophetissa, quae
M 14a faciebat sacerdotalem vestem // introivitque ad eam Alexander. Cui prophetissa: ‚Bene venisti Alexander, quia tu debes subiugare omnes civitates.‘ Haec dicendo donavit ei plurima dona auri. Post aliquot dies Strasagoras princeps Plateae civitatis ingressus est et ipse templum, in quo erat prophetissa dixitque ad eum: ‚Quid habes? scias, quia principatum tuum tolletur a te.‘ Ille autem non credendo talia dixit: ‚Non eris tu digna tenere prophetissae locum. Alexander ingressus est ad te, laudasti
B 202b et prophetizasti illi bene. // Mihi autem prophetizasti male, ut perderem principatum meum.‘ Cui prophetissa: ‚Noli

---

1. coronator M. — 3. pulcherrime in B auf Rasur, (pulcher im Sinne von beatus gehört der Volkssprache an; sogar Cic. sagt einmal p. Mur. § 26 ne pulchrum se ac beatum putaret), obtime G, legittime S; Ps.-Call. ὦ γενναῖε, τοιοῦτος τυγχάνων ἔνδοξος ἀθλητής. — ut quid] = cur, quare, cf. *Roensch* p. 253; et quid M. — 4. maxime M. — 5. per te non habeo civitatem M. — 11. in civitate Athena (fehlt GS) = Ps.-Call. πόλιν Ἀθηναίων. — 12. in templum] in fehlt M. — Dianae] Ps.-Call. τὴν Κόρην. — erat enim M. — quae faciebat, cf. Ps.-Call. ὑφαινομένου ἱματίου ἱερατικοῦ αὐτῇ τῇ θεῷ. — 14. bene fecisti M. — 15. Hec dicens donavit illi etc. M. — 16. Strasagoras = Στασήγορας Ps.-Call. — 17. civitatis fehlt M. — 18. in qua B. — Quid] quod M. — 19. principatum tuum] BS, principatus tuus MG. — 20. tu] fehlt M. — 21. locum proph. M. — 22. prophetasti M (beide Male); GS vaticinata es. — illi] ei M.

irasci in hoc, quia sic debet fieri.' Post paululum eiecit Alexander Strasagoram ex principatu suo. Inter haec autem venit Strasagoras clam Alexandro in Athenam et intravit Strasagoras in ipsam civitatem et recitavit illis hominibus, qualiter eum Alexander eiecit de principatu suo. (42.) Irati sunt Athenienses et iniuriaverunt Alexandrum. Ubi hoc audivit Alexander, scripsit epistolam et direxit Atheniensibus continentem ita: ‚Rex Alexander Atheniensibus hoc dico. Postquam mortuus est pater meus et sedi in throno eius, descendi in occidentis partibus; plurimae civitates subiugatae sunt mihi; aliae per epistolas subiugatae sunt mihi, receperunt bene et honorem a nobis et secuti sunt me, quidam ex eis in proelium. Nolentes itaque alii venire ad me in pace, pugnavi eos et dissipavi. Iterum quo modo veni modo a Macedonia per Europam restitit mihi Thebea civitas, apprehendi et dissipavi illam pro stultitia illorum. // Nunc autem veni Athenam, dico vobis, Athenienses, et hoc vobis promitto, quia nihil aliud opto a vobis nisi ut militetis sub meo imperio B 202c

1. Post aliquantum tempus M. — 2. Dass Strasagoras selbst sich nach Athen begeben, steht nicht in G, dagegen in S. — 3. clam Alexandro habe ich geschrieben entsprechend dem griech. λαθὼν τὸν Ἀλέξανδρον, BM lesen cum. — Strasagora M, beide Male. — 6. Atheniensibus et iuraverunt contra alexandrum M; iniuriaverunt = ὑβρίζοντο τὸν A., cf. *Roensch* p. 156. — 8. Ath. hoc modo. Postquam mortuus est etc. M. — 10. descendi in occidentis] BG, orientis MS. Den Anlass zur Änderung hat die falsche Übersetzung des Originals gegeben; dort heisst es: καταστείλας τὰς πρὸς τῇ δύσει πόλεις = Jul. Val. occiduo orbe disposito. — 11. pl. civitates subiugatae sunt mihi . receperunt me bene et secuti sunt me M. — 12. Der Ausdruck bene recipere et honorem kehrt auch p. 74,1 wieder. — 14. eos] cum eis et dissipavi eos. Modo cum veni a Mac. M. — 16. theba B. — apprehendique M. — 17. propter stulticiam eorum M. — GS lesen hier: .Nunc autem vobis dico, Atheniense̊s: opto, ut dirigatis mihi decem rethores (rhetoricos cum divinis honoribus, cum quibus loquor S), ut loquar cum eis, et hoc promitto, nihil aliud volo a vobis etc. Die Erwähnung der zehn Rhetoren dürfte der ursprünglichen Fassung angehören, vgl. cap. 5. — 18. et dico M. — Atheniensibus MB, in B die Endung auf Rasur. — 19. nichil M. — nisi] fehlt M. — imperio sub meo M.

et me habeatis seniorem. Et si non vultis, estote fortiores meis; sin autem, subiugamini mihi fortiori vestro.

3 (43). Legentes autem Athenienses epistolam rogaverunt Demosthenem philosophum, ut daret eis consilium. Ille autem erigens se annuit manu, imperavit populis silentium et dixit: ‚Viri cives mei, commune consilium dabo vobis. Quod si scitis vos tales esse, ut vincatis regem Alexandrum //, pugnate cum eo. Sin autem, flectamus nos sub potestate manuum eius. Audite similitudinem. Scimus regem Xersen fortissimum atque magnum esse et cum militibus suis multas fecit victorias, sed sustinuit perditionem. Hic autem Alexander ecce iam tredecim pugnas exercuit et vicit eas et iam plurimae civitates, in quibus abiit sine pugna et sine aliqua altercatione, subiugatae sunt ei. Dicite mihi, Tirii non erant fortissimi milites et periti in omnem artem pugnandi? Quid actum est ex illis? Thebei sine virtute erant? qui ex quo erecta est // ipsa civitas, ars pugnandi erat in eis. Quid iterum factum est ex illis? Peloponenses, Corinthii, quantum pugnaverunt cum Alexandro? Scitis iterum, quid factum est ex illis.

---

2. meis et subiugate nos M. — sin autem = si minus, cf. *Rönsch* p. 405. — forciori vestro B, fehlt M. — 3. Kap. 2 bei Ps.-Call. und Jul. Valer. enthält einen abweisenden Brief der Athener, Antwort Alexanders; Demades rät zum Widerstande. — 5. eriens M. — 6. scilicet cives M, concives GS. — do M. — 7. esse] fehlt M. — 9. manuum] fehlt M. — 10. xersen MGS, Xerxen B; zur Schreibung Xerses vgl. *Georges* im Lexicon [7] und *Wagener* im Philologus XLIV (1885) p. 321. — 11. fecit multas . . et sustinuit dampnum M. — 13. eas] fehlt M. — 15. tyrii M. — 16. periti homines in arte p. M. — quid aus quod korrigiert B. — de illis M. — 17. Thebei sine v. erant, so lautet die These des Demades, die Demosthenes wiederlegt, vgl. Jul. Val. ‚inermes, inquit, Thebani.‘ Nicht so deutlich in A πῶς δὲ καὶ Θηβαῖοι ἀδύνατοι οἵτινες ἀφ᾽ οὗ ἐκτίσθησαν οὐδεπώποτε ἡττήθησαν, νῦν δὲ Ἀλ. ἐδουλώθησαν. Daraus ergiebt sich auch die Richtigkeit der Lesart qui in BG, welche *Zing.* in quin geändert (S quia); der Satzbau ist anakoluthisch. — M: (ipsa fehlt) civitas artem pugn. habebat. — 19. ex] de M. — Die Worte Pelop. bis ex illis fehlen in M. — Poliponienses. corinthii B; Corinthii scheint fremder Zusatz zu sein, da auch Ps.-Call. und Jul. Val. von den Cor. nichts sagen.

F Sic enim Alexandrum audiuimus esse sapientem, quod non eiecerat eum de principatu suo atque culpa. Audiuerat itaque Atheniuenses

F qui, quantum fuit, non fuit pugnando, sed dii eum adiuuando, quesendo responsa et adiutorium ab illis.

F Atheniensis ed Alexandrum obtulerunt ei coronam auream et uarrauerunt ei promittentes censum dare et omne quod dictum est illis et Atheniensibus. Audiens autem illos Alexander statim

[Per Strasagoram] irati estis, [quem] eiecit de principatu suo? Culpa illius fuit.' F [Ubi] hoc consilium [dedit Demosthenes, cuncti] laudaverunt eum et loqui coeperunt inter se.

4. Iterum Demosthenes imperavit silentium dicens: ‚Quis rex ingressus est Aegyptum pugnare cum Aegyptiis nisi solus Alexander? [Et istud quod fecit, non pugnando, sed dii adiuverunt eum quaerendo divinationem et adiutorium ab illis.] Abiit [itaque] et subiugavit atque potestate sua redegit Aegyptios. Quin etiam nomini suo magnam civitatem ibidem fabricavit, quin immo etiam et ipsi Aegyptii rogaverunt eum, ut irent super Persidam [in adiutorium eius.] Dicite mihi, Syri parvi fuerunt? Nam et illi humiliati sunt atque datum dederunt. Et vos vultis pugnare cum eo? F Sic nos monendo et tanta data [dando] militibus nostris tale meritum recipiet a nobis?'

5. Hoc dicendo Demosthenes acquievit cunctus populus et statuerunt dirigere illi victorialem coronam [pensantem libras quinquaginta, sed et apocrisiarios promittens illi dare dationem pariter et dona.] Rhetoricos vero nullo modo mandaverunt ei. (44.) Abeuntes vero apo // crisiarii B 203a [in Plataeas offerendo haec dona regi, legendo ipsam epistolam] intellexit consilium Aeschilis, qui dixit, ut insurgerent adversus eum et Demosthenis, qui dixit, ut oboedirent ei. Sed tamen scripsit epistolam Atheniensibus tali modo: ‚Alexander, filius Philippi // atque Olimpiadis. Quo- M 15a usque sub potenti manu Graecorum humiliem cunctos

---

1. Per strasagora B, stragora M, irati estis] in M am Schlusse. — 2. demostenen B, so auch im Folgenden. — 3. loqui inter se ceperunt M. — 6. solus] fehlt M. — et istud fecit pugnando M. — 8. et sub potestate M. — 9. egyptios B, ebenso im Folgenden. — 10. quin immo etiam] fehlt M. — 11. iret M; cf. Ps.-Call. καὶ ἀξιούντων τῶν Αἰγυπτίων συστρατεύσασθαι αὐτῷ πρὸς τοὺς Πέρσας. — in adiutorium eius] fehlt M. — 12. Nam] fehlt M, ebenso atque datum (G censum) dederunt. — 14. dandando B; data dando fehlt M. — 15. recipiet] BM; debet accipere GS, wahrscheinlich das Ursprünglichere. — 17. pensante B, pensantes M, pensantem GS. — 18. sed et bis mandaverunt ei fehlt M. — 19. rhetorici B, rhetoricos S. — 21. plateam M. — 22. eschillis B, achillis M. — 25. Alexander: Initiale M. — atque] ato B, ac M.

barbaros, nullo modo assumam nomen regis. Ego itaque direxi vobis, ut mandaretis mihi decem rhetoricos, non quod aliquam iniuriam sustineant a me, sed ut salutem et honorem illos sicut maistros. Credite mihi, quia non cogitavi introire vestram civitatem cum militibus meis, sed tantum cum principibus meis atque rhetoricis vestris ut liberarem vos ex omni suspectione; et vos contrarium cogitastis de me manifestando indignationem vestram. Tamen Corinthii coeperunt pugnare, sed dignum meritum receperunt a me et vos habendo malam conscientiam culpastis mihi, adhuc non credidistis. Quod si quislibet ex vobis erexisset se et voluisset fieri imperator inter vos, malum non reddideram illi, sed bene ei promisissem. Audite Athenienses de ipsis gloriosissimis rhetoricis, quos habetis. Non nescio ego, quo modo in carcere habetis Euclidi, quia dedit vobis bonum consilium; Upostheni // persecuti estis, quia dedit vobis consilium salvationis; Socraten interfecistis, qui fuit ductor vester; et quo modo reprehenditis Alexandrum, quia abstraxi Strasagoram de

B 203b

2. non qui aliquam molestiam M. — 4. maistros] vgl. ital. maëstro; magistros MGS. — 5. introire in M. — 6. sed tm̃ M. — rhetoricos vestros B. — 7. suspicatione M (παντὸς δέους Ps.-Call.). Für et wird sed zu lesen sein. — 8. de me cogitastis M. — 9. Tamen fehlt M, Corinthi B. Die Worte tamen bis credidistis machen den Eindruck starker Verstümmelung sei es infolge von unrichtiger Übersetzung oder mangelhafter Überlieferung. Von dem folgenden Satz ‚Quodsi quislibet' etc. findet sich weder bei Ps.-Call. noch bei Jul. Valer. eine Spur. In GS ist diese ganze Partie aus den Fugen gekommen. — sed] et M. — 10. et vos . . . credidistis fehlt M. — 11. quilibet M. — 12. exrexisset M, in B die Endung xisset auf Rasur. — 13. non reddissem (sic) ei malum, sed M etc. — sed] si B. — promisissem ei M; promittere hat hier wie am Schlusse des Kapitels die Bedeutung ‚verzeihen'. — 14. viris rhetoricis M. — 15. non nescio habe ich geschrieben; non scio B, nescio M. — carcere B. — 16. eum clidi B, eumiclidium M, endiden G = Εὐκλείδην Ps.-Call. — bonum bonum B. — Upost heni B, ypostenem M = Ἱπποσθένην Ps.-Call. (*Müller* schreibt Δημοσθένην.) — 17. Socratem B, socraten M. — 18. qui] quia M; cf. Ps.-Call. Σωκράτης τὸ παιδευτήριον τῆς Ἑλλάδος. — 19. quia] qui M. — abstraxit M.

principatu suo, qui mihi culpavit. Attamen totum hoc finiatur. Promitto vobis, quia dedit vobis consilium Demosthenes de salvatione vestra et vos fecistis illud. Amodo confortamini et salvi estote; nullam contrarietatem sustinentes a me.

6 (45). Inde accepta militia sua perrexit Lacedaemonam. Consiliati sunt inter se Lacedaemonii, recipiemus eum an non. Alii dixerunt atque statuerunt ut nullo modo reciperent eum, dicentes quia nos non sumus imbecilles; ostendamus virtutem nostram Alexandro, quia non sumus similes Atheniensibus, qui dubitaverunt cum eo inire pugnam. Clauserunt portas et ascenderunt naves et praeparaverunt se ei ad pugnam. exeuntes obviam ei ad litus maris, quia plus erant cogniti classico bello quam terreno. Ubi vidit hoc Alexander, direxit // illis epistolam M 15 b
talia dicendo: „Do vobis consilium, ut custodiatis fidem //, B 203 c
quam accepistis ab antecessoribus parentibus vestris. Si per fortitudinem desideratis gaudere, tunc ostendatur forti-

---

1. mihi] me M. — In S schliesst sich hier die interpolierte Geschichte von Anaximenes und Diogenes an, s. hierüber *Zingerle* p. 57. — 3. Amodo ‚von nun an', cf. *Roensch* p. 232. — 4. confortamini] in B auf Rasur. — 6. Inde: Initiale M. — 7. et consiliati sunt M. — Lacedomonie B (vgl. jedoch 203 d), Lacedomones M, Lacedemonii *Ekk.* M fährt fort ' utrum reciperent (die beiden Worte wiederholt und getilgt) eum (getilgt) an non. — 8. atque statuerunt] fehlt M. — 9. dicentes] fehlt M. — quia nos similes sumus inb. atheniensibus B. Die Stelle ist verbessert nach G S ‚Nos non sumus imbecilles, similes Atheniensibus, qui timuerunt' etc; M quia non essent similes atheniensibus, qui etc. — 12. sed clauserunt M. — et ascenderunt naves] Die Ursprünglichkeit dieser Fassung in B ergiebt sich aus der Übereinstimmung mit Ps.-Call. ἀπέκλεισαν τὰς πύλας καὶ τὰς ναῦς ἐπλήρωσαν· μᾶλλον γὰρ ναύμαχοι ἦσαν ἢ ἐπὶ γῆς πολεμῆσαι', während G S beifügen ascenderunt super murum. — 13. ei vor ad] fehlt M. — 14. quia plus illis notum erat cl. b. pugnare M. — 15. Ubi hoc audivit Al. M. — 16. tali modo M. — 17. parentibus scheint erläuternde Glosse zu antecessoribus, fehlt in den übrigen Handschriften; vgl. Ps.-Call. πρῶτον συμβουλεύω ἣν εἴχετε ἀπὸ προγόνων φήμην φυλάσσειν· τὸ γὰρ χαίρειν ἐν ὑμετέρῳ ἔστιν· ἄνπερ ἦτε ἄξιοι καὶ πολεμισταὶ ἀήττητοι, ὁρᾶτε μὴ νῦν καθαιρεθῆτε τῆς δόξης.— 18. desiderastis M.

tudo vestra, quando digni estis a me bene et honorem recipere. Nunc autem nolite ostendere gloriam vestram, ne forte reprehensionem ex vobis ipsis acquiratis, cum vicerit vos Alexander. Pro quo rogo vos, ut exeatis de ipsa navigia vestra per vestram voluntatem, ante quam focus turpiter eiciat vos exinde.' Cum autem legissent illi hanc epistolam noluerunt acquiescere verbis illius, sed praeparaverunt se ad pugnam. Impetumque fecit super eos Alexander cum suis militibus. Alii vero mortui, alii vulnerati cadebant per murum. Illi vero qui in navibus sedebant, devoravit eos ignis, quem fecit super eos immittere. Qui vero superfuerant, venerunt ad pedes Alexandri deprecando misericordiam illius, ut non eos captivaret. Quibus dixit: ‚Veni mansuetus; noluistis me recipere. Cum autem crematae fuerunt naves vestrae, postulastis misericordiam. Tamen non reprehendo vos in hoc, quia proinde fecistis impetum super me speran// do vos facere mihi, quem ad modum Xersen fecistis, sed non potuistis sustinere impetum armatorum Alexandri.' Hoc dicendo castra metatus est et fecit diis offertionem., Lacedaemoniis vero et civitati illorum donavit libertatem. (46.) Deinde ingressus est per partes Ciliciae in terram barbarorum.

B 203 d

1. digni non (non digni M) estis a me bene recipere B; non habe ich nach GS entfernt; ebenso mit GS et honorem zu bene hinzugefügt, wie oben B 202 b (vielleicht ist non Überbleibsel des ursprünglichen honorem und an falsche Stelle gesetzt). — 3. ipsis vobis M. — 4. de mit Accus., cf. *Roensch* p. 410. — 5. navidia schreiben hier B und S, wie 193 c u. ö. Vielleicht stand im ursprünglichen Text naviclia (navigium = ital. naviglio) und das wurde vom Abschreiber navidia gelesen und geschrieben. — focus] = ignis (wie GS lesen), ital. fuoco, frz. feu. — turpiter und exinde fehlen M. — 6. Cum: Initiale in M. — 8. impetumque fecerunt super eos cum etc. — 9. mortui alii] habe ich aus GS eingefügt. — 10. illos vero qui sedebant in navibus devoravit M. Ein ähnliches Anakoluth wie oben B 201 c fin. — 11. mittere M. — 12. super fuerunt B. — 13. ut eos non M. — 14. incremate fuissent M. — 18. fecistis xersen M, s. zu p. 70,10. — 20. oblationem. Lacedemones vero ex civitate illorum M; ex civitati B, et civitati GS. In S und Pa.^{b} folgt die Einnahme von Cyzicus und Byzanz, vgl. *Zing.* p. 57. *Kinzel* Einleitung zum Lamprecht p. XXVII. — 21. Abschnitt

7. Darius itaque congregavit principes et satrapas suos et contulit cum eis, quid debuisset facere et dicebat: ‚Ut video, iste, qui sic pugnando vadit, adiungitur in virtute et victoria sua. Ego enim sperabam illum esse latrunculum, ut iret sicut latro depraedando. Ille autem sicut rex pugnat et humiliat et quantum nos exaltari volumus super eum, tanto amplius exaltatur nomen illius. Ego itaque direxi illi speram curvatamque virgam, ut ludum disceret sicut puer. Ille autem, quem dixi esse discipulum, super magistrum veniet suum // et ubicumque pergit, victoria sequitur eum. Unde si placet cogitemus M 16a

---

in B. — Deinde ingressus est etc. = Ps.-Call· Κἀκεῖθεν ὥρμησεν εἰς τὰ μέρη κατὰ τῶν βαρβάρων διὰ τῆς Κιλικίας. Von hier ab gehen die älteren und die jüngeren Recensionen des Ps.-Call. wieder zusammen bis zu II,22, nachdem die auf die Unterwerfung Griechenlands bezügliche Erzählung in BC von I,46 bis hieher (mit Ausnahme der Zerstörung Thebens) ausgemerzt worden war, s. hiezu *Zacher* p. 127.

1. et sapientes suos] BMGS, satrapas suos Strassb. Dr. Dass dies die richtige Lesart geht hervor aus 204a u. ö.; contulit cum eis] consilium fügen GS hinzu, unnötig; vgl. *Augustin* ep. 33,2. — 5. irent M. — predando M. — ille autem humiliat sicut rex et pugnat M. — 7. illius] eius M. — 8. curvamque M. — 10. suum venit M. — 11. sequitur eum vict. M. — Von unde an stehen die Worte in B am Rande bis illis crescat et magnitudo nostra despiciat (M: dicentes quia nichil est alexander. parvitas illorum crescit et magnitudo n. deficit, *Ekkehard* ne forte deficiat, G desipiat). Im Text wird in B nach eum fortgefahren: Dubito ne accrescat tempus illius adiuvando [eum superna providentia. volendo] illi concedere diadema etc. Die eingeklammerten Worte stehen wieder am Rande. Dass wir es mit einer verderbten Stelle zu thun haben, lehrt der Inhalt, wie die äussere Form (parvitas illis crescat — tempus illius accrescat). Die Entstehung der Verderbnis wird zurückzuführen sein (wie aus B zu entnehmen) aus ursprünglich am Rande nachgetragenen Bestandteilen des Textes, die von da ungeschickt in den Text eingetragen wurden. Die Wiederherstellung der ursprünglichen Fassung ist nach Ps.-Call. (A) versucht (in GS ist die Verderbnis schon weiter fortgeschritten): . . μὴ ἐξουθενοῦνες ὡς μηδένα ὄντα τὸν Ἀλ. καὶ ἐπαιρόμενοι τῇ τηλικαύτῃ τῶν Περσῶν βασιλείᾳ καθ' ὅλης τῆς γῆς καταληφθῶμεν. Καὶ δέδοικα μὴ ὁ μείζων τοῦ ἐλάττονος ταπεινότερος εὑρεθῇ, τοῦ καιροῦ καὶ τῆς προνοίας μεταβολὴν τοῦ διαδήματος παραχωρούσης.

de salvatione nostra. et non intendendo in elatione nostra despiciendo illum, dicendo, quia nihil est Alexander, superbiendo, quia tenemus regnum Persarum. Dubito ne parvitas illius crescat et magnitudo nostra deficiat, adiuvando eum tempus et superna providentia volendo illi concedere diadema regni, et, optando nos eicere illum de Ellada, eiciat nos ipse de Persida.' Hoc dixit Darius. Ocsiather frater Darii regis dixit: ‚Magnificasti Alexandrum concedendo illi fiduciam in hoc, ut plus exardescat ille ingredi Persidam dimittendo illi Elladam. Unde si tibi
B 204 a placet, fac sicut facit // Alexander et nunc stabit regnum tuum sine aliqua turbatione et acquiris aliud regnum, quia ille non facit sicut tu. Quando vult pugnare cum aliquo homine non satrapes et principes mittit, ut pugnent cum eo, sed per semet ipsum vadit et pugnat et antecedit omnes principes et omnes satrapas et pugnat viriliter acquirendo sibi nomen atque victoriam.' Cui Darius dixit: ‚Ego debeo accipere ab eo similitudinem?' Cui alius satrapa dixit: ‚Alexander in omnibus peritissimus est et in nullo offendit, omnia ipse faciens viriliter; formam et virtutem secundum suam nativitatem leonis habet.' Cui Darius dixit. ‚Unde tibi hoc cognitum?' Cui ille: ‚Quando perrexi per tuam iussionem Macedoniam tollere censum Philippo patri suo, vidi eum et cognovi sapientiam illius

---

5. providentia] clementia M. — 7. allada B. — 8. Ochater M = Ὀξυάθρης Ps.-Call. Diese Stelle zeigt schlagend, wie nahe B der ursprünglichen Fassung steht, vgl. Ps.-Call. ἤδη μέγαν ποιεῖς τὸν Ἀ. καὶ θάρσος αὐτῷ παρέχεις ἐπιβῆναι τῇ Περσίδι, παραχωρήσας (über dimittere = permittere s. *Roensch* p. 359) αὐτῷ τὴν Ἑλ. Dagegen heisst es in GS: magnif. Al. in hoc, quod dixisti, ut pl. exardescat ille ingr. Pers. quam nos Elladam. — 9. illi] fehlt M. — 11. facit in M nach alexander. -- stabit in B korrigiert aus stabat. — 12. perturbatione M. -- 13. non] sic B. — 14. suos non] M, non fehlt B. — 15. sed per semet M. — 16. omnes vor satr. fehlt M. — 17. Cf. Ps.-Call. τὶ οὖν ἡμεῖς αὐτὸν μιμησώμεθα; GS fügen bei an ille a me? — 21. nativitatem B. — 23. in Maced. M. — 24. a philippo patre M. Cf. Ps.-Call. in A τοὺς φόρους ἀπαιτῆσαι, B εἰς φιλίαν (!). — illius] eius M.

et figuram illius intellexi. Quod si tibi placet congrega omnes satrapas tuos et dirige in cunctis finibus tuis, quia plurimae sunt gentes Persarum videlicet Parthi et Medi et Apolloniades, Mesopotamitae et Illirii, non dico longinquas regiones sicut sunt Itali et Bactri et Semiramei. Habemus gentes amplius quam centum quinquaginta. Congregentur omnes et quaeramus auxilium a diis // quia M 16 b
// cum barbari eam virtutem et plenitudinem gentium vi- B 204 b
dendo terrorem immittemus eis.' Alter satrapas dixit: im griech. Darius II, 7.
‚Bonum consilium dedisti, sed non est aptum. Consilium Graecorum vincet plenitudinem barbarorum, quia et unus canis maximam gregem animalium spargit.' Hoc consiliando Darius rex congregare multitudinem hostium iubet.

8 (47). Moram faciente in Cilicia venit Alexander ad fluvium Oceanum, ex quo decurrit aqua pulcherrima et

2. finibus] urbibus M. — 3. gentes] civitates M. — 4. Apolloniades] Ps.-C. Ἐλυμαίων. — 5. Ps.-C. ἵνα μή σοι τὰ Βακτρῶν καὶ τὰ Ἰνδῶν καὶ τὰ Σεμιράμεως μελάθρων εἴπω (nur in A); Bactri] bacrei BM. — 8. cum barbari (nach ri sind ein oder zwei Buchstaben radiert) B; quia videndo Al. . . virtutem barbarorum GS; cum barbaricam virtutem (virtute B) et plenitudinem (plenitudine B) gentium viderint M. Es wird zu lesen sein quia Graeci barbarorum etc. — 9. Alius satrapa M. — 10. sed] et B. — Consilium enim M. — 12. maximum M. — M: Hoc consilium facies darius rex. B: Hoc consiliando darius rex . congregata multitudine hostium. Moram faciente in cilicia. Die Stelle ist verstümmelt. Nach Ps.-Call. ‚καὶ οὕτως εἰπὼν Δαρεῖος κελεύει συναθροίζεσθαι τὰ πλήθη' zu schliessen, hat Leo ungefähr geschrieben, wie wir oben im Text. Da jedoch ein neuer Abschnitt häufig mit den Worten congregata multitudine hostium (vgl. I, 29) beginnt, so wurde von den späteren Abschreibern in diesem Sinne geändert und die Worte zum Folgenden gezogen, vgl. die Lesart von M und GS Alexander congregata multitudine hostium etc. *Ekkeh.* macht sich aus den verstümmelten Worten seiner Vorlage den Satz zusammen: Dum ergo Darius congregata multitudine consiliaretur Alexander moram faciens in Cilicia, venit etc. — 14. Alexander (Initiale): moram faciens etc. M; am Rande steht in M: Nota de medico. Über moram (moras) facere = commorari s. *Roensch* p. 373; in B fehlt Alexander. — 15. Oceanum] Ps.-C. Ὠκεανόν A B (*Müller* Κύδνον.) Von hier an ist die Reihenfolge in S eine von B und G abweichende, aber mit den Par. Hdschr. übereinstimmende, vgl. *Kinzel* Einl. zum Lamprecht p. XXVII *Zing.* p. 174.

fortis. Accidit voluntati eius, ut lavaretur in eo. Quod et factum est; sed laesio facta est in illo, quia per frigitudinem apprehendit eum dolor capitis atque aegrotavit fortiter. Videntes autem Macedones illum aegrotari, valde tristes effecti sunt dubitantes, ut non audiret Darius infirmitatem Alexandri, et faceret impetum super eos ac deleret illos. Sanitas itaque Alexandri omnes confortabat. Erat quidam iuvenis nomine Philippus; diligebat eum Alexander. Erat enim medicus et promisit Alexandro, ut daret illi potionem atque salvaret eum. Quidam princeps militiae, // qui tenebat Armeniam, odio habebat hunc medicum eo quod diligebatur ab Alexandro, Scripsit epistolam ac direxit Alexandro dicens: ‚Cave te a medico Philippo et noli bibere potionem eius, quia promisit ei Darius rex dare suam sororem in coniugium ut faceret eum consortem in suo regno, si occidisset vos.‘ Cum autem praeparasset Philippus potionem dare Alexandro, portavit illam ante eum et antequam eam biberet, supervenit ei ipsa epistola. Recepit eam ac relegit, antequam potionem biberet, et non est turbatus, quia erat securus de conscientia Philippi. Alexander itaque una manu tenens epistolam, altera apprehendit potionem tenensque illam in manu respiciebat in faciem Philippi. Cui Philippus dixit:

B 204 c

---

1. et accidit M. — 2. frigidinem M. — 3. eum] illum M. — egrotabat M. — 4. egrotare M. — 5. timentes ut audiret M. — 7. illos] eos. Sanitas enim alex. confort. omnes. Erat ibi etc. M; erat nach GS eingesetzt, fehlt B. — 8. philipp. nomine, quem diligebat alex. multum et erat med. Qui prom. M. — 10. Et quidam .. qui tenebat Armeniam] M; jedenfalls ein alter Fehler der Hist. statt Parmenius, vgl. Ps.-Call. ὑπὸ Παρμενίωνος στρατηγοῦ, welcher Name erst am Schlusse genannt wird. Die jüngeren Recensionen setzen den Namen Parmenus oder Parmerius vor, aber behalten die Worte qui tenebat Armeniam bei. — 12. diligeretur M. — Tunc scripsit ep. ac dir. M. — 13. te] tibi M. — 15. sororem suam M. — et faceret B, ut faceret S, et faciet G, et facere M. — 16. regni sui M. — occidat te M. — 17. dare Alex.] fehlt M. — 18. eam] fehlt M. — ei] fehlt M. — 19. ac] et legit M. — bib. pot. M. — 21. manu una tenens ipsam ep., altera (alteram B) manu potionem respexit (respiciabat B) faciem phil. M.

ferreis et praecepit militibus suis, ut transirent. Illi autem dubitabant. Vidit autem eos rex dubitare praecepitque custodibus animalium, ut transirent, simul et omnes apparatus atque cibaria. Post haec iussit militibus suis, ut transirent. Illi autem videntes magnitudinem fluvii et cursum validissimum dubitaverunt [transire], ut non frangerentur catenae. Alexander autem convocavit milites suos et coepit transire primum ipse. Fluvius // B 205 a itaque Tigris et Euphrates pergunt per mediam Mesopotomiam et Babiloniam et intrant fluvium Nilum. Referunt enim, quia, quando fluvius Nilus pergit in Aegyptum, ista flumina evacuantur et quando iterum egreditur ab Aegypto, superabundant ista flumina. Cum autem transisset Alexander et omnis militia sua fluvium Euphraten, rediit retro se Alexander et fecit incidere ipsum pontem. Hoc videntes milites eius coeperunt dubitare murmurantes intra se ac dicentes: ‚Si // M 17 b acciderit nobis, ut fugiamus in proelio, non erit transitus nobis.‘ Quibus omnibus dixit Alexander: ‚Bene me confortastis, quando talia cogitastis. Et ego proinde feci dissolvere ipsum pontem, ut

1. Von transirent bis transirent fehlen die Worte in M. — 3. animalium] animalum B, übergeschrieben ist alium. — 6. cursu validissimo] B; wahrscheinlich stand im Archetypus cursu validissimu mit weggelassenem m, wie noch häufig in B; daraus wurde in B cursu validissimo, in S cursus validissimos, GM cursum validissimum = Ps.-C. τὴν ἐπίρροιαν τοῦ ποταμοῦ. — transire halte ich für ein lästiges Einschiebsel; für dubitare ut non = timere ne vgl. p. 78,5 — 7. ne frang. M. — Nach autem steht in M cep. getilgt. — 8. transire fluvium primus M. — Fluvius itaque etc. Das Folgende ist, wie *Müller* richtig gesehen, eine Glosse, die ursprünglich am Rande stehend, schon frühzeitig in den Text geriet, da sie bereits A aufweist; vgl. auch *Christensen* p. 4. — 9. per mediam Mesop. = Ps.-Call. διὰ τῆς Μεσοποταμίας καὶ Βαβυλῶνος; medium ist wahrscheinlich durch Dittographie von Μεσο-(ποτ) in den Text gekommen; bei S fehlt es; die jüngeren Recensionen machen daraus per Mediam et Mesop. — 12. egreditur BM, regreditur GS, Ps.-Call. ἀποβαίνει τῆς Αἰγ. — 13. superhabundant flum. ista M. — Cum: Initiale M. — 17. intra se] B, inter se GSM; in der Vulg. sind ständige Verb. intra se dicere, cogitare, reputare, gemere. — accidit M. — 19. quando] quia M.

aut pugnetis viriliter et vincatis aut si vultis fugere, pereatis, quia pugna et victoria non erit his, qui fugiunt, sed de illis qui insequuntur. Unde iuro quia nullo modo videbitis Macedoniam, nisi prius vicero cunctos barbaros et tunc cum victoria revertamur. Confortetur mens vestra et fortitudo pugnae aestimetur vobis esse iocus.‘

(49.) Multitudo vero militum Darii applicata erat super fluvium Tigris. Principes militiae erant super eis quinque. Convenerunt in campo, Alexander cum suis et principes militiae Darii // et acriter pugnaverunt. Stabant enim fortiter et nullo modo cedebant sibi locum. Vir quidam Persarum animo acer, indutus vestem et arma Macedonica abiit occidere Alexandrum. Mixtus militibus suis stetit post tergum Alexandri, evaginato gladio tam fortiter percussit caput eius, qui et galeam transforavit et caput eius vulneravit. Statimque apprehenderunt eum milites Alexandri et statuerunt illum ante eum. Cui dixit Alexander: ‚O strenue vir, quid est hoc?‘ Cui Persa barbarus dixit: ‚Ne aestimes me, dominator, Macedonam esse, sed Persarum. Et ego promisi Dario venire, auferre caput tuum; spopondit enim mihi dare in coniugio filiam suam et regales provincias.‘ Tunc Alexander iussit eum monstrari cunctis militibus suis et dixit: ‚Viri Macedones

B 205 b

---

2. in his M, beide Male. — 3. secuntur M. — Unde vero] B. Die richtige Verbesserung giebt M mit iuro, vgl. Ps.-Call. in A: ὄμνυμι γὰρ τὴν ἐπάνοδον τὴν εἰς Μακεδονίαν γινομένην μοι, ὡς νικήσαντες τοὺς βαρβάρους εἰς τὴν Ἑλλάδα ὑποστρέψομεν· ὑμεῖς μόνον θαρρεῖτε τῇ γνώμῃ· καὶ ἡ συμβολὴ (εἰ συμβῇ cod.) τοῦ πολέμου παίγνιον ἡμῖν ἐστίν. — 6. fortitudinem B, fortitudo MGS. — esse] fehlt M. 8. et pr. m. quinque erant super eis. Et conv. in campum M. — 11. sibi locum] fehlt M. — 12. veste BM, jedenfalls mit ausgefallenem Schluss-m. — 13. Alexandrum mixtum militibus suis. (Et M) stetit etc. B. Die Änderung in mixtus und in der Interpunktion ist gemacht nach GS und Ps.-C. ἀναλαβὼν Μακεδονικὸν ὅπλον ὡς σύμμαχος Μακεδόνων γενόμενος κατήνεγκεν τὸ ξίφος. — 14. gladio et percussit eum per galeam et vulneravit eum. Statim app. M. — 16. milites eius et st. eum ante alex. M. — 19. dixit] ait M. — domine M. — 20. persam M. venire et auferre M, aufferre B.

milites, convenit omnibus militibus talem habere confortationem.‘ Et continuo iussit abire illum. Et tunc pugnando fortiter ceciderunt multi barbari et ut viderunt se minui inierunt fugam.

10 (50). Et persecuti sunt eos usque Bactram et applicavit. Alia vero die coepit // fortiter pugnare ipsam civitatem et apprehendit eam. Invenitque ibi matrem Darii et uxorem et filios eius. Posuitque in ea solium suum et subiugavit sibi omnes alias civitates. (51) Post haec unus ex principibus militiae Darii praesumpsit se venire ad Alexandrum et dixit // : ‚Dominator Alexander, princeps Darii sum et plurima bona servitia ei feci, et nihil boni ab eo recepi. Quapropter si tibi placeat, da nobis decem milia armatos milites et ego trado tibi principes nostros, sed et ipsum Darium.‘ Cui Alexander dixit: Perge adiuvaturus regem tuum, quia non tibi credunt extranei, postquam pugnare vis tuos.‘ (52) Tunc scripserunt Stapsi et Fictir epistolam Dario regi: ‚Praeclaro atque deo magno gaudium. Iam antea scripsimus et nunc iterum scribimus adventum Alexandri et cognitum facimus tibi, quia pervenit in hanc terram et dissipavit eam et occidit plurimos ex nobis et sumus oppressi in magna angustia. Unde recordamur, ut succurrat nobis tua magni-

B 205 c

M 18 a

2. Et iussit eum abire M. — 4. minui] mutui M. Am Rande eine unverständliche Note. — inhierunt B. — 6. applicavit] in B auf Rasur; applicuit M. — Altera M. — contra ipsam M. — 7. Invenitque etc. steht Ps.-C. I,41. — 8. in eam] B, m ausradiert. — 9. Post: Initiale in M. — 10. se] fehlt M. — 12. plurima dona et servicia M. — 13. nichil ab eo boni M. — placet da mihi M. — 14. armatorum militum M. — trado M. — 15. sed] fehlt M. — 16. adiuturus M. — extranei = frz. les étrangers. — 17. vis obpugnare tuos M. — 18. Stapsi] Ps.-C. Ὑδάσπης καὶ Σπιγθήρ in A. — Praeclaro] aus der eigentümlichen Wortstellung in B und unter Vergleichung mit GS ist man zur Annahme berechtigt, dass vor praeclaro die Worte Dario regi ausgefallen seien. M: Preclaro atque magno deo magnum g. — 19. ante M. — 20. iterum] fehlt M. — scribemus B, scribimus GSM. — tibi facimus M. — 23. recordamur] B, recordandum dirigimus tue clementie S, rogamus M.

// tudo, antequam ingrediatur ad te.‘ (53.) Recepta hac epistola Darius relegit eam et scripsit epistolam ad Alexandrum tali modo: ‚Darius Alexandro dicit: ‚Pervenit in manus nostras epistola de tua superbia, quia cogitas venire prope nos, ut loquaris nobiscum. Quod si hoc poterit fieri, orientales dii pergant habitare in occidente. Non elevetur mens vestra in hoc, quod fecisti. Sic spero, quod mater mea mortua sit et uxorem aliquando non habuissem. Unde scias, quia non tacebo inquirendo iniuriam meam. Scriptum est mihi hoc, quia ostendisti benignitatem erga meos. Tamen ne pigrites aut indulgearis eis vel crucia illos sicut filios inimici. Quantumcunque bene illis feceris, me non habebis amicum et econtra, si male illis feceris, me inimicum non habebis; ultimo namque sententiam mandabo vobis.‘ (54.) Recepit Alexander hanc epistolam et legit ac risit scripsitque illi epistolam: ‚Rex Alexander Dario regi. Superbiam et elationem tuae vanae gloriae odio habuerunt dii. Prout video, non cessas tu blasphemari usque in finem. Quod si benefeci tuis, non feci pro

B 205 d

---

3. Darius: Initiale in M. — 4. prope] ad M. — 5. Quod si et hoc fieri pot. M. — 6. occidentem M. — elevatur B, elevetur GSM. — 7. vestra] tua M. Der Wechsel von tu und vos, tuus und vester ist im Mittellatein häufig, vgl. *Diez* Gramm. d. rom. Spr. III⁴ p. 57 N. — spero im Sinne von puto, wie oft in der Hist. — quod mortua s. mater m. et aliqu. non habui ux. M. — 10. meos] eos M. — 11. Tamen non indulgeas eis, sed M. — vel = et im Spätlatein. — illos] eos M. — 12. quantumcumque] zwischen q (Abbrev.) und bene in B Lücke von drei bis vier Buchstaben; quia quantumcumque illis benefeceris, me non M. — 13. et econtra (s. *Roensch* p. 233) si ... mandabo vobis fehlt in M. — 15. epistolam hanc M. — 16. Rex: Initiale in M. — 17. sue varue glorie B. — 18. video et tu non c. blasphemare. Quod etc. M. — 19.‘ usque‘ in finem] B. Der entsprechende Ausdruck im Griechischen μέχρι τοῦ τέλους steht bei Ps.-Call. hinter οἱ θεοὶ ἐμίσησαν. — pro tuo timore] B, amore MGS (ohne pro M); die Lesart von B ist die richtige, cf. Ps.-Call. in A: οὐ γὰρ φοβούμενος σε τετίμηκα τοὺς σοὺς υἱούς, οὔτε ἐλπίζων ἐλεύσεσθαί σε ἐκόλακευσα ἵνα παραγενόμενος εὐχαριστήσῃς ἡμᾶς. Daraus ergiebt sich auch die falsche Übersetzung (oder Überlieferung) der Worte habeo spem intrandi ad te.

tuo timore. Habeo spem intrandi ad te, proinde ostendi
B 206 a benignitatem // meam in eis, ut et tu grato animo illud
recipéres. Tamen diadéma mea non est similis tuae
diadémae. Haec epistola mea ultima sit tibi. Cave itaque
et habeto mentem in te, quia certissime venio ad te, ut
loquar tecum.‘

11 (55). Ubi direxit epistolam praeparavit se et scrip-
sit suis satrapis: ‚Rex Alexánder, praecipio satrapis ac
subiectis meis habitatoribus Syriae et Cappadociae, Ciliciae
M 18b et Pamphíliae, Arabis // et aliis gentibus sit gaudium. Volo,
ut praeparetis mihi unusquisque mille vestimenta et man-
détis ea in Antiochiam et pelles animalium mortuorum,
ubicumque mortua fuerunt animalia, conficite et dirigite
eas similiter in Antiochiam, ut militibus omnia parata
sint scilicet et vestimenta atque calciamenta; cameli ordi-
nati sunt ab Antiochia ut portent ea usque Euphraten et
omnem necessitatem. Gaudete.‘ (56) Unus ex principibus
Darii significavit ei omnia per epistolam tali modo: ‚No-
stadi Dario deo dirigo gaudium. Non oportuerat me vobis

---

1. Die Buchstaben Ha (von habeo) stehen in B auf Rasur. — ostendi] In B sind zwischen n und d mehrere Buchstaben ausradiert. — 3. meum] B; in mea von mir geändert. — similis tuo diademati M. — 5. et habeo mentem in te B (et mentem habe in te *Ekkehard*), quia mentem habeo contra te M. Die oben aufgenommene Lesart mit dem Zusatz ‚quia ... tecum‘ ist GS entnommen; sie scheint der ursprünglichen Fassung anzugehören, da sie an die Worte habeo spem intrandi ad te anknüpft; vgl. p. 83,5. In Ps.-C. findet sich Nichts, was sich mit dem Texte Leos in Zusammenhang bringen liesse. Es heisst in A: Ἔσχάτην οὖν σοι ἐπιστολὴν γράφω. Εὐκοπώτερον εἶναι ἄλλος με πολεμεῖν σοι ἢ πλησίον ἔχειν πρός σε. Καὶ πέμψας ἕτοιμος ἐγένετο. — 7. Ubi: Initiale in M. Nach scripsit steht in B das rätselhafte Wort celepses, *Ekk.* lässt es aus, M schreibt et misit suis satr., GS scripsit suis principibus et satrapibus, Ps.-Call. ἔγραψε τοῖς σατράπαις αὐτοῦ πᾶσιν οὕτως. — 9. capadocie et licie M. — 11. unusqu. praep. michi M. — vest. et calciamenta et‘mittatis‘ ea in antiochiam M. (antiochioam B). — 12. animal. mort. M. — 13. et conficite M. — 15. et vor vest. fehlt M. — et cameli M. — 16. sint M. — 18. Nostadii M = Ps.-C. in A: Οἰμητάδης. — 19. dario regi M.

talia scribere, sed quasi per fortiam scribo [vobis videndo talia.] Sciat vestra sublimitas, quia duo magni principes mortui sunt [et ego vulneratus. Coxari fortiter vulneratus est et fugiendo abiit in finibus suis. Potentissimi [atque plurimi praeclari milites nostri iunxerunt se Alexandro regi honoravitque // eos et imperiales provincias illis con- B 206 b
cessit. Civitatem Mitriadis cum templo igne succendit.' Darius itaque scripsit [satrapi suo Nostadi [haec, ut pararet se cum omnibus suis, sed et alios Dario pertinentes, quatinus resisterent gentibus Macedoniae, quia nullo modo laetantur ad id quod praesumpserunt [facere. (57.) Scripsit interim [et] aliam epistolam ad Porum, ut [et ipse] praeberet ei adiutorium.

12. Porus [rex Indorum] rescripsit epistolam [Dario regi Persarum]: ‚Quo modo direxistis nos rogando, ut venissemus in adiutorium vestrum, parati fuimus et sumus, sed impedit nos infirmitas, quam habemus, quia et nobis durum est de hac iniuria. Tamen in proximo recipies milites meos, sed et aliae gentes, quae procul sunt a vobis, venient in adiutorium vestrum.' (58.) Cum autem audisset mater Darii, quod praeparasset se [iterum facere

---

1. per fortia] B mit fehlendem m wie häufig; GS per fortia; s. *Du Cange* s. v. fortia = violentia, vis; Ps.-Call. ἀναγκαζόμεθα ὑπὸ τῶν πραγμάτων. — 3. et coax M, Ps.-C. A Κωμάρξης. — vulneratus fugiendo abiit M. — 4. atque praeclari plurimi setzt M nach regi. — 6. illi M. — 7. Civitas B, Civitatem metriadem M. — igni succendit M. Der Text Leos weist verschiedene Irrtümer auf, die auf eine mangelhafte Abschrift des Originals schliessen lassen. In A heisst es: Νανίας καὶ [ὑπ᾽ αὐτὸν μεγιστᾶνοι διέβησαν πρὸς ᾽Αλεξ. εἰσοδίας (εἰσόδους) λαβόντες καὶ βασιλικὰ χωρία παρέδωκαν σὺν ταῖς παλλακαῖς (Leo scheint πολλοῖς oder etwas ähnliches mit plurimi übersetzt zu haben) καὶ ᾽Ολυμπιάδα τὴν τοῦ Θριδάτου ἀδελφήν (= civitatem Mitriadis)· καὶ τὰ χωρία ἐνεπύρισεν. — 8. preparet M. — 9. suis fehlt M. — alii B, das zweite i auf Rasur; alios ad darium pert. M. — 10. resisterent] in B auf Rasur. — quia ... facere fehlt M. — 11. Scripsit et int. M. — 14. scripsit M. — 15. direxisti M. — veniamus M. — 18. hac] ipsa M. — 19. a vobis] fehlt M. — 20. vestrum] tuum M. — 21. vidisset M. — se fehlt M.

pugnam cum Alexandro, direxit ipsi epistolam: ‚Dario regi mater dirigit filio gaudium. Audivimus itaque, quia congregas alias gentes et vis pugnare cum Alexandro. Quod si totum mundum adunare potueris, nescis quid exinde fiat, quia victoriae concessae sunt ei. Dimitte sensum altitudinis tuae et reclina paululum et ne multum // praesumas quia perdis vitam. De nobis autem scias, quia in maximo honore apud eum sumus. In // ducis malum super nos et facis nos perdere honorem, quem apud eum habemus. Fili mi, noli praeparare matri tuae angustiam, quia fiducia est mihi, si volueris, venire te in bono ordine cum Alexandro.‘ Perlecta Darius hac epistola flevit veniendo illi in memoriam parentes suos turbatusque est valde.

13 (59). Inter haec autem Alexander movit exercitum suum et coepit ingredi terram Darii et appropinquavit ei ita, ut Macedones viderent sublimissimum locum ex civitate Darii. Hoc ingenium fecit sapientissimus Alexander. Evellens herbas ramosque arboris ligans ea in pedibus equorum,

---

1. Dario: Initiale in M. — 2. Nach mater ist in M mat getilgt. — dirigit illi] B; ich habe filio geschrieben nach Ps.-Call. in A Δαρείῳ τέκνῳ χαίρειν; illi fehlt M. — itaque] fehlt M. — 4. inde M; cf. Ps.-Call. τὸ γὰρ μέλλον ἄδηλόν ἐστιν· ἔασον οὖν τὰς ἐλπίδας ἐπὶ τὸ κρεῖττον. — 5. victorie sunt ei concesse M; ei] fehlt B; eingesetzt nach GS. — 8. et inducis sup. nos malum M. — 11. fiducia etc.] Hier und im Folgenden zeigt sich deutlich der enge Anschluss von B an A des Ps.-C., während sich GS viel freier bewegen; vgl. zur Stelle: ἐλπίζω εἰς συνθήκας καλὰς ἡμᾶς ἐλεύσεσθαι. M: si volueris concordare cum al. — 12. Perlecta] die Silbe per in B auf Rasur; die ursprüngl. Lesart wird sein relecta (GS), vgl. p. 79,3; p. 94,4 u. ö. — hac] fehlt M. — veneruntque illi in m. parentes sui M, cf. Ps.-Call. ἀναμιμνησκόμενος τῆς ἑαυτοῦ συγγενείας. — 14. Inter: Initiale in M. — autem] fehlt M, Alex. steht nach suum. — 15. et ingr. cepit terr. Et appropinquabat M. — 16. Cf. Ps.-Call. ὥστε τὰ τῆς πόλεως τείχη ὑψηλότατα ὄντα τοῖς Μακ. κατάδηλα γενέσθαι. Ἐπινοεῖ οὖν τι ὁ φρενήρης Αλ. τὰ γὰρ ἐκεῖ νεμόμενα ποιμνία τῶν νομῶν ἀποσπάσας καὶ ἐκ τῶν δένδρων κλάδους ἀποκόψας ἐπέδησεν εἰς τὰ νῶτα αὐτῶν, καὶ ὄπισθεν τῶν στρατοπέδων ἐβάδιζε τὰ ποιμνία. Leos Erzählung ist im einzelnen abweichend. — 18. erbas B, et arbores ligans M.

ut maiorem pulverem facerent, ita ut viderent eam Perses et mirarentur. (60) Erat enim ab ipsa civitate itinere dierum quinque et applicavit. Dixitque Alexander senatoribus suis: ‚Inveniamus hominem, quem mandemus Dario, ut praeparet se et quando exeat nobis ad pugnam.‘ Dormivit ibi viditque in somno Ammonem deum in forma Hermi portantem dominicalem clamidem atque Macedonicam vestem et dixit // illi: ‚Fili Alexander, quando necesse B 206 d est adiutorium, paratus sum nuntiare tibi. Vide, quem missum dirigere volueris, sed dico, ut induaris figuram meam et pergas tu ibi. Periculosa enim res est ire regem per missaticum, sed quia deus est in adiutorium tibi, nullam sustinebis angustiam.‘ Qua hora vidit hoc somnium, evigilavit et gaudio repletus recitavitque illud amicis suis. Dederuntque ei consilium, ut ita faceret.

14. Vocavit autem fidelissimum suum satrapem, cui nomen Eumilo, portans secum tres velocissimos caballos, unum residens et alium princeps militiae, tertius pergebat vacuus. Pergebant ambo et abierunt ad fluvium, qui dicitur Stragan. Iste fluvius hiemali tempore prae nimio gelu coagulat se et praebet iter transeuntibus. Tota nocte permanet coagulatus, mane vero cum incaluerit sol, dissolvit se et efficit se profundissimum et quicumque ibi ingressus fuerit absorbet eum. Cum venisset Alexander ad ipsum fluvium et invenisset eum coagulatum, induit se

1. eam fehlt M. — 2. itinere] B, iti durch Rasur undeutl. — 3. senioribus M. — 4. mittamus M. — 5. ut praeparet se ad pugnam M; cf. Ps.-C. μηνύοντα αὐτῷ πότε τὴν συμβολὴν τοῦ πολέμου ποιήσουσι. — 6. in somnis amonem M. — 7. mac. vestem] cf. Ps.-C. Μακεδ. πηλίον A (= πιλίον) — 8. nec. quando fuerit, adiut. paratum habebis M. — 10. dico indue formam M. — 11. ibi] ipse. Peric. est res ire regem pro nuntio M. — 12. missaticum = legatio, cf. frz. message. — tibi est in adiutorium M. — 14. recitavit M. — 15. Et dederunt illi M. — 16. satrapam M. — 17. emilio M, Ps.-Call. Εὔμηλος. — 18. unum sedens ipse M. — 19. habierunt B. — 21. congelatur et M. — Über den Fluss Στράγγα s. *Zacher* p. 129. G nennt ihn Granicus und fügt hinzu qui persica lingua Stragana appellatur, S schreibt tigris. — 25. flumen M.

figuram, quam viderat in somno. Principem militiae dimisit ibi cum duobus caballis et ipse cum caballo suo transiit. Erat enim fluvius in latitudine unius stadii.
M 19 b Satrapa enim illum rogabat, ut transiret cum eo, ne eve //-
B 207 a niret illi aliqua angustia. Cui dixit: ‚Exspecta // me hic
quia in meo adiutorio veniet ille, qui mihi apparuit.‘
(61.) Abiitque ad portam Persidae civitatis. Videntes autem
eum Perses mirati sunt in figura eius, aestimantes illum
deum esse, interrogaverunt eum: ‚Quis es tu?‘ Respondit:
‚Apocrisiarius regis Alexandri sum.‘ Tunc in monte erat
Darius vociferando et congregando multitudinem hostium
et portaverunt eum Dario regi. Vidensque eum Darius
indutum vestem Macedonicam adoravit eum ut deum, cogitans illum esse Mithram deum descendentem de caelis. Interrogavitque eum: ‚Quis es tu?‘ Cui ille: ‚Apocrisiarius
sum regis Alexandri missus ad te, dicens tibi, qui moram
facit exire proeliari in campo cum inimicis suis, timidus
est atque pavidus. Unde si tibi placet, constitue diem
proeliandi.‘ Cui Darius: ‚Forsan enim tu es Alexander,
qui cum tanta audacia loqueris? Non loqueris sicut nuntius, sed sicut idem ipse Alexander. Tamen hoc scias

1. in somno et M. — 2. cum uno cab. transiit M. — 3. stadii unius. Satrapa autem rogavit eum M. — 4. illi] ei M. — 6. in meum adiutorium M. — 7. Videntesque eum perse m. s. in fig. illius M. — 9. esse deum. Et] M. — Quis es tu] fehlt BM und ist hinzugefügt nach Ps.-C. αὐτὸν ἐπυνθάνοντο τίς ἂν εἴη und GS; vgl. unten. — 10. Tunc: Initiale in M; cf. Ps.-C. παρέστησαν αὐτὸν τῷ Δαρείῳ· ἔξω γὰρ ἐπὶ λόφου ἦν. — 11. multitudinem] in B auf Rasur. — 12. regi] fehlt M. — Darius rex M. — 13. veste macedonica M. — adoravit eum] Bei Ps.-Call. umgekehrt: ὁ δὲ ἀθροίσας τὸ πολὺ θαῦμα Δαρείου, παρ᾽ ὀλίγον αὐτὸν προσεκύνησε ὡς θεὸν Μίθραν, νομίζων οὐρανοῦ κατελθόντα τοῖς βαρβάροις (nach A). — 14. illum] eum M. — Interrogaveruntque M. — 15. Apochrisarius B. — 16. regis] fehlt M. — tibi (auf Rasur), quia moram f. B; die Stelle verlangt qui oder quia qui, cf. Ps.-C in A ὀφείλεις εἰδέναι ὅτι βραδύνων εἰς μάχην βασιλεὺς ἤδη πρόδηλός ἐστι τῷ ἀντιδίκῳ ἀσθενῆ ἔχων τὴν ψυχὴν εἰς τὸ πολεμεῖν. Aus Unverständnis der Stelle änderte M quia moram facis exire pr. . . cum inimicis tuis; ähnlich GS. — 17. timidus es M. — 19. tu] fehlt M. — 21. idem] fehlt M.

pro certo, quia audacia tua nullo modo conturbat me. Sed tamen manduca hodie mecum, sicut missus, quia et Alexander sedit ad cenam cum missis meis. Tendensque manum suam apprehendit eum per dexteram introducens eum in palatium suum. Alexander cogitans in corde suo tenere palatium // inimici sui, quasi signum faciens ei B 207 b apprehendendo eum per manum dexteram. (62) Ingressusque triclinium eius, in quo erat convivium praeparatum, sedit et Alexander. Sederunt et principes Darii facie ad faciem. Erat enim ipsum triclinium totum ornatum ex auro.

15. Perses itaque sedentes in convivio despexerunt vultum Alexandri, eo quod esset parvus, sed ignorabant, qualis virtus et qualis audacia erat in tali vasculo. Pincernae vero ferebant saepius pocula. Mediante vero convivio cogitavit hoc facere Alexander: cum porrectus fuisset illi poculus aureus, bibit et misit eum in sinum suum. Allatum est autem illi vas aureum, bibit et fecit sic, deinde usque ad secundum et tertium. Fertores vero, cum vidissent hoc, nuntiaverunt Dario. Erexit se Darius et dixit: ‚O fortissime vir, quid est, quod agis? Quare ab-

---

2. hodie sicut nuncius, quia A. ad mensam s. c. nunciis meis M. — 4. suam und im folg. suum fehlen M. — 5. Et Al. M; cf. Ps.-C. in A: ὁ δὲ Ἀ. ἔσχεν ἐν καρδίᾳ τὸ σημεῖον· ἤδη κρατήσεις τὸν τύραννον νικῶν. — 6. inimici sui, per hoc, quod duxit eum per manum M. — 9. Darii] eius M. — facie ad faciem] häufige Phrase der Vulg. z. B. Exod. 33,11. Num. 14,14. — 11. Persae: Initiale M. — 12. vultum eius M. — 13. qualis v. in tam parvulo vasculo esset M, cf. Ps.-Call. in A ‚ἀλλ᾽ ἠγνόουν ὅτι ἐν μικρῷ ἀγγείῳ ἔκχυμα ψυχῆς ἐστιν.‘ — Pincernae = οἰνοχόοι, cf. *Rönsch* p. 82. — 14. saep. ferebant M. — Mediante = μέσασαντος δὲ τοῦ πότου Ps.-Call. — 15. cogitabat M. — porrectum f. poculum aureum et bibisset quod mitteret in s. suum M; bibisset et misisset B; die Änderung bibit et misit nach GS. — 17. Allatus B, Allatum est illi iterum aur. vas. bibit et misit in sin. suum M. — 18. usque ad tercium M. — 19. viderent M. — dario et dixit. O fort. M. — Das Motiv Alexanders zu dieser eigentümlichen Handlungsweise giebt Jul. Valer. an: ‚sed ubi de motu corporis Alex. intellexit, quid in Dario mobilitatis animi foret — hac enim ex causa id consilium exsequebatur.‘

scondis vasa aurea in sinu tuo?‘ Cui Alexander: ‚Noster
senior sedens in convivio donat militibus suis vascula,
M 20 a cum quibus // bibunt.‘ Cogitaverunt enim sedentes in con-
vivio, quod talis consuetudo esset apud illos. Intulitque
B 207 c 5 Alexander: ‚Quodsi talis consuetudo inter vos // non est,
reddo ea vobis.‘ In hoc tacuerunt omnes. (63.) Unus
autem princeps militiae sedens in convivio, cui nomen
Anepolis, sedens facie ad faciem cum Alexandro—viderat
enim eum, quando direxerat eum Darius Macedoniam
10 Philippo tollere censum—intuens in faciem eius coepit cogi-
tare in corde suo: ‚Nonne iste est Alexander?‘ Intelligens enim vocem et signa illius accessit propius Dario
et dixit: ‚Domine, iste missus, quem vides, ipse est Alexander, filius Philippi. Cognoscens autem Alexander, quia
15 loquebantur de illo et de agnitione eius, exiliens de sedio
suo vidit quendam Persem tenendo in manu faculam
tollensque eam illi percussit eum, ascendit equum et abiit.
Perses vero insequebantur eum armati cum omni velocitate. Alexander portans in manu faculam et tenens iter
20 rectum — erat enim obscura nox — insequentes eum
cadebant in foveas. Sedente vero Dario in sedio suo vidit
signum, quia cecidit domus Xersen regis et statua eius,

1. vasa M. — 3. enim] autem M. — 5. cons. non est inter vos, reddo vobis eam M. — 8. Anepolis] Ps.-Call. in A: Ἀσαργάς, in B Πασαργῆς. — 9. tunc quando M. — 10. Intuensque faciem eius M. — 11. Nach Alex. Abschnitt in B. — 13. istum missum B, iste missus GS, iste nuntius M. — ipse Al. est M. — 14. Cognoscens: Initiale in M. — 15. de cognitione vultus eius M. — solio M. — 16. tenentem M. — facculam B, faculam M. — 17. tollensque ei eam p. eum et asc. M. — 18. insecuti sunt M. — 19. Al. autem .. et tenens iter fugit M. Zur Participialkonstruktion vgl. zu p. 32,6. — 20. Illi vero insequentes cad. M. — Die Erzählung Leos stimmt ganz mit cod. A des Ps-Call. — 22. Cf. Ps.-Call.: Δαρεῖος δὲ συνεφοράζετο ἐπὶ τοῦ κλιντῆρος αὐτοῦ καθεζόμενος· Πρὸς τούτοις δὲ ἐθεάσατό τι σημεῖον· ἡ εἰκὼν γὰρ Ξέρξου τοῦ βασιλέως ἐξαίφνης ἐκ τοῦ ὀρόφου ἐξέπεσεν, ἣν πάνυ ἠγάπα Δαρεῖος, ὅτι ἦν εὐπρεπεστάτη γραφή. Im latein Text befremdet die Verbindung ‚cecidit domus et statua eius.‘ Nach GS, welche ausführlicher darüber berichten, könnte der ursprüngliche Wortlaut der sein ‚vidit signum desolationis domus suae, quia cecidit statua X. regis.‘ — xerse M, Xerxen B, s. zu p. 70,10.

et doluit. Alexander venit ad fluvium Stragan et transiit. Cum autem transisset // alteram ripam, dissolutus est fluvius et antequam de fluvio exiret, mortuus est caballus et tulit eum fluvius. Alexander vero remansit in terra, iunctus principi militiae suae et reversus est ad suos. B 207 d

16 (64). Congregata omni militia sua pervenit ad numerum centum viginti milia hominum, ascendit in eminentiorem locum et confortavit milites suos dicens: ‚Multitudo hominum nostrorum non aequabitur multitudini Persarum, quia multipliciores nobis sunt. Sed non conturbet nos multitudo illorum, etiam si centupliciter essent, quia nullam laesionem facere praevalet multitudo muscarum parvitati vespium.‘ Audientes hoc laudaverunt eum. (65.) Darius itaque movit exercitum suum et venit ad fluvium Stragan et transiit, ut pugnaret cum exercitibus Alexandri. Erat enim exercitus Darii magnus valde et fortis, habebat denique falcatos currus. Cum autem venisset uterque hostis in campum, tunc ascendit Alexander // equum, qui dicitur Bucephalo et occurrit et stetit in medio ante omnes suos. Videntes eum Perses dubitabant ire M 20 b

---

2. fluvius] fehlt B, cf. Ps.-Call. ὁ ποταμὸς διελύθη. — 3. exiret fluvium M. — 4. rem. in terra] fehlt M. — 5. militiae] fehlt M. — 6. Congregataque M. — 7. milium M. — et ascendit M. — 8. omnes milites suos M. — Multitudo etc.] so BM in Übereinstimmung mit A des Ps.-Call., das Umgekehrte berichten die jüngeren Texte. — 10. sunt nobis M. — 11. vos] in M wiederholt und getilgt. — et si centies plures essent. Nam multitudo muscarum non ledit paucitatem vesparum M. — 14. Darius: Initiale in M. — 15. Strag. et movit exercitum M, von jüngerer Hand getilgt. — cum illo M. — 16. Darii] fehlt M. — 17. et hab. falc. M. — 18. uterque] in B korrigiert aus utrisque; hostis] fehlt M. — tunc] fehlt M; alex. ascendit M. — 19. bucefalus M. — 20. omnes Perses B (Persas M); richtig schreiben GS suos, vgl. Ps.-C. τῶν δὲ στρατοπέδων τῶν Μακεδονικῶν προηγεῖτο Ἀλεξ., καθεζόμενος Βουκέφαλον ἵππον· προσεγγίσαι δὲ τούτῳ τῷ ἵππῳ οὐδεὶς ἠδύνατο. — Videntes eum Perses] in B nachgetragen (übergeschrieben), im Folgenden steht enim nach dubitabant (dubitaverunt M), was in Folge jenes Nachtrags überflüssig wird.

super eum, eo quod divinitas cooperiebatur eum. Mixtus est
[inter se] uterque hostis et pugnavit acriter et ex ambabus
partibus sonabant tubae. Fortior enim erat sonus pugnan-
B 208 a tium quam sonus armorum, et defecerunt // ex utrisque mul-
titudo militum. Erat enim sagittariorum plenitudo maxima
et cooperuerunt ipsum aerem sagittis sicut nubes, alii
manu ad manum pugnantes, alii vero sagittis atque lan-
ceis. Et erat planctus in eis et tribulatio maxima [et]
erat plenus campus ex mortuis et semivivis. Plurimi enim
ceciderunt ex parte Darii. Videns autem Darius, quia
corruissent sui, fugam iniit, fugerunt et Perses. Multitudo
currûum falcatorum fugientes occidebant suos et cadebant
sicut messis in campo. Veniens autem Darius ad [ipsum]
fluvium invenit eum coagulatum et transiit. Plenitudo
vero post tergum veniens ingressa est; venientes vero in
medio loco dissoluta est nix et plurimi mortui sunt. Alii
autem applicantes ad ipsum fluvium et cum transire non
potuissent, insequentes eos Macedones occidebant illos.
(66.) Fugit autem Darius [et] ingressus est palatium, pro-
sternens se super faciem suam in terram, [et] ex alto pectore
dura trahens suspiria, [quia perdidit tantam multitudinem
hominum] et plorando dicebat: ‚Heu me, qualis caelestis

1. Der Zusatz eo quod div. cooperiebatur (*Ekk.* cooperiebat) eum ist Leo eigen, cf. *Lamprecht* Al. v. 3233 *Kinzel* di ingegen im quâmen geriten, di sprâchen, er wêre ein got. Beachtenswert ist die Schreibart in M cooperabatur ei, cf. Vulg. Marc. 16,20 domino cooperante, *Roensch* p. 187. GS pro eo quod terribilis videbatur ab omnibus (ähnlich die Drucke). — 2. utrique] B, übergeschrieben uterque; M Et commixti sunt inter se et pugnaverunt. — ambobus M. — 4. quam s. arm.] fehlt M. — utrisque partibus M. — 5. Erat enim multitudo maxima sag. M. — 6. aerem] agrum M. — 7. manu ad manum] manibus M. — vero] fehlt M. — atque] et M. — 8. in eis] inter illos M. — magna M. — 9. campus plenus M. — enim] autem M. — 11. Multitudo autem c. f. fugens (in B sind die Buchstaben te übergeschrieben) interfecit suos M. — 14. et invenit eum coag. transiit B; die richtige Stelle hat et in MGS. — Multitudo vero M. — 15. ingressa est et in medio diss. est glacies M. — 16. Alii vero M. — 17. fluvium et] fehlt M. — 18. possent insecuti macedones M. — 20. et sternens se . . et ex alto M. — 22. qualis apprehendit pers. tribul. M, qualis celestis ira et trib. G, qual. trib. et cel. i. S, vielleicht der ursprüngliche Wortlaut.

tribulatio apprehendit Persidam, quia humiliatus est Darius, qui subiugavit atque in suam potestatem redegit multas civitates plurimasque insulas et plurimarum nationum gentes; nunc autem fugax // et subiectus factus sum. B 208 b
Quod si cognitum fuisset homini, quid in futuro accidisset ei, in praesenti aliud cogitaret. In puncto articuli unius diei veniet, quod humiles exaltantur super nubes et sublimes humiliantur usque ad tenebras.'

17. Erigens se iterum et rediit in sensu suo, scripsit epistolam continentem hunc modum: ‚Darius rex dominatori meo Alexandro gaudium. Recordor tuam clementiam, quia et tu sicut homo natus // es. Sufficit enim homini, M 21 a
in quo sapientia esse videtur cum habuerit victoriam, ut non elevetur amplius mens eius. Quia Xersen, qui mihi lumen tribuit, multas victorias plurimaque habuit prospera, sed quia ultra modum elevata est mens eius, sustinuit turpitudinem in Ellada, ille, qui plurimas divitias auri habuit, sicut tu ipse vidisti apud nos. Recordare, quia superna divinitas concessit tibi hanc victoriam. Sed quia refugium facio ad te, impende mihi misericordiam. Scis enim nos nostramque magnitudinem atque nativitatem. Concede nobis matrem atque uxorem seu filios nostros et ad vicem promitto tibi dare thesauros, quos habeo // in B 208 c
terra Miniada et Susis et Bactra, quos thesaurizaverunt parentes nostri subtus terram et constituo te dominum Medis et Persis cunctis diebus vitae tuae. Esto salvus

---

3. plurasque (sic) ins. M. — plurimarum] in B korrigiert aus plurime. — 6. quia in puncto articuli M, articulo B. — 9. Erigens autem M. — rediens M. Cf. Ps.-Call. ἐν ἑαυτῷ γενόμενος. — 10. hoc modo M. — Darius: Initiale in M. — 12. In B nach homini einige Buchstaben ausradiert. — 14. amplius] fehlt M. — quia] sicut M. — xerxen B. — 15. lumen] fehlt M; Ps.-Call. ὁ τὸ φῶς μοι δείξας; die wortwörtliche Übersetzung in B beweist, wie nahe dieselbe der ursprünglichen Fassung steht; GS unde ego originem duco. — 16. quia] que M. — 17. turpitud. sust. M. — 18. habuit auri sicut tu ipse apud nos vid. M. — 23. adinvicem M; cf. *Roensch* p. 232. — 24. Miniada etc., cf. Ps.-C. τοὺς ἐν Μινυάδι χώρᾳ καὶ ἐν Σούσοις καὶ ἐν Βάκτροις (so in A). — Bactra] mactra B, macira M. — thesauritaverunt B, cf. *Roensch* p. 249. — 25. suptus B. — 26. mee M.

et concessa sit tibi victoria a Jove.‘ (67.) Relecta hac epistola ab Alexandro unus ex principibus militiae, nomine Parmenius, dixit: ‚Alexander, tolle tibi cunctas has quas promittit divitias et redde ei matrem et uxorem et filios.‘ Cui Alexander: ‚Tollo ego has divitias, sed miror, si Darius per datum vult recolligere matrem et uxorem et filios. Si victus est Darius, mihi datum non repromittat; si iterum pugnare vult et vicerit nos, utinam salvare valeamus nosmet ipsos; quanto magis, ut teneamus matrem eius et uxorem ac filios?‘ Dimisit homines ipsos praecipiens eis, ut talia dicerent Dario. Et deinde praecipiens militibus suis, ut irent et colligerent corpora mortuorum et sepelirent ea; vulneratos autem adducerent et inferrent illis medicinam. (68.) Aliquantos autem dies hiemavit ibi et fecit diis offertionem commendans militibus suis, ut pulcherrima palatia Xersen // regis comburerentur, et post paululum paenitentia ductus praecipiens, ut nullo modo comburerentur.

B 208 d

18. Erant enim in ipsis locis sepulcra mortuorum, et fodientes ea invenerunt ibi vasa aurea et argentea. Et inter eos invenerunt sepulcrum olovitreum, qui etiam aforis apparebat corpus hominis et capilli eius. Invenerunt ibi

---

1. sit] fehlt M, cf. Ps.-C. (nur in A) Ζεύς σε ποιείτω μέγαν.‘ — Perlecta M. — 3. has div. quas (as in B auf Rasur) prom. M. — 4. et filios et uxorem. (uxores B, s auf Rasur) Respondit alex. Si victus est dar. etc. M. — 6. datum] G S praemium. — 7 sed si it. M. — 8. valeamus] possemus M. — 9. quanto magis etc.] Der ganze Passsus scheint verdorben zu sein; Ps.-C. πολὺ δὲ μᾶλλον (ἐθαύμασα) ὅτι καὶ τὴν χώραν τὴν ἐμὴν ὑπισχνῆταί μοι ἀποδοῦναι. — 10. et fil. M. — Dim. autem M. — 11. ut dar. tal. dic. M. — inde M. — 14. Aliquantis (Initiale) autem diebus M. — 15. oblationem precipiens M. — 16. xerxen B. — comburerentur] in B re übergeschrieben, comburerent M — post paululum] fehlt M. — 17. precepit M. — 20. ea] ibi M. — et argentea] in B auf Rasur. — 21. eos] alia M. — sep. olovitr.] Nach Ps.-Call. ist es der Sarg des Cyrus. G S sprechen von einem Grabmal des Ninus. — qui etiam im Sinne von ὥστε wie öfter; M: quod et afforis appareret. Über aforis, deforis (frz. dehors) s. *Roensch* p. 231.

× Venientes ipsi nūsi Darii ad Alexandrum obtulerunt ei ipsam epistolam. Iratus iussit eam legere coram omnibus suis militibus. Audientes autem militer eius epistolam gauisi sunt valde atque

× Ille vero hec audiens vocavit ad se ipsos nūsios Darii coram omnibus et dixit eis: Ite, dicite Dario imp. vestro:

× × Erant enim ibi ipsius regis palatia pulcherrima constructa a Xerse rege Persarum et videns ea iussit ut

× nini regis Assiriorum ex uno lapide amethisto cavatum habente forinsecus sculptas palmulas et aves. Et tam lucidissimus erat ipse amethistus, quia

turrem, in qua erant et multi truncati homines et erant ibi in custodia. Clamaverunt ad Alexandrum, misericordiam postulantes, ut liberaret eos. Ipsa custodia // erat pessima. Iussit eos abstrai de ipsa custodia; vidit eos, doluit et ploravit et praecepit illis dare per unumquemque dragmas mille et restituit proprietates suas.

19 (69). Inter haec autem praeparavit illi Darius et aliam pugnam. Scripsit epistolam ad Porum regem Indorum: ‚Darius rex regum regi Poro gaudium. Nuper direxi te deprecando, ut faceres nobis adiutorium contra illos, qui conati sunt dissipare palatium nostrum, quia haec bestia, quae venit super nos, ferocem mentem habet et tempestatur animus eius sicut maris. Volui recolligere ab illo matrem et uxorem et filios et offerre ei munera, sed noluit acquiescere. Quamvis sine mea voluntate pugnabo et alia vice cum illo, congregabo // gentes multas et certabo usque ad mortem, quia melius est mihi mori in bello quam videre desolationem meam et gentis meae. Unde ne pigeat misericordia vestra super miseriam meam et adiuvate mihi, ut salver ab angustia mea in qua positus sum, revocans in memoriam tuam ordinem parentum nostrorum. Congregamini et parate vos ad portas Caspias. Datum dabo omnibus hominibus, qui vobiscum ad-

M 21 b

B 209 a

1. in quo M; et fehlt M. — truncati hom.] Nach Ps.-Call. sind es Athener. — 2. Clamaveruntque M. — 3. custodia] das Wort scheint verderbt zu sein, cf. Ps.-Call. ἦν γὰρ τὸ θέαμα δεινόν. — 4. Iussit ... custodia] fehlt M. — abstrai BG. — et ut vidit M. — 7. Inter: Initiale in M. — et] fehlt M. — 8. Scripsit enim M. — 9. salutem] gaudium M. — 10. ad te M. — 11. conati] co in B übergeschrieben. — 12. haec] c in B auf Rasur. — ferocem h. mentem et tempestuatur M. — 13. Volui enim ab illo recolligere M; recolligere = frz. recueiller, recipere. — 15. sed] in B auf Rasur, M et. — 16. ista vice cum eo et M. — 19. Unde vigeat] B, die Silbe vi auf Rasur (M vigeat); ne pigeat S, ne fehlt G; cf. Ps.-Call. δίκαιόν ἐστι καί σε ἀγανακτῆσαι ἐφ' οἷς ἔπαθον καὶ ἐπεξελθεῖν σε ἐπὶ τῇ ἐμῇ ὕβρει. — super miseram animam M. — 20. mihi] me M. — 21. in memoria tua B, mit weggelassenem m wie oft; M: in memoriam vestram. — ordinem] Bedeutung wie B 206 c. — 22. par. meorum M. — Congreg. et venite et par. M. — 23. vobis omnibus] M.

venerunt, per unumquemque mensem [dabo] pedestribus hominibus solidos tres, equiti vero quinque; cibaria illorum et omnia, in quibus necesse habuerint, ego retribuam. Spolia vero illorum, qui capti fuerint, medietatem tibi dabimus. Caballus vero Bucefalon et imperiale paramentum tuum sit. Et ubicumque applicatus fueris, dabo tibi centum octoginta iuvenculas cum ornamentis earum. Cum receperis epistolam hanc, festina venire.' (70.) Fugientes vero homines Darii ad Alexandrum nuntiaverunt ei omnia haec. Rex autem Alexander, ubi hoc audivit, praeparavit se et abiit Midiam, statuens in corde suo et dixit omnibus, ut nullo modo vocaretur imperator, si regnum Darii non obtinuisset. Nuntiatum est Alexandro, quod praepararet se Darius rex et iret ad portas Caspias, expectaret eum ibi. Statim Alexander coepit ire illuc. Cum
B 209 b vero audisset Darius // adventum Alexandri, timuit valde.

20 (71). Inter haec significatum est Bysso et Ariobarzani adventum eiusdem Alexandri, cogitaverunt occidere
M 22 a Darium // aestimantes bonam recipere remunerationem ab Alexandro occidendo Darium inimicum eius. Haec eis cogitantibus evaginatis gladiis abierunt occidere illum. Cum autem vidisset eos Darius, dixit illis: ‚O karissimi mei, qui ante fuistis servi, nunc vero domini; quare me vultis occidere? Plus sunt enim Macedones honorati quam

2. hominibus, qui vobiscum sunt M. — 4. medietatem] per medium M. — 5. balcefalon M. — paramentum] zur Bedeutung s. B 196 b. — 6. applicueris M. — 7. iuvenculas (cf. *Roensch* p. 95) = Ps.-Call. καὶ τὰς ἐνούσας παλλακάς. — 8. hanc ep. M. — 9. nunt. hec alex. M. — 10. Rex: Initiale in M. — hoc] hec M. — 11. Midiam = cod. A Μιδίαν, *Müller* schreibt Μηδίαν; Mediam M. — dicens M. — 13. optin. B. — Nuntiatumque M. — 14. et exspectaret M. — 17. Inter: Initiale in M. Inter h. autem M. — significatum] in B Schluss-s auf Rasur; significatum M. — Bysso] Ps.-Call. Βῆσσος καὶ Ἀριοβαρζάρνης. Ariobarzano M. — 18. adventus M, in B m auf Rasur. Zum Genuswechsel vgl. *Roensch* p. 269 ff. — et cogitaverunt M. — 19. estim. bonam retributionem M. — 21. gladiis] in B is auf Rasur. — 24. Plus sunt etc.] Ps.-C. μὴ πλέον ὑμεῖς Μακεδόνων τι δράσετε. GS forsitan enim plus sunt Macedones hon. apud Alexandrum quam vos apud me. Ähnlich die Drucke.

vos? Recedite a me; nolite mihi hoc malum facere; dimittite me. Sufficit mihi tribulatio mea. Si me occiditis et venerit Alexander et invenerit me occisum quasi a latronibus, vindictam faciet his, qui me occiderunt.' Non est gaudium imperatori invenire mortuum alium imperatorem in fraude.' Ferientes autem illi cum gladiis et illi praeparabant manus; dimiserunt eum semivivum. (72.) Transeuntes autem fluvium Stragan Macedones cucurrit Alexander et ingressus est palatium Darii. Cum autem audissent ingressum Alexandri hi qui percusserunt Darium //abierunt et absconderunt se volentes intellegere voluntatem Alexandri de hoc, quod factum est. Dum ingrederetur Alexander in palatium Darii invenit eum semivivum iacentem in terra et flevit exuens de se clamidem imperialem et cooperuit eum et amplexatus est vulnera eius flens ac dicens: ‚Surge, domine Dari, surge et, sicut aliquando fuisti dominus totius imperii, recipe diadema Persarum et esto gloriosus sicut usque hactenus fuisti. Iuro tibi, Dari, per potentissimos deos, quia veraciter abrenuntio tibi imperium tuum, pariter et tecum opto fruere cibariis tuis, quia nullus imperator debet gaudere in tristitiis imperatoris, dum ab

B 209 c

---

1. vos] nos M. — fac. mal. hoc M. — 2. Vor mea in B Spuren von Rasur. — occiditis] BS, vultis occidere M. — 3. Alexander] in B auf Rasur. — quasi] fehlt M. — 6. per fraudem M, cf. Ps.-Call. (nur in A) δολοφονηθέντα. — Ferientes etc.] Die Stelle scheint verdorben zu sein. Fer. autem gladiis alii et alii preparantes manum M. Bei Ps.-Call. leistet Darius energischen Widerstand und ringt mit seinen Gegnern; in A heisst es: καὶ ὁ μὲν Δαρ. ἀντεῖχε πρὸς τοὺς πονηρούς· αὐτοῦ δὲ τὰς χεῖρας ἀντέχοντος, αἱ πληγαὶ τοῦ ξίφους οὐκ ἐγίνοντο καίριοι ἀλλὰ πλάγιοι ἐγίνοντο. G: ceperunt eum ferire, Darius preparato brachio cecidit vulneratus, S: ceperunt sagittare eum in brachio . tunc Darius fortiter vulneratus; Utrechter Dr.: ceperunt percutere Darium . ipse vero parato ante se brachio cecidit fortiter vulneratus. Vielleicht ist zu lesen fer. aut. illum c. gl. et ille praeparabat m. — 7. semivivum] in B auf Rasur. — 8. Mac. cucurrerunt. alexander autem ingr. — 12. Dum autem M. — in] fehlt M. — 13. invenitque] B. — 14. exuensque clamidem M. — imper. operuit eum M. — 16. darii M. — 17. redipe M. — Pers.] tuum M. — 18. usque] fehlt M. — 20. et fovere cibariis tuis M. — 21. nemo imp. M.

eo fortuna laetitiae recesserit. Dic mihi, Dari, qui fuerunt hi, qui te percusserunt, ut victor existam de inimicis tuis.‘ (73.) Hoc cum magna angustia dixisset Alexander, extendit manum suam Darius, blanditer amplexans eum, osculans illi manus et pectus et dixit: ‚Fili Alexander, non elevetur mens tua in victoriali gloria, quam habuisti.
B 209d ‚Etiamsi opera operaveris, quam operarunt // dii, et manum tuam usque ad caelum tetenderis, semper recordare novissima; fatualis gloria non est data soli imperatori aut simplici homini, sed cui eam fatum providentiae dederit. Intuere me et vide, qualis fui hesterna die, qualis sum hodie, quia miser ego humiliatus sum usque ad pulverem. ‚Dominator fui Kyron et plurimarum terrarum aliarum et nunc in memetipso non habeo potestatem. Sepeliant me benignissimae manus tuae. Veniant in obsequium meum // Perses et Macedones et amodo Persarum
M 22b gens atque Macedones efficiantur in unum regnum. ‚Ego miser commendo tibi Rodogoni matrem meam, ut sit tibi in memoria matris. Vigeat benignitas tua uxori meae. Roxani filiam meam accipe tibi in coniugium, ex bonis

1. fuerint M. — 3. dixisset] dix. in B auf Rasur; cum dixisset M. — 4. blanditurque et amplexatus est eum et osc. M; blanditer B, die Silbe er auf Rasur. — 5. et vor dixit fehlt M. — 7. operaberis (über operare s. *Roensch* p. 298) qua (a und besonders der folgende Buchstabe undeutlich) [quam G] B; etiamsi operatus esses ut dii et manum usque ad c. tenderes M. Cf. Ps.-Call. in A: μὴ ἐπαρθῇς τῇ βασιλικῇ τάξει (δόξῃ B C)· ὅτε γὰρ ἔργον ἰσόθεον κατορθώσεις καὶ χερσὶν ταῖς σαῖς οὐρανοὺς δόξεις ψαύειν, σκόπει τὸ μέλλον· ἡ γὰρ τύχη οὐκ οἶδεν βασιλέα ἢ λῃστὴν οὔτε πλῆθος etc. — 9. fatalis M. — data tibi soli, sed cui f. prov. ded. M. — 10. eam] ea B. — 11. hesterno die et M. — 13. Kyron] steht nur BM und scheint auf fehlerhafter Abschrift aus dem griechischen Original zu beruhen. In diesem finden sich (in C) die Worte ὁ σύμπασαν δοκῶν κυριεύειν γαῖαν. — et plur. aliarum civitatum et terrarum M. — 14. in me ipso M; in] übergeschrieben in B. — 15. obsequium: ‚officium ecclesiasticum praesertim pro mortuis‘ *Du Cange*. — 16. et macedonum efficiatur regnum unum M. — 18. Rodogoni] B, oni auf Rasur, Rodogom M, derselbe Fehler wie unten Roxam. — ut sit t. in mem.] fehlt M. — 19. ux. tue M. — 20. Roxam M. — ut ex M.

parentibus nati filii iungantur in unum, tu de Philippo, Roxani de Dario.' Haec dicente Dario in manibus Alexandri omisit spiritum.

21. Secundum morem imperialem composuit Alexander corpus eius et cum magno obsequio antecedentes ei armati Macedones et Perses. Alexander autem supponens collum suum portavit lectum illius una cum Persis. Plorabant enim Perses non tantum pro morte, quantum pro pietate Alexandri et sepelierunt eum. (74). Cum autem sepelissent eum in imperiali // sepulcro, tale edictum dedit Alexander Persis: ‚Rex Alexander, filius Ammonis dei et Olimpiadis reginae omnibus civitatibus his et populis Persarum praecipio hoc: Gauderem utique, si tantus hic non defecisset populus; sed quia voluit deus Ammon constituere me victorialem Persidae, oportet me referre diis gratias. Volo interim, ut per unam quamque civitatem sint principes rectores sicut temporibus Darii regis et oboediatis eis. Unusquisque homo in potestate sua habeat proprietatem suam. Omnia arma praecipio, ut recondantur in domibus regalibus. Volo denique, ut locuples et omni bono sit plena haec terra et hoc praecipio, ut ab hac provincia Persida et usque Elladam omne iter apertum sit, ut euntes et redeuntes cum negotiis nihil patiantur mali.' (75.) Qui vero vindictam fecerunt de inimico meo Dario, accedant ut videam illos et dignum honorem exhibeam eis, quia bonum servitium fecerunt mihi. Quicumque occidisset eum sive Macedo seu Persas veniat ad

B 210 a

---

2. Roxa M. — 4. ancedentes armati M. — 5. Perses] etwas abweichend von Ps.-Call. κελεύει δὲ πρώτους Πέρσας διάγειν, Μακεδόνας δὲ ὄπισθεν ἐνόπλους. — 6. illius] suum M — 9. regali M. — edictum] e in B übergeschrieben. — 10. Rex: Initiale in M. — amonis M, ebenso unten; cf. A ἐκ βασιλέως θεοῦ Ἄμμωνος, dagegen B Φιλίππου. — 12. hoc] fehlt M. — 13. sed] fehlt M. — 14. persidem B, perside GS, persis M. — 15. gratias ref. diis M. — 16. et rect. M. — 17. sua pot. M. — 19. regalibus] in B der Buchstabe e unleserlich. — denique] fehlt M. — 20. pl. terra ista M. — 21. ellada B, elladam M. — omnis] B, omne GS, omnia itinera aperta sint M. — 23. fecerint M. — 25. eis] illis M. — serv. bon. M. — 26. persa M.

me nihil dubitans. Per potentissimos deos iuro et per dilectam matrem Olimpiadem, quia praeclarissimos atque potentissimos illos facio inter omnes homines.' Taliter ille iurando omnis populus flevit Persarum. Iniquissimi et homicidae Bysso et Ariobarzani interfectores Darii
M23a B210b astiterunt // vo // luntarie ante eum dicentes: ‚Dominator, nos sumus hi, qui occidimus Darium, inimicum tuum.' Quo audito fecit eos adprehendere ac ligari et duci eos super sepulcrum Darii, ut capita eorum truncarentur. Vociferantes autem ipsi ac dicentes: ‚Dominator, vide quia iure iurando iurasti nobis per potentissimos deos et per salvationem matris tuae.' Quibus Alexander: ‚Vobis non loquor, sed pro populo, qui circumstat, dico hoc: Manifestatio vestra nullo modo fuerat, si tale sacramentum non fecissem. Intentio mea talis fuit ab initio, ut si inventi fuissent homicidae illius, occiderentur. Illi enim, qui proximum suum dominum occidunt, extraneo quid faciunt?' In hoc autem vociferatio magna facta est inter Persas laudantes eum quasi deum. Homicidas autem illos decollari praecepit.

22. Totam autem provinciam Persidam in pace ordinavit et constituit rectores in omnibus provinciis. Tunc illo in tempore erat ibi Duriti, avunculus Darii; per petitionem totius populi Persarum ordinavit eum ducem in Persida. (76.) Secundum praeceptionem Darii regis fecit venire Roxani filiam eius, accipiens eam in uxorem // et
B 210c una secum fecit eam sedere in regali throno ut adorare-

---

1. nichil M. — 4. omnis pers. pop. flevit M. — iniqu. autem M. — 8. adprehendi M. — et duci ... darii] fehlt M. — 9. ut capite trunc. M. — 10. ipsi] illi M. — 11. tu M, iurando doppelt geschrieben, iurasti fehlt. — 13. pro] fehlt M; propter populum G S. — hoc] hec M. — 17. extraneo] s. z. B 205c. Zur Stelle cf. Ps.-Call. ὥμοσα γὰρ περιφανεῖς καὶ ἐπισήμους ὑμᾶς ποιῆσαι πᾶσι, τουτέστιν ἀνασταυρωθῆναι, ἵνα ἅπαντες ὑμᾶς θεωρῶσι. — 22. tunc in illo temp. M. — 23. Duritus M, Ps.-Call. Ἀδουλήτην. — et per pet. M. — 25. preceptum M. — et fecit M. — 26. roxam M. — et accip. eam in ux. fecit eam secum sed. in tr. reg. M.

tur ab omnibus sicut regina. Tunc omnes Perses leva-
verunt deos suos et adduxerunt eos ante Alexandrum
laudando et celebrando nomen illius dicentes, quia nunc
fecisti, quod diis placuit. Quibus Alexander: ‚Nolo ut
exhibeatis mihi honorem sicut diis, quia corruptibilis et
mortalis ego sum. Dubito enim sociare me diis.‘ Scripsit
matri suae epistolam, ut coleret nuptias suas in Mace-
donia de Roxani filia Darii, quam acceperat uxorem. Com-
pletis diebus nuptiarum congregavit iterum milites suos.

III,1 (77). Et cum audisset, quod Porus, Indorum
rex, venisset in adiutorium Darii regis, coepit ire contra
eum in Indiam ambulans per spatiosam terram desertam.
Et transivit per flumina inaquosa et per colles cavernosos
et fatigatus est una cum militibus suis, qui etiam omnes
principes sui dicebant sic: ‚Sufficit, quia venimus pugnan-
do usque Persidam; subiugavimus autem Darium, qui antea
censum tollebat Macedonibus. Quid deficiemus, quaerendo

---

1. perse M. — 2. eos] fehlt M. — 5. Von diis . . . diis sind die Worte in M ausgefallen. — 7. in mac. Roxam darii filiam (korrigiert aus filie) M. — 8. Compl. vero M, vero in B ausradiert. — 9. iterum] in B auf Rasur. — cod. A: Θύσας δὲ τοῖς ἐγχωρίοις θεοῖς καὶ ἀναλαβὼν τὴν δύναμιν, μαθὼν Πῶρον συμμαχήσοντα Δαρείῳ τὴν ὁδοιπορίαν ἐποιεῖτο πρὸς Ἰνδούς. — Ἀλεξάνδρου πράξεων μέρος β'. — In LBC des Ps.-Call. folgt der Brief Alexanders an Olympias und Aristoteles, s. *Zacher* p. 132 ff. — 10. In S, sowie in den Pariser Hdschr. folgt hier eine grössere Interpolation: Unterwerfung der Hircani, Angli, Parthes und von Scythia, Einschliessung des unreinen Volkes (s. über diese Sage *Zacher* p. 165 f., *Zingerle* p. 61 mit Litteraturnachweisen), Besiegung der Albanier. — rex Ind. M. — 13. et pertransivit flumina aquosa M. — 14. qui omnes dicebant sic M; cf. Ps.-Call. in A ὥστε (= qui etiam) τοὺς ἐξάρχους αὐτῶν λέγειν. — 15. pugn. venimus M. 16. ante M. — 17. deficimus M, cf. Ps.-C. τί ἄρτι κάμνομεν πορευόμενοι πρὸς Ἰνδοὺς εἰς θηριώδεις τόπους καὶ μὴ προσήκοντας τῇ Ἑλλάδι;

ΠΑΝΕΠΙΣΤΗΜΙΟ ΚΑΛΙΦΟΡΝΙΑΣ ΒΙΒΛΙΟΘΗΚΗ

Indiam in locis, in quibus bestiae habitant et obliviscimur terram nostram? Hic Alexander nihil aliud optat
B 210 d facere nisi ire proeliando et subiugando sibi gentes. //
et revertemur in terram nostram M 23 b Nos dimittamus eum, ille eat, quo vult.' Audivit hoc
Alexander, stetit // dixitque omnibus: ‚Separamini ab invicem, Perses in una parte, Macedones et Graeci in alia.'
Et ille ascendens in eminentiori loco elevata voce Intuens autem Macedones ac Graecos dixit: ‚O commilitones mei Macedones et Graeci, Persides isti contrarii
sunt mihi et vobis. Si posuistis in cordibus vestris, ut
contra iretis mihi, redite postergum et ite in patriam vestram. Tamen recordamini hoc, quia et istos solus vici
et ubicumque iero facere pugnam cum barbaris superabo illos. Scitote interim, quia, quando consiliatus sum vos,
confortatae sunt animae vestrae. Quando venimus pugnaturi in campo, numquid non steti ego solus ante omnes
et solus pro omnibus pugnavi? Numquid non ego solus pro salvatione vestra et totius patriae nostrae abii nuntius ad Darium regem et tradidi me in multis periculis?
Quod ergo si vultis pergere soli Macedoniam, pergite,
quia ego vobiscum non venio, ut cognoscatis quia nihil valet facere militia absque consilio regis.' Haec dicente
Alexandro erubescentes milites postulaverunt veniam dicentes: ‚Modo vita nostra in vestris manibus sit posita,
quodcumque vis facere, fac.'

2 (78). Et post aliquantos dies venerunt in finibus
Indiae et obviaverunt ei missi deferentes ei epistolam a

1. quibus habitat bestie M. — 2. nichil M. — 3. ire] in B auf Rasur. — 5. et dixit M. — 6. una in parte M. — 8. et gr M. — perses M. — 9. in corde vestro M. — 10. postergum B; über die vulgäre Form pos = post s. *Roensch* p. 470, *Neue* Formenl. II² p 805 f, der postempus, postemplum u. a. anführt; M post t. — 11. record. quia vici solus M. — 12. vor iero in B Spuren der Rasur. — superando B, superabo GS, supero M. — 13. consilium dedi vobis M. — 14. manus vestre. convenimus pugn. in campum M. — 15. Von non st. solus ... non ego solus sind die Worte in M ausgefallen. — 19. Quod si ergo M. — 20. nichil M. — 21. consilio] in B Schluss-m radiert. — 22. postulabant M. — 23. Ammodo M. — in manibus tuis M. — 25. in fines M. — 26. missi] nuntii M.

rege Poro continentem ita: ‚Indorum rex Porus // latroni B 211 a
Alexandro, qui latrocinando obtinet civitates praecipio.
Cum sis mortalis homo, quod praevales deo facere? Quod
anxias persequendo homines, qui digni fuerunt sustinere
angustiam? Cum mollibus hominibus et qui nullam ha-
buerunt virtutem pugnasti et quia vicisti eos, speras te
esse victorem omnibus hominibus. Victorialis et ego sum
et non solum homines obaudiunt mihi, sed etiam dii. Venit
aliquando Dionisius qui dicitur diffamatus pugnaturus in
India, sed terga vertit ante illos et fugit, quia sustinere
virtutem Indorum non potuit. Quapropter antequam tur-
pitudo tibi eveniat, dabo tibi consilium et praecipio, ut
festinanter revertaris in terram tuam, quia antequam Xerses
fuisset, nobis dabant Macedones censum. Sed quemad-
modum inutilis terra et quae regi non placet neque in-
venimus in illa, quae regi placabilia esse videntur, de-
dignavimus illam. Omnis itaque homo plus desiderat
amplam causam quam parvam. Ecce tertio te contestor
ut revertaris et ubi dominationem habere non poteris,

---

1. Indorum: Initiale in M. — Am Rande der Zeile steht in M gaudium, darüber drei Punkte. — 3. quid M. — Ps.-Call. τί δύνασαι πρὸς θεόν; — M: fac. deo? Quicquid persecutus es hom. — 6. quia] fehlt M. — ideo sper. M. — 7. in omnes homines M. — 8. obaudiunt] cf. *Roensch* p. 466. — et dii M. — Venit etc. cf. Ps.-C. καὶ παρόντα γὰρ Διόνυσον, ὃν λέγουσι θεὸν, ἀπήλασαν. — 11. turpiter t. ev. do t. cons. M. — 13. festine rev. in terr. M. — antequam Xers.] cf. Ps.-C. εἰ γὰρ χρείαν εἴχομεν τῆς Ἑλλάδος, πάλαι ἂν πρὸ Ξέρξου κατεδουλωσάμεθα αὐτὴν οἱ Ἰνδοί· νῦν δὲ ὡς ἀχρεῖον ἔθνος τυγχάνον καὶ παρ᾽ αὐτοῖς μηδενὸς ἀξίου βασιλικῆς θεωρίας ὑπάρχοντος οὐκ ἐπεστράφημεν ἐπ᾽ αὐτούς. Darnach dürften die Worte ‚et quae regi non placet‘ als ungehörige Verdoppelung des folgenden ‚quae regi placabilia esse vid.‘ auszuwerfen sein. — 14. quemadmodum] ad modum in B auf Rasur. — 15. M: inutilem terram et que r. n. pl., in qua non invenimus regi plac. dedignando dimisimus illam. — 17. itaque] enim M. — 18. casam M. — Ecce ego contestor M. Ps.-Call. (nur in A) ὥστε οὖν ἰδοὺ τρίτον σοι λέγω. Darnach habe ich (in Übereinstimmung mit G tribus vicibus) tertio, das in B fehlt, eingeschoben vor te; vgl. Einl. S. 21. — 19. possis, ibi desid. M.

desiderium ibi non habeas.‘ (79.) Pervenit haec epistola
M 24 a Alexandro //, relegit eam coram omnibus et dixit: ‚Viri
commilitones fortem animum vestrum non conturbent iterum
B 211 b 5 Darii regis //, quo modo superbe et cum audacia locutus
est. Veritatem dico vobis, quia omnes barbari communem
sensum habent; adsimilati sunt bestiis videlicet tigri, pardo
et ceteris aliis. Bestiae itaque confidentes in agresti virtute sua habent exinde audaciam et raro occiduntur ab
10 hominibus.‘ Haec loquente Alexandro scripsit epistolam
tali modo: ‚Rex Alexander Poro regi gaudium. Acuisti
sensum nostrum et praebuisti nobis audaciam, qualiter
pugnaremus contra vos. Dixisti iterum, quia in Macedonia
nihil boni inveniretur, sed neque esset fertilis terra et
15 omni bono atque dulcedine efflueret India. Proinde toto
mentis conamine pugnamus, ut acquiramus eam. Quia
dixisti, ut omnis homo plus diligeret amplam causam quam
parvam, nos, qui parvi sumus ad magnitudinem vestri
culminis venire optamus, quam Graeci non habent. Quod
20 autem dicebat vestra epistola, quod non solum hominibus,
sed etiam diis existeres imperator, ego ita pugnaturus
B 211 c venio quasi cum // homine et barbaro et qui se multum
extollet et non quasi cum deo, quia arma unius dei totus
mundus sufferre non poterit, et non sine causa, quia, si
25 elementa huius aëris videlicet tonitrua et fulgura et plenitudo aquarum sustinere non potuerunt indignationem
deorum, quanto magis homines? Quin immo scias, quia
stulta elatio tua me non conturbat.‘

---

1. Venit M. — 2. et legit M. — 7. tigribus, pardis et aliis M. — 11. Rex: Initiale in M. — regi Poro g. Accuisti M. — 13. pugnemus M. — 14. nichil M. — 16. eam] ea BM, eam G, ea eciam S. — 17. casam M auf Rasur. — 24. non valet M; cf. Ps.-Call. θεοῦ γὰρ μίαν πανοπλίαν οὐ δύναται ὑπενεγκεῖν πᾶσα ἡ οἰκουμένη, βροντῆς ἦχον, ἀστραπῆς φωτισμόν, κεραυνοῦ ὀργήν. — 27. quanto magis] Es wird zu lesen sein qu. minus. — 28. tua] fehlt M.

3 (80). Relegit [hanc] epistolam Porus [et] iratus est congregataque multitudine militum [suorum] atque elephantis multis, cum quibus Indi pugnare soliti erant, exierunt illis obviam. Videntes Macedones atque Perses, qui cum Alexandro erant, [praeparationem atque] multitudinem Indorum expavescentes turbati sunt non tantum plenitudine hominum quantum ferarum. Ferebat enim secum Alexander statuas aereas et sapienter cogitans mittens eas in ignem, ut calefierent, faciensque [receptaculum] ferreum [ignium], ut sustineret eas et portaret ante elephantos. Videntes autem elephanti cogitaverunt esse homines, tendentes rostra sua secundum consuetudinem, ut caperent eos // prae nimio calore incensi sunt, redeuntes retro [mo- B 211 d
riebantur. Aliae vero] exturbatae nullo modo pergebant
pugnaturi // super homines. Videns autem Porus, quod M 24 b
de feris factum est, turbatus est valde. Perses [vero] impetum facientes super Indos cum sagittis et lanceis fugaverunt eos, [quamvis ex his et illis maxima strages hominum facta fuisset. Videns [autem] Alexander iratus est,
sedens caballum Bucephalon ingressus est pugnam, proeliavit fortiter, quin etiam adiuvans eum non modice ipse caballus. Et per continuos viginti dies pugnabant inter se.

---

2. congregata M. — elephantis multis] vor s in B ein Buchstabe ausradiert. — 3. erant] sunt M. — 4. perse M. — 5. Indorum] barbarorum M. — 6. plenitudinem] B, multitudinem M, multitudine S. — 7. enim] autem M. — 8. misit eas in ign. et liquefecit et faciens rec. ferr. et sust. es (= aes?) posuit ante eleph. M. Cf. Ps.-C. ὅσους ἂν εἶχεν ἀνδριάντας χαλκούς — τούτους ἐκέλευσε πυρωθῆναι ἐπιμελῶς, ὡς εἶναι μόνον πῦρ τὸ χάλκωμα καὶ ἐκέλευσεν αὐτοὺς ἔμπροσθεν στῆναι ὡσεὶ τεῖχος τῆς παρατάξεως τοῦ πολέμου. — 11. hom. esse et tend. M. — 13. et redeuntes M. — 15. pugnare contra hom. M. — quod deterius factum est M. — 18. hominum] fehlt M. — 20. super caballum M, cabellum B. — ingressusque est p. preliando M. — 22. Et] fehlt M. — Von hier aus gehen die ältere und jüngere Rec. der Hist. auseinander, indem die jüngere von einem doppelten Zug gegen Porus berichtet (die Naht der Interpolation ist deutlich ersichtlich cap. 80 fin. ‚quod cum vidisset Porus suos in bello deficere‘ — cap. 89 in. ‚videns ergo Porus suos in bello deficere‘) und dazwischen einen Teil der in

4 (89). Videns autem Alexander, quia defecerat populus, stetit solus ante hostem et locutus est Poro regi: ‚Non decet imperatori sic invacuum perdere victorialem populum suum, sed oportet, ut per semet ipsum rex ostendat virtutem suam. Stet populus tuus in una parte et meus similiter; ego et tu solitarii pugnemus manu ad manum. Quodsi me occideris, populus meus sit tuus; quod si econtra in manibus meis defeceris, populus tuus computetur mihi.' Audiens haec Porus gavisus est et promisit se ita esse facturum indignum ducens corpus Alexandri / confidens in altitudine sua. Habens enim cubita quinque despiciens Alexandrum, quia habebat in altitudine cubita tria. Recedente vero et stante in suo ordine utroque hosti pugnatum est ab illis ambobus. Et vociferaveruntmilites Pori. Audiens Porus vociferationem suorum tornavit caput, Impetum faciens Alexander plicatis pedibus exiliens super eum percutiensque illum gladio et vitam finivit. Et tunc acriter pugnatum est ab his et illis. Stans autem Alexander dixit illis: ‚Miseri,

B 212 a

---

der Epistola Alexandri de situ Indiae erzählten Wunderbegebenheiten einfügt (s. die Aufzählung derselben in *Kinzels* Progr. p. 22 und *Zing.* p. 32 ff.), über diesen Brief vgl. Einl. S. 14 und *Zacher* p. 106. 146. Merkwürdig ist, dass auch die Wolfenbütteler Handschrift der Epitome Jul. Val. hier einen Teil dieser Epistola einschiebt, bis zu deren Erzählung von der entscheidenden Schlacht mit Porus, s. *Zacher* in seiner Ausg. der Epit. S. 54 in d. N.

1. In der jüngeren Recension geht die Aufforderung zum Zweikampf von Porus aus, B hält sich streng an Ps.-Call. — 3. imperatorem M. — invanum M. — 4. per] fehlt M. — 5. et virt. s. M. — 6. manu fehlt M. — 7. occidis M. — 8. tuus] fehlt M. — 10. et promisit und im Folgenden esse] fehlt M. — ducens] in B auf Rasur. — 11. confidens — habens — despiciens] so stehen häufig in B die Participia statt des Verb. fin. — 12. Habebant] M mit getilgtem n. — cubitos XV et despiciebat alexandrum, qui hab. cubitos tres: M. — 13. Rec. v. constanter utroque hosti p. est ab his duobus. Et clamaverunt M. — 15. clamorem s. torsit caput M. — Al. vero imp. fecit in eum exiliens percussit eum gl. M.

post mortem regis vestri, ut quid pugnatis? Cui illi dixerunt: ‚Quia nolumus subdere vobis terram nostram ut depraedetur.‘ Quibus Alexander: ‚Cesset nunc pugnatio et ite liberi ac securi in domos vestras, quia non praesumpsistis vos pugnare populum nostrum, sed rex vester.‘ Haec dicente castra metatus est et fecit sepelire Porum. (90.) Et inde congregato magno apparatu exercitus abiit Oxidracis. Oxidraces vero non sunt superbi homines neque pugnant cum aliquo. Nudi enim ambulant et dicuntur gymnosophistae. In tuguriis habitant non habentes civitatem neque habitationes.

5. Cum autem audisset rex gentis huius adventum Alexandri, misit ad eum honoratos // suos cum epistulis B 212 b
dicendo sic: ‚Corruptibiles gymnosophistae Alexandro // M 25 a
homini scribimus. Audivimus, quod venias super nos. Quod si pugnaturus veneris, nihil lucri acquiris, quia, quod tollere aut quod auferre a nobis, nil invenies et illud, quod habemus, nullo modo audet quis inde aliquid tollere nisi quantum divina providentia ei concesserit. Quod si pugnare vis, pugna, quia nos simplicitatem nostram non dimittimus.‘ Relegit hoc Alexander et mandavit illis dicendo: ‚Et nos pacifici veniemus ad vos.‘ Statim ingressus est ad eos intuens illos omnes ambulare nudos et habitare in abditis tuguriis et in speluncis. Filii vero et uxores eorum separati erant ab illis cum animalibus.

---

1. illi] fehlt M, cui dixerunt ist doppelt geschrieben und getilgt. — 2. predetur M. — 3. pugna. Ite nunc bib. M. — 4. non pr. obpugnare nos sed rex v. M. — 7. in statt inde M. — apparito] M, über i steht a; cf. Ps.-Call. in A καὶ τὰ τίμια πάντα βαστάξας τὴν ὁδοιπορίαν ἐποιεῖτο. — Nach abiit steht in M habiit ausgestrichen. — 8. neque cum aliquo p. M. — 10. tuguriis] steht in B über getilgtem tigrus; cf. Ps.-Call. πρὸς τοὺς Βραχμᾶνας ἤτοι Ὀξύδρακας οὐχ ὡς ὄντας πολεμιστὰς τὰ πλήθη, ἀλλὰ γυμνοσοφιστὰς ὑπὸ καλύβας καὶ σπήλαια οἰκοῦντας. — 12. illius M. — 14. sic dicendo M. — 16. veniat B. — nichil M. — 17. quod auferas a nobis non invenies M. — 18. quis audet M. — aliquid] fehlt M. — 19. divina] fehlt M. — 20. quia] fehlt M. — nostram] fehlt M. — 22. dicendo] fehlt M. — venimus M. — 24. abditis hab. tug. M. — 25. sep. sunt M.

6. Alexander vero interrogavit unum ex illis: ‚Non sunt sepulchra vobis?' Ostendit eis habitationem suam dicens: ‚Hic, ubi habito, sufficit mihi.' Et dixit omnibus Alexander: ‚Quaerite, quod vultis et dabitur vobis.' Cui illi; ‚Da nobis immortalitatem.' Quibus Alexander: ‚Mortalis cum sim immortalitatem [vobis] dare non possum.' B 212c At illi dixerunt //: ‚Et si mortalis es, quare vadis discurrendo et faciendo tanta ac talia? Quibus ille: ‚Istae causae non gubernantur nisi de superna providentia; ministri eius sumus facientes iussionem illius. Mare nullo modo turbatur nisi cum ventus ingressus fuerit. Volo quiescere et recedere a pugnis, sed dominus sensus mei non me dimittit hoc facere. Si omnes unius intelligentiae fuissemus totus mundus sicut ager unus fuisset.' Dicens [hoc] Alexander coepit ire et fatigatus est multum in ipso itinere, quia erant ibi loca inambulatoria.

17. Scripsit epistolam Aristoteli de causa quae ei acci-

---

2. Ost. ei M; cf. Ps.-C. τοῦτο τὸ χώρημα ἔνθα μένομεν, ἐστὶν ἡμῖν καὶ τάφος. — 5. immortalitem M. — 8. talia ac tanta M. — 9. et min. eius fac. M. — 11. cum] fehlt M. — 12. non dimittit me M; Ps.-Call. ἀλλ' οὐκ ἐᾷ με ὁ τῆς γνώμης μου δεσπότης; über dimittere = sinere s. *Roensch* p. 359 f. — 13. fuissent M. — 14. sicut unus ager M. Die entsprechende Stelle bei Ps.-Call. lautet: εἰ γὰρ πάντες ὁμογνώμονες ἦσαν, ἀργὸς ἂν ἐτύγχανεν ὁ κόσμος, — möglich, dass Leo ἀγρός las oder abschrieb und dies mit ager übersetzte. In cod. A des Ps.-Call. folgt nun nach den Worten οὕτως εἰπὼν Ἀλέξανδρος ἀπεχώρει ganz unvermittelt (cap. 7—16) die unter dem Namen des Palladius gehende Schrift über die Brahmanen; die lateinische Übersetzung, welche dem heil. Ambrosius zugeschrieben wird, hat *Müller* unter dem Text abgedruckt; cf. *Zacher* p. 107. 146, Einl. p. 13 f. Im Bamb. Kodex erscheint als selbständiger Bestandteil das Commonitorium Palladii fol. 219d—221d entsprechend cap. 7—10 bei *Müller*; fol. 222a bis 228a folgt der Briefwechsel zwischen Alexander und dem Brahmanenkönig Dindimus (= cap. 11—16 bei *Müller*). Die jüngeren Recensionen der Hist. haben diesen Briefwechsel in ihre Erzählung aufgenommen, vgl. cap. 98—102 *Zing.* — 15. itinere] in B sind vor i ein oder zwei Buchstaben radiert. — 17. Mit cap. 17 beginnt in cod. A des Ps.-Call. der Brief Alexanders an Aristoteles; auch die ältere Recension der Hist. und die einzeln umlaufende Epistola ad Aristotelem (im Bamb. Cod. = fol. 228a—235d, s. Einl. p. 14) haben die Briefform gewahrt, dagegen

derat: ‚Alexander Aristoteli gaudium. Admirabiles causas, quae nobis acciderunt dignum est ut significentur vobis. Postquam percussimus Darium et subiugavimus Persidam et coepimus ire ad Caspias portas, venimus ad quendam fluvium, qui habebat in medio civitatem coopertam. Barcellae erant in ipso fluvio. (86.) Applicavimus ibi hora diei tertia. // Aqua ipsius fluvii erat amara nimis velut elleborum. In circuitu ipsius civitatis erat fluvius // quasi stadia quattuor. Quidam audaces ex nostris iuvenes evaginatis gladiis nudi ingressi sunt fluvium triginta septem; surgentes bestiae ipsius fluvii, quae dicuntur ippopotami et devoraverunt eos. (87.) Girantes autem fluvium ex alia parte, perreximus superius et invenimus stagnum mellifluum ac dulcem. Applicavimus ibi et fecimus succendi focum. Hora vero tertia noctis exeuntes subito ferae silvestres venerunt ad ipsum stagnum bibere aquam. Erant ibi scorpii longitu-

M 25 b
B 212 d

36 Syr. p. 97.

---

erscheint er in der jüngeren Recension sowohl des Ps.-Call. wie der Hist. in Erzählung aufgelöst, s. hierüber *Kinzel* in der Zeitschrift für deutsche Phil. Bd. XVI. — Scripsit autem M. — aristotili M.

1. Alexander: Initiale in M. — aristili M. — Ammirabiles M. — 3. Postquam etc. Hiermit begann wahrscheinl. auch der ursprüngl. Brief an Aristoteles, während in cod. A des Ps.-C. und Jul. Val. einige Absätze vorangehen (a—c bei *Zacher* p. 147 ff.). Von hier an bis Absatz h (bei *Zacher*) gehen nun cod. A des Ps.-C., Jul. Val., cod. B der Hist., Gorionides und die Epistola ad Arist. im Wesentlichen gleichlaufend mit einander. — 5. port. casp. M. — 6. civit. coopertam] unverständlich; auch in A verstümmelt; am besten erhalten bei Jul. Val. ad oppidum adventamus situm in insula circumflui fluminis; ibique visitur castrum consitum undique arundinibus ... Navigia quoque plurima amni inerant, quae mox curiosius intuentibus partes quaedam fissarum arundinum noscebantur. — Barcellae, cf. ital. barca, die Barke. In Missverständnis dieses Wortes gab Lamprecht in seinem Gedicht der Stadt den Namen Barbaras v. 4947. — 7. Appl. in ipsa h. M. — 8. fluminis M. — fl. stadia habens IV. Quid. autem ex nost. aud. iuv. M. — 10. fluv. et XXXVII surg. best. Eine Zahl giebt weder Ps.-C. noch Jul. Val. an. — 11. fluvii] in B nach dem Schluss-i Zeichen von Rasur. — qui dicitur yppop. B, ypopomati M. — 13. ibi stag. M. — 14. succundi M, fumum M. — 16. ips. flumen M. — scorpii B, hier wie unten, in scorpiones (M) korrigiert, cf. Ps.-Call. σκορπίοι, Jul. Val. scorpii.

dini cubiti unius mixti inter se albi et rubei. Videntes autem eos venit super nos maxima angustia, qui etiam quidam ex nostris mortui sunt. Venerunt ibi et leones mirae magnitudinis et rinocerotes. Omnes istae bestiae exiebant ex arundineto ipsius stagni. Et erant inter eos porci silvatici magni valde fortiores leonibus habentes dentes perlongum cubitum unum. Erant ibi pardali et tigrides et scorpii atque elephanti et homines silvatici habentes sex manus; similiter et feminae eorum. Inter haec habebamus maximas angustias, quia occurrerunt super nos; cum lanceis et sagittis eiecimus eas a nobis. Posuimus focum in ipsis silvis, ut fugerent ipsae ferae. Venit
B 213 a super nos bestia mirae mag // nitudinis fortior elephanto odontotirannos et fecit impetum veniendi ad nos. Nos autem discurrentes huc atque illuc, confortando milites ut adiuvarent se. Ex alia parte irruens bestia occidit ex nostris viginti sex. Quidam autem milites armati occiderunt eum. Sequenti vero nocte exeuntes vulpes ex arena
M 26 a et corcodilli ex arundineto et comedebant corpora mor//-tuorum. Volabant ibi et vespertiliones tam magni ut columbae, dentes eorum ut dentes hominis, mordentes homines, tollentes illis nares et aures atque digitos manuum.

[II,32.] (103.) Movimus inde et venimus in campum,

---

1. un. cub. inter se rub. et albi M (alvei B), cf. Ps.-Call. οἱ μὲν λευκοὶ, οἱ δὲ πυρροί. — 2. max. tribulatio et ang. et quidam ex n. M. — 3. Ven. et ibi M. — 4. Omnes autem best. ist. M. — 7. pardi M. — 8. elephantes M. — 9. Inter h. autem hab. ang. M. — 11. et cum lanc. — Pos. autem fucum ... et fugerunt ips. f. venit autem M. — 13 elephante M. — 14. odontirannos; s. die eingehende Erörterung über den Ὀδοντοτύραννος bei *Zacher* p. 153 ff. — 15. discurrendo huc et illuc M. — 19. corcodilli B, cocodrilli M. Die Schreibung corcodillus findet sich auch im cod. Amiatinus, Vulg. Lev. 11,29, deut. 14,7; die Form corcodilus steht sicher Phaedr. 1,27. 4,6 etc., s. *Georges* Hdw. s. v. — et vor comed. fehlt M. — 21. hominis] hominum M. — 23. Von hier aus weicht die Bamberger Handschrift der Hist. bis fol. 213d von A des Ps.-Call. ab und bringt im Folgenden einige Abschnitte aus dem Brief Alexanders an Olympias und Aristoteles, welche nur in den Handschriften B, L und C des Ps.-Call. enthalten sind; s. mehr hierüber bei

qui dicitur Actia et applicavimus ibi. Erat in circuitu eius condensa silva et erant ibi arbores fructiferae, ex quibus nutriebantur homines agrestes habentes formam ut gigantes induti vestimento pelliceo. Exeuntes cum longis contis occiderunt ex nostris. Videntes autem defecisse nostros praecepimus nostris militibus, ut vociferarent. Nos autem magnis vocibus acclamantes, quia non erat illis cognitum audire vocem hominum timuerunt et fugerunt in ipsam silvam. Nos autem insequentes illos occidimus ex eis sexcentos triginta quatuor. Ceciderunt ex nostris centum viginti septem. Stetimus ibi tres dies comedentes // poma ipsarum arborum. B 213 b

[II,33] (104). Deinde venimus ad quendam fluvium, in quo erat civitas locuples valde. Hora vero incumbente nona venit super nos quidam magnus homo agrestis pilosus ut porcus. Praecepi militibus meis, ut apprehenderent eum. Impetum autem facientes super eum neque timuit neque fugit, sed stetit intrepidus. Praecepi autem venire puellam et iussi eam exspoliari atque mittere ante eum. Ille autem impetum faciens apprehendit eam et statim edit partem. Cucurrimus, ut tolleremus eam illi; mugiit ut fera et quamvis cum maxima angustia apprehendimus eum. Praecepi illum ligari et occidi in igne.

Zacher p. 132 und 136. Dieselbe Anordnung wie B und M der Hist. zeigt auch in der Hauptsache das deutsche Gedicht des Pfaffen Lamprecht.

1. Accia M, Ἀνάφαντον cod. B. — erat ibi M. — 4. vestimenta pellicea wird mit G zu lesen sein. — 5. quosdam ex nostris M. — 7. vociferarentur M. — 8. vocum M. — 9. fugierunt M. — insecuti M. — 10. sepcentos M. — Cec. enim ... et stet. ibi M. — 12. arborum ips. M. — 16. precepi autem M. — 17. sup. eum fac. M. — 19. exspoliari] = vestibus exuere, cf. *Roensch* p. 365. — 20. eam et stetit in (in später eingesetzt in B) parte BM. Die Verbesserung ist gemacht nach Ps.-C. cod. B, nach welchem dieses Abenteuer erzählt ist: ὁ δὲ ἁρπάσας αὐτὴν καὶ δρομαίως ταύτην κατήσθιεν. Συνδραμόντων δὲ αὐτῶν τῶν στρατιωτῶν καταλαβεῖν αὐτόν ἐταρτάρησεν (ἐγαργάρισεν coni. *Berger*) ἐν τῇ γλώττῃ αὐτοῦ. — 22. qui mugit M. — 23. Pr. autem illum ligare et proicere in ignem M; ignem auch B.

[II,36] (105). Iterum movimus inde et venimus in alium campum, in quo ab hora diei prima exiebant arbores et crescebant usque in horam sextam. Ab hora autem sexta usque ad occasum solis descendebant subtus terram. Istae arbores ferebant fructus odoriferos. Praecepique quibusdam hominibus // meis, ut tollerent ex liquore ipsarum arborum. Illi autem accedentes propius, exierunt daemones et flagellarunt eos. Audivimus vocem de caelo allatam praecipientem nobis, ut ne unus quidem inci // deret aliquid ex ipsis arboribus, quia si factum fuerit, moriemini. Erant ibi et mitissima volatilia. Qui autem volebant eos tangere, exiebat ignis et incendebat eos.

[II,37 fin., 38] (114). Venimus in fines oceani maris, in quo sunt cardines caeli. Audivimus in ipso mari loquentes homines linguam Graecam. Quidam vero ex militibus nostris exuentes se vestimentis suis voluerunt ingredi per mare ad ipsam insulam. Surgentes bestiae, quae vocantur carcini et apprehenderunt viginti milites et submerserunt eos in profundo maris.

(106b) [fehlt Ps.-C.]. Abinde venimus ad quendam locum, in quo erat arbor, quae non habebat fructum neque folia et sedebat super avis, quae habebat super caput suum lucentes radios sicut sol, quae vocabatur Phenix.

[Stück aus III,28] (106a). Deinde venimus ad montem et erat sub eo ripa, in qua pendebat catena aurea et

---

2. camp. alium M. — 3. ad horam sex. M. — ora B. — 8. flagellaverunt M. — Audiv. autem M. — 10. aliquam M. Cf. Ps.-Call. φωνὴ δέ τις ἤρχετο λέγουσα μήτε ἐκκόπτειν μήτε συλλέγειν· εἰ δὲ μὴ παύσησθε, γενήσεται ἄφωνον τὸ στρατόπεδον. — 12. eas tang. M. — exiebat] in B nach t Zeichen von Rasur. — incendebant illos. Ven. autem M. — 15. hom. loqu. grec. linguam M. — ex mil. M. — 16. exuentes in B korrigiert aus exeuntes. — 17. ingr. mare ad ips. insillam. surgentesque M. — 18. carcyni B. — 22. super eam M. — 23. vocatur Phenix (fenix B). — 25. aur. cat. M. — BM verschmilzt hier in sehr abgekürzter und unklarer Darstellung die beiden Erzählungen vom Sonnentempel und der Königsburg des Cyrus. Überhaupt ist diese ganze Partie in B in Verwirrung geraten und stark verschoben. Cf. *Zacher* p. 162.

habebat ipse mons grados duo milia quingenti ex saphiro. Ascendi autem ipsum montem cum aliquantis militibus meis et inveni ibi palatium habentem luminaria superliminaria et fenestras et timpana et cymbala ex auro. Et erat templum ibi // totum aureum et erat ibi lectus cum B 213 d pretiosa lectisternia; iacebat ibi unus homo magnissimus atque clarissimus, indutus veste alba bambicea ornata ex auro et lapidibus pretiosis. Vidi ibi et auream vineam ferentem botros ex lapidibus pretiosis adoravique ipsum hominem et descendi.

[III, 17 fin.] (107). Deinde perrexit per continuas quindecim dies et venit in terram, quae dicitur Prasiaca. Cognoscentes autem habitatores terrae illius adventum nostrum adduxerunt nobis xenia, pelles ex piscibus, habentes figuras ex pelle pardoleonis et pelles murenarum longitudine cubitorum sex.

18. Erat ibi et civitas murata ex // monte sine calce M 27a et praecisis lapidibus. Primatum ipsius regni tenebat

---

1. gradus M. — quingentos M. — saffiro B. — 2. auttem B. — aliquanti = aliquot, cf. *Roensch* p. 338. — 3. et inveni pal. habens M. — limitarem et super limitares et fenes (senes) BM; habentem limitarem et fenestras G; habens liminaria et fenestras regias ex auro S; habens portas XII et fenestras LXX, et erant porte luminares et fenestre ex purissimo auro die Drucke und Be. Lamprecht Alex. v. 5439 ff. di venster waren dar inne gemeisteret mit sinne, di ture unde glöckelin di waren alliz guldin. Darnach habe ich den Text von BM emendiert. Die Wörter liminare und luminare sind häufig in den Handschriften verwechselt; s. über luminare und superliminare *Roensch* p. 48 u. 518. — 5. ibi templ. M. — cum preciosis lectisterniis et iacebat M; über cum mit Accus. s. *Roensch* p. 409. — 6. homo unus magnus M. — 8. viniam B, das erste i mit Zeichen von Rasur. — 9. et lapides preciosos M. — 12. Hier kehrt B wieder zu A des Ps.-Call. zurück. Der Schluss des Briefes ist in der Unordnung der letzten Partien verloren gegangen. — 17. civitas ex auro M. — murata ex monte etc.] Der Text scheint verdorben zu sein, bei Jul. Valer. heisst es: Quippe urbs omnis muro quam validissimo est circumsaepta ... omne vero oppidum quadratis saxis sed hisce non incuriose laevigatis congestum et cultum visere non absque admiratione visentium fuit. — 18. preciosis S.

quaedam femina vidua, nomine Candacis, habebatque tres filios. Direxi illi epistolam: ‚Rex Alexander Candaci reginae gaudium. Dirigo tibi templum et statuam Ammonis, ut venias et eamus simul ad montes atque offeramus ei.‘ Rescripsit et illa mihi: ‚Candacis regina Merois regi Alexandro gaudium. Revelatum tibi fuit ab Ammone deo tuo, ut ires et pugnares Aegyptum; concessum enim tibi fuit ab ipsis diis. Nos itaque claras ac lucidas habemus
B 214 a animas plus quam hi qui apud te sunt. // Dirigo tibi aureos imbrices centum, sed et infantulos Aethiopes centum et intelligibiles aves psittachos ducenti et spingas ducenti, Ammoni itaque deo dirigo coronam ex lapidibus pretiosis videlicet ex smaragdine et margaritis; sed et insertas catenas decem ex pretiosis lapidibus. Mandavimus et vobis cluvias decem ex auro; cantras aureas triginta et elephantos quadringenti quinquaginta, rinocerotes octoginta, pantheros tria milia; pelles pardoleonis qua-

---

1. quedam fem. candacis nom. M. — 2. Rex: Initiale in M. — 4. simol M. — ad montes] Falsche Übersetzung in folge Verwechselung von ὄρια (so Ps.-Call.) mit ὄρη. Ebenso B 216 b, wo jedoch die codd. fälschlich ὄρη statt ὄρια haben. — atque] et M. — 5. Respondens rescrps. M. — andacis M. — meroris M, Ps.-C. Μερόης. — 7. oppugnares M. — 8. atque lucidissimas M. — 9. qui tecum sunt M. Der Sinn des Satzes erhellt aus Ps.-Call. μὴ καταγνῷς δὲ τοῦ χρώματος ἡμῶν· ἐσμὲν γὰρ λευκότεροι καὶ λαμπρότεροι ταῖς ψυχαῖς τῶν παρ᾽ ὑμῶν λευκοτάτων. — 10. imbrices] so habe ich das verstümmelte vibepedes B (impedes M, bipedes GS) verbessert nach Ps.-Call. πλίνθους ὁλοσφυρήτους und Jul. Val. laterculos auri grandissimos. — etthiopes B, cf. Ps.-C. Αἰθίοπας ἀνήβους φ′, ψιττακοὺς σ′, σφίγγας σ′; in M fehlt psittachos; vielleicht ist intell. aves in B Glossem zu psitt. — 11. ducentas] B aus ursprünglich -i. — ducentas et spincas M; zur Schreibart spinga vgl. *Georges* Handw. s. v. sphinga. — 13. smaragdo M. — 14. insert. cathenas M = ἐσφραγισμένους ὁρμαθούς Ps.-C. — 15. cluvias] *Kinzel* liest climas; GS erzählen von den psittacos inclusos intra decem clunias. Wir haben also unter cluviae Käfige (caveae?) zu verstehen; Ps.-Call. erwähnt ἐν γαλεάγραις κύνες ἀνθρωποφάγοι. An cluria (Schwanzaffe) zu denken, verbietet der Zusatz ex auro. — 16. elephantes quadringentos M. Von quadring. ... quadring. sind die Worte in M ausgefallen. — quadringenti] B, korrigiert in -as, ebenso

dringenti; vectes ebenos mille quingenti, et dirige nobis dicendo, si subiugasti totum mundum.‘

19. Inter missos suos direxit peritissimum pictorem ut diligenter consideraret et depingeret figuram illius atque adduceret eam illi. Quod et factum est. (108.) Unus ex filiis Candacis reginae, cui nomen Candaulis cum paucis equitibus abiit ad tabernaculum Alexandri. Custodes autem, qui vigilabant super exercitum, apprehenderunt eum atque portaverunt illum Ptolomaeo, qui secundus erat ab Alexandro. Cui Ptolomaeus: ‚Quis es tu?‘ Et ille: ‚Filius Candacis reginae sum.‘ At ille: ‚Quare huc venisti?‘ ‚Exivi cum uxore mea exercere me cum paucis equitibus. Rex Bebricorum sciendo pulchritudinem uxoris meae venit super me // cum valida manu, tulit mihi uxorem meam; B 214 b etiam quia volui defendere me occidit // plures milites M 27 b meos.‘ Cui Ptolomaeus: ‚Exspecta.‘ Interim exiliens de tabernaculo suo abiit ad tabernaculum regis, in quo dormiebat, excitans eum, referens illi omnia, quae audiverat ab ipso iuvene. Quo audito surrexit tollens diadema capitis sui, coronavit Ptolomaeum, cui et dixit: ‚Revertere tabernaculum tuum et sede in solio regali et dic: ‚Ego sum Alexander rex et praecipe homini tuo, ut faciat venire ad te quasi Antigonum, hominem tuum, et veniat ad me et adducat me ante te quasi hominem tuum. Et dum venio ante te recita mihi omnia ante ipsum iuvenem, quaecunque tibi dixit et interroga me sub persona Anti-

---

ist im Folgenden quingenti korrigiert in -os; es ist augenscheinlich, dass B, wohl im Einklang mit dem Originaltext, die Hunderte auf -centi als Indeclinabilia behandelte, die Änderungen also von jüngerer Hand herrühren.

1. vectes eb.] = Ps.-Call. ῥάβδοι ἐβέννιναι. — 3. Inter: Initiale in M. — 5. eam] in B auf Rasur. — unus] Nam infimus ex M. — 6. candaulus M. — 9. illum] eum M. — 13. Bebrixorum BM, Bebricorum GS = Βεβρύκων. — 14. tulitque M. — 15. etiam] et M. — me def. M. — 16. ptolo meus, so immer in B. — 18. referensque ei que aud. de M. — 20. capiti] B, s übergeschrieben. — et coron. M. — 21. in taber. M. — 23. veniad B. — 24. ante te] ad te M. — 26. antigonis B.

goni, ut dem tibi consilium, quid exinde facere debeas.‘ Et ita factum est.

20. Cui Alexander astante Candauli dixit: ‚Domine, praecipe mihi, et ego pergo hora noctis et supervenio ipsam civitatem ac succendam eam igni et facio, ut per vim reddant uxorem eius. Et statim adoravit eum Candaulis et dixit: ‚O sapientissime Antigone, // optimum fuerat, B 214 c ut tu fuisses rex Alexander et non fuisses subiectus illi.‘ Abiit hora noctis silentio et succendit ipsam civitatem igni. Evigilantes autem homines ipsius civitates clamaverunt dicentes: ‚Quid est hoc?‘ At illi dixerunt: ‚Candaulis est cum plurimo hoste, ut reddatur uxor eius. Sin alias, moriemini omnes per ignem.‘ Irruentes autem homines ipsius civitatis fregerunt portas palatii abstrahentes inde uxorem Candaulis reddiderunt eam illi. Volvens se Alexandro dixit: ‚Mi karissime Antigone, crede mihi atque promitto tibi et rogo te, ut venias mecum ad matrem meam, quatenus reddat tibi dignum meritum et offerat tibi dona regalia.‘ Gaudens Alexander dixit: ‚Eamus ad Alexandrum et postula me ab illo et ego venio tecum‘; significavit hoc antea Ptolomaeo. Et tunc abiit Candaulis et petiit eum ab illo; quod et factum est. Accepta licentia abiit cum eo.

21. Cum autem issent perviam et vidisset Alexander altos montes pertingere usque ad nubes, miratus

---

1. det M. — 3. candaule M. — 4. subvenio ipsi civitati M. — 5. Von igni ... igni sind die Worte in M ausgefallen. — 8. Nach illi folgt in B ‚quod et factum est,‘ welche Worte hier unpassend sind; ich habe sie Z. 22 eingefügt. In GS steht nach venio (Z. 20) Factumque est. — 11. At illi dix.] fehlt M. — 12. ei uxor M. — 13. omnes] fehlt M. — 14. fregentes B, fregerunt GSM; vielleicht hiess es ursprünglich frangentes, wie ja häufig in der Hist. die Participia für Verba finita stehen. — 15. reddideruntque M. — Provolvens se autem M. — 17. te] fehlt M. — mecum] fehlt M. — 18. quatinus M. — debitum dignum et off. M. — 19. reg. dona M. — 20. ego] fehlt M. — Significatum hoc erat ante pt. M. — 22. petigit, über unterpunktiertem t steht c in B. — Acc. autem M. — 23. illo M. — 24. Cum: Initiale in M. — essent M. — 25. nubes] celum M.

est. Viditque excelsas arbores portantes poma grandia ut cedrus habentes // et botros uvae magnos valde, //M28a B214d quales portare non potuerat unus homo. Vidit et nuces sicut pepones. Erant et dracones in ipsis arboribus et simiae multae. (109.) Et post paucos dies venimus in civitatem Candacis reginae.

22. Exiit ad nos foras portans auream coronam, longa atque pulchra nimis. Visum est Alexandro, quod quasi matrem suam vidisset. Palatium vero eius erat optimum et fulgebat tectum ipsius palatii, quasi aureum esset. Lectisternia eius erant ornata ex purissimo auro; phialae erant ibi ex lapidibus pretiosis, sed et elephantinas mensas vidimus ibi. Triclinia vero ipsius palatii erant constructa ex lapide onichino, columnae ipsius palatii erant ex ebeno. Falcatos currus ibi vidimus sculptos in lapide porphiretico apparentes nobis quasi currerent. Vidimus ibi et elephantos sculptos in eadem petra quasi conculcantes homines cum pedibus suis. Subtus ipsum palatium currebat pluvius habens claritatem aquae quasi auro. Vidi hoc et miratus sum. // Illo namque die comedi cum fra- M 28b tribus Candaulis. Alio namque die apprehendit me Can-

---

2. ut cedrus hab.] G similes cedri, Ps.-C. ὡς παῤ Ἕλλησι κίτρα, über cedrus = citrus (ital. cedro, span. port. cidro, cidra) s. *Georges* Handw. s. v. — magnas M. — 3. non poterat portare M. — 4. Erant dracones M; dracones werden nur in A des Ps.-Call. erwähnt. — 5. scimie B. — venimus] bemerkenswert ist hier und im Folgenden die stellenweise Rückkehr zur Briefform. — 7. Et exiit ad nos port. M. — 8. atque] et M. — 9. eius] fehlt M. — 11. lectist. eius erant ex auro pur. M. — fiale vero M. — 12. ex prec. lapid. et elenfantinas M. — sed et] habe ich geschrieben statt des einfachen sed in B. — 13. triclinia] die letzten vier Buchstaben in B auf Rasur. — exstructa M. — 14. onihino B. — columnae] ne in B auf Rasur. — hebeno M. — 15. vid. ibi M. — 17. elephantes M. Die Vulgata kennt durchweg nur die Form elephantus. — in eadem petra] petra = saxum, vgl. ital. pietra, fr. pierre; cf. Ps.-Call. ἐλέφαντες δὲ ἐκ ὁμοίου λίθου γλυφέντες τοῖς ποσὶ συνεπάτουν τοὺς πολεμίους. — 18. suis] fehlt M. — Suptus B. — 19. clar. quasi auri. Et mir. sum. In illo itaque die M. — Cf. Ps.-Call. in A κατάρρυτος δὲ ποταμὸς χρυσοφαὲς ὕδωρ διαβλύζων.

dacis regina per manum introducens me in cubiculum, quod erat constructum ex lapidibus habens aureum colorem. Lucebatque intus quasi sol refulsisset ibi. Vidi et ibi triclinium ex lignis asiptis, qui non incenduntur ab igne.
B 215 a Vidi ibi // et aliud cubiculum constructum super ligna maxima cum rotis et trahebant eum viginti elephanti. Dixique reginae: ‚Istae causae dignae fuerant ammirari, si apud Graecos fuissent.' Irata est regina et dixit: ‚Veritatem dicis Alexander.' Qui ubi audivit nomen suum expavit. Cui illa: ‚Quare mutata es facies tua, quia vocavi te Alexandrum? Cui ille: ‚Domina, Antigonus nomen est mihi, non Alexander.' At illa: ‚Ego ostendo tibi, quo modo Alexander es.' Introduxitque eum cubiculum suum et monstravit illi imaginem suam et dixit: ‚Agnoscis hanc imaginem?' Coepit pallescere et contremiscere Alexander. Et illa: ‚Quare mutatus est color tuus et expavescis? destructor totius Persidae, destructor et Indiae, superans Medos atque Parthos, modo sine militibus, sine aliquo conflictu cecidisti in manus reginae Candacis. Unde scias, Alexander, quia nullo modo debet elevari cor hominis in elatione, qualiacumque sequantur eum prospera, et ne cogitet in corde suo, quod non inveniat alium hominem fortiorem sibi, qui eum suberabundet.' In hoc coepi

1. cubic. suum M. — 2. habentes B. — 3. Vidi ibi et M. — 4. asiptis] B, cf. Ps.-Call. ἐν αὐτοῖς δὲ τρίκλινος ἐξ ἀμιάντων ξύλων, ἅπερ ἐστὶν ἄσηπτα καὶ ἄκαυστα ὑπὸ πυρός. M: aspitis, darnach Lamprecht v. 6094 von edelen holze aspindei was das gewerke . das solt ir rehte merken. — qui] que M; über qui = quae s. *Roensch* p. 276. — 6. eum] ipsum M. — elephantos] B, übergeschrieben ist -i. — 7. causa M. — annumerare M. — 11. Domine antig. mihi nom. est M. — 12. Ait illa: Ego ostendam M. — 13. eum] in cubic. M. — 17. superans indos atque pardos] BM; statt des falschen Indos habe ich Medos geschrieben nach Ps.-Call. ὁ Περσολέτης, ὁ Ἰνδολέτης, ὁ καθελὼν τρόπαια Μήδων καὶ Πάρθων. — Lamprecht v. 6168 erwähnt nur Persiam di mêre hâstu zerstôret und Indiam zefûret, Partos ubirwunden; G parthos et bactros, S prothos et barbaros. — 19. cecidisti] fehlt M. — 21. eum sequuntur M. — 22. inveniad B. — aliquem hom. M. — 23. fortiorem sibi] Dieser dativus comparationis gehört dem Mittellatein an, ist aber noch wenig beobachtet. — superhabundet B, superet M.

stridere dentibus et tornavi me in aliam partem. At illa: ‚Cur irasceris et quare conturbatus es? Quid nunc facere poterit imperialis gloria tua?‘ Et ille: ‚Irascor, quia non habeo gladium.‘ Dixit et illa: ‚Si habuisses // gladium, quid B 215 b facere potueras?‘ Et Alexander: ‚quia traditus sum per meam voluntatem, primum occidam te, postea memet ipsum.‘ Cui illa: ‚Et hoc, quod dixisti, sicut sapiens imperator dixisti; sed tamen, ne contristeris, quia sicut tu adiuvasti et liberasti uxorem filii de manibus inimicorum suorum, sic et ego eruo et // liberabo te de manibus M 29 a barbarorum, ut non occidaris, quia, si notum fuerit illis de adventu tuo, occidunt te, quo modo tu occidisti Porum, Indorum regem, quia et uxor iunioris filii mei filia Pori est.‘

23. Et exiit foras iterum tenens me per manum et dixit filiis suis: ‚O fili Candauli et tu, o filia Marpissa, demus aliquod bonum huic misso Alexandri.‘ Respondens alius filius eius Carator dixit: ‚O mater, verum, quia Alexander direxit abstrahens uxorem fratris mei de manibus inimicorum et reddidit eam illi, sed uxor mea compellit me hunc occidere Antigonum pro Alexandro, quia occidit Porum patrem eius, ut recipiat pro eo dolorem Alexander.‘ Candacis dixit: ‚Quod nomen acquirimus, si hunc occiderimus?‘ Ad haec respondit Candaulis: ‚Me iste salvavit et uxorem meam mihi reddidit; salvum eum adduxi usque huc salvumque restituo // usque ad locum B 215 c suum.‘ Cui Carator: ‚Quid est hoc, quod dicis? Modo in isto loco moriemur ambo?‘ Et Candaulis: ‚Ego nolo hoc; quod si tu vis, paratus sum.‘ Videns autem Can-

---

2. et quare cont. es] fehlt M. — 6. occidere M. — 7. me ipsum M. — hoc] illud M. — 9. adiuvisti M; über adiuvavi s. *Roensch* p. 288. — ed B. — 10. ego te eruam te et liberabo etc. M. — ed liber. B. — 11. inimicorum barb. M. — 12. occident M. — 13. regem ind. M. — iunioris] fehlt M. — 16. o fili et o marpissa filia mea M; cod. A: ματέρσα, C Ἄρπυσσα, Jul. Valer. Margie; s. über die Namen der Kinder *Zacher* p. 164. — 20. set B. — 21. hunc antigonum M. — 24. occidimus M. — haec] h übergeschrieben in B. — 28. hoc nolo M.

dacis, quia volebant se occidere filii sui, angustiata est. Apprehendit me portansque secreto dixit: ‚Alexander, non ostendis in hoc aliquam sapientiam, ut non occidantur pro te filii mei?‘ Cui Alexander: ‚Dimitte me ire loqui cum eis.‘ At illa dimisit eum. Abiitque et dixit: ‚Carator, si me occidis, hic habet Alexander rex multos missos meliores mei. Si vultis, ut tradam vobis ipsum inimicum vestrum, date mihi, quod postulo, et iuro vobis, quia hic in palatio vestro adduco Alexandrum.‘ Pacificati sunt inter se fratres et crediderunt hoc atque promiserunt ei per singulos facturos mihi dona. Vocavit me iterum Candacis regina occulte et dixit: ‚Beata fuissem ego, si cotidie potuissem te habere prae oculis quasi unum ex filiis meis, ut vicissem omnes inimicos meos.‘ Quando autem dimiserunt me ire, fecerunt mihi dona regalia et coronam ex pretioso lapide adamantino seu et broniam et stellatam clamidem.

B 215 d M 29 b **24** (110). Movi me inde // et profectus sum et abii in criptam, quam // monstravit mihi Candaulis dicens, quod ibi comedissent dii. Et antequam ingrederer ipsam criptam, feci diis offertionem et ingressus sum. Et vidi ibi caligines et inter ipsas caligines vidi lucentes stellas et apparitiones idolorum. Vidi et quosdam recumbentes lucidos habentes oculos sicut lucernas. Unus autem ex illis dixit illi: ‚Ave Alexander.‘ Et ego: ‚Quis es tu domine?‘ Et ille: ‚Ego sum Sesonchosis, regnum mundi tenens et mundum subiugans, faciens omnes subiectos. Nomen autem

---

2. Et appreh. M. — 6. hic] fehlt M. — 7. mei] me M. — 11. facturos mihi] fehlt M. — 12. cottidie M. — 13. oculis meis M. — 14. omnes] fehlt M. — 15. reg. dona M. — 16. broniam] M: bruniam = Ps.-Call. θώρακα (fehlt GS), vgl. mhd. brünne, Lamprecht v. 6371 und einen halsberg. — 19. cripta = sacella subterranea. — Candaulis] candacis regina M. — quod] quia M. — 20. ingrederer ibi feci oblationem diis M. — 23. appar. idolorum = Ps.-C. φαντασίαν εἰδώλων. — quosdam] M; quidam B, die Silbe qui auf Rasur. — lucidissimos M. — 25. tu] fehlt M. — 26. mundi] fehlt M.

mihi non est sicut tu habes, qui in nomine tuo fabricaberis Alexandriam. Tamen ingredere amplius et tunc videbis.‘ Et vidi iterum aliam caliginem et quendam deum sedentem in sedio regali et dixit mihi: ‚Quid est hoc?‘ adiungens: ‚nativitas sum ego deorum.‘ Ego te vidi in terra Libiae et modo hic esse videris.‘ Cui ego dixi: ‚O Serapis, dic mihi, quantos annos adhuc victurus sum?‘ Et ille: ‚Hanc causam, quam interrogas, oportet ut nullus mortalium sciat, quia, si cognitum fuerit homini dies mortis suae, tanta tribulatio accidit ei, quasi omni die moriatur. Fabricaturus eris civitatem pergloriosam, quae extat in toto mundo. Plurimi enim imperatores pugnaturi sunt // eam, sed nullus illi aliquid nocere poterit. B 216 a Ibi et fabricabitur sepulcrum tuum, ubi recondetur et corpus tuum.‘

25 (82). Exiens inde venit ad milites suos et movit inde exercitum suum, applicavit ad Amazones, dirigens eis talem epistolam: ‚Rex Alexander ad Amazones gaudium. Pugnam, quam Dario fecimus, credimus, quia non est vobis incognita et sicut pugnavimus Indiam atque alias gentes,

---

1. non est mihi M. — qui in tua fabricaberis (fabricaris M) alexandria B. Die Verbesserung des fehlerhaften Textes ist ausgegangen von Ps.-Call. ἔχεις γὰρ ὄνομα ἀθάνατον, κτίσας τὴν περιπόθητον ἐν Αἰγύπτῳ Ἀλεξάνδρειαν, cf. G sicut tibi, qui fabricasti civitatem in nomine tuo. — 4. in solio M. — Quid est hoc etc. Die Überlieferung dieser Stelle bei Ps.-Call. ist sehr lückenhaft; die Hist. hat den jedenfalls ursprünglichen Zug bewahrt, dass Alexander sich mit Serapis selbst unterredet, cf. *Zacher* p. 165. — 6. hic] in B aus huc korrigiert. — 7. quantos = quot, cf. *Roensch* p. 336, M: quot annis vict. sum. — 9. Nach mortalium ist in B eam ausradiert. — cognita M. — 10. accidet M. — 11. moreretur M. — gloriosam M; cf. Ps.-C. κτίσεις πόλιν περίφημον πᾶσιν ἀνθρώποις. — 13. contra eam M. — illi habe ich geschrieben statt ibi BM. — 14. Fabricatur ibi sepul. tuum et recond. M. — 17. applicavitque ad Azamones M; (die Silbe nes in B übergeschrieben); in GS findet sich die Erzählung von den Amazonen in dem zwischen den beiden Zügen gegen Porus eingeschobenen Teil. — 18. Rex: Initiale in M. — amazonibus M. — Pugnas quas M; cf. Ps.-Call. τὴν μὲν πρὸς Δαρεῖον μάχην οἶμαι ὑμᾶς ἀκηκοέναι. — 19. vobis non est M. — 20. in india atque ad alios gen. M.

quae resistere nobis nullo modo potuerunt. Quapropter scribimus vobis, ut persolvatis nobis datum, quia non veniemus super vos aliquod malum facere, sed bene.‘ (83.) Ad haec rescripta sunt haec: ‚Amazones potentissimae atque fortiores omnibus militiis Alexander gaudium. Scripsimus et significavimus tibi, ut antequam venias in
M 30 a fines nostras cogites, // quomodo venias, ne forte patiaris turpitudinem. Scias, quia habitatio nostra est ultra fluvium in quadam insula, cingens eam in giro ipse fluvius; et neque initium neque finem habet et ex una parte habemus angustum introitum. Et sumus numero habitantium feminarum ducenta quatuordecem milia, quae non sunt coinquinatae a viris. Viri nullo modo habitant inter nos, sed ultra fluvium in alia parte. Quod tollere a nobis
B 216 b nil invenies. Si vis scire conver // sationem nostram, talis est. Per unum quemque annum celebramus festivitatem Iovis et Ephaesti; celebramus ipsas festivitates per triginta dies et sic transimus videre viros nostros et gaudent nobiscum per triginta dies. Qui vult manere in laetitia cum sua uxore, tenet eam per unum annum. Quod si mulier parturiens peperit masculum, tenet eum secum

---

1. que resist. non pot. M. — 2. ut] fehlt M. — 3. sup. vos ad aliquod mal. fac. sed bonum M. — 4. Amazones: Initiale in M. — 5. forcior omnibus mil. B (litiis auf Rasur); fortissimi super omnes milicias M. — 6. Scribimus et significavimus M, (signivic. B); cf. Ps.-C. ἐγράψαμεν. — 7. nostros] M — Nach venias ist in M cogites getilgt; venias selbst steht auf Rasur. — 9. in giro = frz. environ. — 10. Von et neque . . . et sumus fehlen die Worte in M. — 11. num. femine duc. quatuordecim milia M. — 14. in vor alia fehlt M. — Quod tollere etc.] cf. B 212 b, tollas M. — 15. nil] non M. — conversationem] Handlungs-, Lebensweise, s. *Roensch* p. 310. Dieser Satz hat vielleicht seine richtigere Stelle Z. 8 vor Scias etc., wo er auch bei Ps.-Call. und in GS sich findet. — 16. ipsas festivitates M. — 17. iovis et in (ipsa M) festo celebramus etc. B; in festo ist verderbt aus efesto (vgl. B 196 c) = Hephaesto, wie sich ergibt aus Ps.-Call. θύουσαι τῷ Διὶ καὶ Ποσειδῶνι καὶ Ἡφαίστῳ καὶ Ἄρει. — 18. sic = deinde wie oben p. 79, 8. — cum ux. sua M. — 21. part. pep.] peperit M, das erste p (anstatt des zweiten) mit Strich unten = pepererit. — eam BM. — secum mater et post VII annos reddit eum patri suo. Si autem pugnate erimus M.

pater; et si feminam pepererit, retinet eam secum pater et post septem annos reddet eam matri suae. Quod autem pugnaturae venimus cum aliquo, sumus numero decies dena milia equitantes. Aliae autem custodiunt insulam nostram et obviamus inimicis nostris usque ad ipsos montes. Viri autem nostri insequuntur posteriora nostra. Cum autem reversae fuerimus ab ipso proelio cum victoria, adorant nos viri nostri, et si quis ceciderit ex nobis, hereditant nos illae, quae supervixerint. Unde oportet ut stemus nos et pugnemus monstrantes victoriam contra vos. Quod si vos viceritis nos, nullam habebitis laudem, quia feminas vicistis. Cave imperator, ne contingat tibi turpitudo. Significavimus tibi consuetudinem, quam omni anno facimus. Tu autem considera et fac, quod facere // B 216 c debes et scribe illud nobis, quia si pugnare volueris, ad ipsos montes exiemus obviam tibi.'

---

5. inimicis] inimici ist in der Hist. der ständige Ausdruck für Feinde im politischen Sinne (cf. frz. les énnemis), da hostis wie in den romanischen Sprachen, die Bedeutung von exercitus gewonnen hat; s. zu p.48,2. Bemerkenswert ist, dass in dem von Hieronymus neu revidierten Italatexte des Neuen Testamentes und des Psalters sich ebenfalls nur inimicus findet, während die von demselben selbständig übersetzten Teile des Alten Testamentes beide Wörter, hostis und inimicus, aufweisen. Vgl. mehr hierüber bei *Wölfflin* Rhein. Mus. Bd. 37 (1882) p. 103 ff. und bes. *Thielmann* im Philologus XLII Bd. 2 (1883) S. 319 ff. — ad ipsos montes] Die Schuld der falschen Übersetzung liegt diesmal am Original, das ὄρη hat statt ὅρια. Die Verwechslung dieser beiden Wörter ist in den Handschriften sehr häufig. *Thielmann* im Speyrer Progr. 1883 p. 34 giebt sogar einige interessante Fälle von Verquickung der beiden Lesarten in Italahandschriften des Buches Judith, so in K. 1,9 ad fines montanae Aethiopiae. — 6. insequntur] cf. Ps.-Call. οἱ δὲ ἄνδρες ὄπισθεν παρατεταγμένοι ἀκολουθοῦσιν ἡμῖν. — 7. autem fehlt M. — 8. adorant] adhortantur M. — si qua M. — 9. hereditantantur nos M; nobis B, offenbar verschrieben für nos, veranlasst durch das vorangehende nobis. — 12. vic. feminas. Gaude imp. M. — 13. turpitudo] fehlt BM, nach GS von mir eingesetzt, vgl. oben 216a med. — signavimus enim M. — 15. deb. fac. M. 16. tibi obv. M.

26 (84). Relegit hanc epistolam Alexander et risit. Scripsit hanc epistolam et misit eis: ‚Tres partes huius mundi apprehendimus et victoriam contra illos fecimus et si vobiscum von pugnamus, turpe est nobis. Attamen dabo vobis consilium, si vultis perire et dimittere terram vestram, ut non habitetur, sicut dixistis venite et exite obviam nobis in montibus. Et si non vultis perire, ingredimini fluvium et sic loquamur in unum; similiter et viri vestri veniant in campum et loquantur in unum. Iuro vobis per patrem meum et per Eram et Athenam, deas
M 30b nostras, quia nullum malum // patiemini a nobis. Datum autem, quod vultis, date nobis. Equites autem femineas, quantas vultis, mandate nobis et per unam quamque feminam dabimus amnades quinque excepto quod eis fecerimus, et post tempus dimittemus eas venire in terram suam. Considerate et scribite nobis.‘ Illae enim cogitantes direxerunt mihi polletros decem et caballos blancos.

2. Scrip. etiam M. — Tres appr. huius m. part. M. — 5. terram] fehlt M; cf. Ps.-Call. καὶ ἀοίκητον τὴν ὑμῶν χώραν γενέσθαι. — 6. habitentur M. — 7. nobis obv. M. — 8. loquimur M. Von similiter ... unum fehlen die Worte in M. — 10. B: per ura et athena (M: per vestram athena). In ura ist wohl Ἥρα (nicht Ἄρης) zu suchen, cf. Ps.-Call. in A ὄμνυμι πατέρα ἡμῶν Δία καὶ Ἄρην καὶ Ἀθηνᾶν νικαφόρον. Ich schrieb demnach Era, weil B die Aspirata häufig am Anfang weglässt, cf. Ellas, Efestus; besser wäre vielleicht Yra, weil η gewöhnlich mit i oder y wiedergegeben ist. — 12. feminas M. — 13. quamque in M auf Rasur. Die ganze Stelle scheint in B korrupt zu sein; vgl. Ps.-Call. δίδωμεν δὲ κατὰ μῆνα ἑκάστῃ τῶν πεμπομένων παῤ ὑμῶν ἀντιμισθίαν χρυσίου στατῆρα καὶ σιτηρέσια und Jul. Valer., dessen Text in ähnlicher Weise wie B von der griechischen Vorlage abweicht quibus singulis remuneratio erit minae auri quinque praeter cetera quae ad hanc magnificentiam congruent. Die Zahl quinque scheint auf ein aus πεμπομ. verstümmeltes πέντε hinzuweisen. Vergleicht man unsere Stelle mit der ähnlichen B 209a ‚per unumquemque mensem dabo pedestribus hominibus solidos tres,‘ so dürfte unsere Stelle ursprünglich gelautet haben ‚et per unum quemque mensem dabimus omnibus solidos quinque excepto quod eis necesse erit‘ (= B 209a cibaria illorum et omnia, in quibus necesse habuerint, ego retribuam); GS bieten hier gar keinen Anhaltspunkt. — 15. post tempus] = Ps.-Call. μετὰ δὲ τὸν ἐνιαυτόν. — 16. enim] autem M. — 17. polletros] M: poledros; cf. B 195c.

[III, 28 med.] (122). Et inde profectus sum ad palatium Xersen regis. Et invenimus in ipso palatio ammirabilia cubicula erantque coturnices // tam magnae sicut columbae B 216 d et loquebantur regibus lingua humana atque dicebant illis, quantos annos viverent.

30. Vidi ibi et alia miracula quae scribo Olimpiadi matri meae, cum essem in Babilonia, antequam exissem de hoc saeculo.

(124.) Vidi mulierem, quae genuit filium, qui erat ab umbilico et sursum ut homo, ab umbilico usque ad pedes erat bestia; similitudinem habebat canis. Cum autem peperisset haec filium mulier, cooperuit eum adduxitque eum Alexandro regi, mandans ut loqueretur illi aliquid secretum. Ille autem erigens se a somno iussit eam venire. At illa: ‚Iube exire omnes. Secretum habeo indicare tibi.' Discooperiens infantulum monstravit eum illi. Cum vidisset eum Alexander miratus est. Et iussit vocari ariolum dicens illi: ‚Dic mihi, quod signum est hoc?'

---

1. ad pal. Xersen regis] Dies Stück gehört zu B 213 d. — 2. ipso] fehlt M. — 3. cubilia M. — 4. linguam humanam B; cf. Jul. Valer. super orbem simulacrum columbae sessitabat, quod ubi responsa rex diceret humanis vocibus sciscitanti loqui ferretur. — illis] in M aus illos korrigiert. — 6. Vidi et ibidem M. — olimpiadi] o steht über ursprünglich a in B. — Das Folgende kann unmöglich in dieser Gestalt im ursprünglichen Text gestanden haben; man vgl. Ps.-Call. in A: Ταύτης τῆς ἐπιστολῆς πεμφθείσης Ὀλυμπιάδι τῇ μητρὶ, μετ' ὀλίγων ἡμερῶν ὄντος αὐτοῦ ἐν Βαβυλῶνι καὶ μέλλοντος μεταλλάττειν τὸν βίον, μεγάλην τινὰ ἔμφασιν ποιεῖται τὸ δαιμόνιον' — in B ‚Γράφει καὶ ἕτερα γράμματα Ἀλέξανδρος τῇ μητρὶ αὐτοῦ Ὀλυμπιάδι γενόμενος ἐν Βαβυλῶνι, μέλλοντος αὐτοῦ ἐκλιπεῖν τὸν τῶν ἀνθρώπων βίον καὶ τελευτῆσαι, περιέχοντα οὕτως.' Der letzteren Fassung scheint sich Leo angeschlossen zu haben; ob die Umsetzung in die erste Person von ihm stammt, ist zweifelhaft. — scribo vobis M. — 8. exisset] M. — 9. Vidi: Initiale in M. — 11. similitudidnem habens M. — 12. pep. mulier filium M. — 13. aliquod M. — 15. Iube inquit omnes exire M. — 16. disco operiens B; discooperire = denudare ist ein beliebtes Wort der Vulgata, cf. *Roensch* p. 207. 464, frz. découvrir, wal. descoperi. — 17. Cum autem M. — convocare ariolum M; ariolos B (GS ariolum). — 18. et dixit M.

Suspirans dixit: ‚O rex, appropinquabit tempus tuum, ut exeas de hoc saeculo.‘ Cui Alexander: ‚Dic mihi, quo modo?‘ Dixit illi: ‚Potentissime rex, medietas corporis, quae habet aspectum hominis, tu es; pars autem, quae versa est in bestiam, homines sunt, qui poste veniunt. Ex qua re plora homines, quia pro te factum est hoc signum. Audiens autem Alexander tristis effectus est et dixit: ‚O
B 217a Iuppiter, oportuerat enim, // ut dies obitus mei in pace finiretur, ut hoc, quod consideravi, perficerem, sed quia sic placet tibi, recipe me tertium mortalem.‘

31a (125). Mater vero illius multis vicibus scripserat Alexandro de Antipatro et angustiabatur. Consideravit
M 31a Antipater facere causam et fecit, // offerens illi malum nomen. Dubitavit pro hac causa Antipater ad Alexandrum venire mittensque ad maleficum fecit eum venire ad se,

---

1. Susp. ariolus dix. M. — 3. med. que habet corporis aspectum M. — 4. posteritas autem M. — 5. poste] in B ist ein zweites t übergeschrieben; post te M; zu pos. = post vgl. p. 102,10. — 8. obitus fehlt M. — 9. finirentur M. — perficerẽ] B mit ausradiertem Schluss-m. — sed] GS, et BM. — 10. recipe me tecum immortalem emendieren M und *Ekkehard* das ihnen verdächtige tertium und *Ausfeld* l. l. p. 4 hält diese Verbesserung für richtig. Die Emendation wird aber unnötig durch Vergleichung der Worte im griechischen Original A διὸ οὕτως σοι ἔδοξεν δέχου κἀμὲ τοιοῦτον ὄντα θνητόν· Τοῦτο δὲ ἠβούλετο λέγειν, ὅτι καὶ Διόνυσος διὰ τὴν ἐπιφάνειαν . . . ὡσαύτως δὲ καὶ ὁ Ἡρακλῆς, τρόπον δὲ [τινὰ] καὶ ἑαυτὸν ἔκρινε [διὰ] τῶν ἔργων . . . ἄξιον θεοῖς συνέστιον γενέσθαι. Jetzt sieht man recht gut ein, inwiefern Leo den Alexander sagen lassen konnte ‚recipe me tertium mortalem‘; vgl. Einl. p. 19. — 12. angustiebabatur B. — Consideravit etc.] Die Worte bis ‚et fecit‘ scheinen korrupt. Der griechische Text in A ist hier unsicher; auch hat Leo nach seiner Manier die Darstellung stark verkürzt und dadurch verdunkelt; man erwartet ungefähr diesen Wortlaut: ‚Consideravit Antipater facere consilium (= coniurationem wie B 197 b), ut interficeret Alexandrum, offerens illi malum venenum.‘ Über malum venenum und maleficus (= Giftmischer) s. *Thielmann* in *Wölfflins* Archiv I (1884) p. 78 f. — 13. malum] fehlt M. — 14. et dubit. M; B dubiavit mit übergeschriebenem t. — pro hac causa = propter hanc causam. — Die Worte von ad Alexandrum . . . fecit eum fehlen M. — ad Al. venire] ire in B auf Rasur.

rogans eum, ut daret ei venenosam potionem. Quod et factum est. Talem illi potionem dedit, qui non erat vas, quod sustineret fortitudinem eius. Fecit cantrellam ferream et posuit eam intus et dedit eam Cassandro, filio suo, mandavitque eum in servitium Alexandri et ut loqueretur fratri suo Iolo et ordinaret, quo modo daret venenum bibere Alexandro. Accidit autem illo in tempore, ut percuteret Alexander Iolum in caput non habentem culpam. Ex qua re ipse iuvenis dolore coactus consensit potionare eum recepitque potionem grato animo, ut potionet mirabilem Alexandrum, qui diligebat eum.

33 (127 fin.). Alexander autem consiliavit cum amicis suis et scripsit epistolam Aristoteli continentem ita: ‚Praecipimus tibi, Aristotele, ut ex thesauro regali mandes nobis auri talenta mille, ut tollant illud sacerdotes Aegyptii, qui serviunt in templo, in quo // conditurum est B 217b corpus meum. Quia et in vita mea cogitavi, quis recturus sit vos post meam mortem: custos corporis mei et gubernator vestri Ptolomaeus erit. Non sit in oblivione testamentum meum, quia dico et dispono hoc: ‚Quod si Roxani uxor mea genuerit ex me filium masculum, erit

---

1. Et rogavit M. — ei] sibi M. — 2. Talem potionem dedit illi, quod non esset etas que etc. M. qui non erat] qui mit übergeschriebenem a B; das konsekutive qui ist öfters in quia geändert worden. — 3. cantrallam M; Deminutiv von cantra. — 6. yolo M, Ps.-C. Ἰούλλῳ, oder Ἰούλῳ, *Müller* schreibt Ἰόλλᾳ. — 7. in] fehlt M. — 8. capud B. — 9. dolore coactus ipse iuvenis M; für coactus schreiben GS ductus, vielleicht richtig. — 10. potionare = vergiften, vgl. frz. poison und empoisonner; pitionare B. — ut] in B auf Rasur. — potionaret M. — 11. Alexandrum] u in B auf Rasur. — 12. Bei Ps.-C. schliesst sich hieran unmittelbar die Vergiftungsgeschichte selbst, ebenso in GS. Übrigens ist der ganze letzte Abschnitt bereits frühzeitig im griechischen Original argen Störungen unterworfen gewesen, da schon cod. A und Jul. Valer. stark auseinander gehen, s. das Nähere bei *Zacher* p. 173 ff. — Alexander: Initiale in M. — consiliatus est M. — cum] in B auf Rasur. — 13. aristetili B. — 14. aristotiles M. — thesauro] aur in B auf Rasur. — mandes] in M wiederholt und getilgt. — 15. mille] aaille M. — 16. egypti] B. — 18. mortem meam M. — 19. vester M. — sit] erit M. — oblivionem M. — 20. quia] quod M. — hoc] fehlt M. — 21. roxa M.

vester rex et imponite illi nomen, quale vobis comparuerit; quod si filiam femina genuerit, eligant sibi Macedones regem, qualem voluerint. Aridaeus filius Philippi sit princeps in arida terra; Simeon notarius sit princeps Cappadociae et Pephlagoniae; Niciote sint liberi et eligant sibi seniorem qualem voluerint; Liciae et Pamphiliae atque Phrigiae sit princeps Antigonus; Cari et Cassandro teneant usque ad fluvium qui dicitur sol; Antipater Ciliciam; Siriam magnam Pithoni; Babiloniam Seleucion; Phoenicis et Surian Meneagro; Aegyptum Ptolomaeo; detur ei uxor Cleopatra et sit princeps super omnes satrapas Babyloniae et usque Bactriam.' Quando autem hoc scripsit Alexan-

1. comparuerit B, placuerit M. — 2. femina] fehlt M. — 3. qualem] fehlt M. — 4. Die Angaben über die Länderverteilung gehen sowohl in den Handschriften des Ps.-Call. als auch in denen der Hist. stark auseinander; auch Jul. Valer. berichtet im Einzelnen Abweichendes; vgl. die Übersichtstafel bei *Christensen* l. l. p. 12 f. und bei *Kinzel* in Zeitschr. f. deutsche Philol. XVII p. 106 f. Ganz verdorben ist gleich der Anfang in der Hist. Es scheint in der griech. Vorlage oder in der Vorlage von B eine Lücke gewesen zu sein. Man vgl. Ps.-Call. in A ἑλέσθωσαν Μακεδόνες οἷον βούλωνται βασιλέα, ἐὰν μὴ βούλωνται Ἀραδαῖον τὸν Φιλίππου υἱόν. Im Folgenden ist A lückenhaft, bei Jul. Val. am vollständigsten: ‚Optatus porro constitutusque rex Argiadum regiam veteremque principatum servare debebit.' — aridia M. — Die Worte von terra . . . princeps fehlen in M. — Unter Simeon ist Eumenes zu verstehen. — 5. Niciote (Nictate M) ist das missverstandene νησιῶται. — sint] sunt M; et] fehlt M. — 6. Nach voluerint folgt in M Simeon notarius sit princeps. — Liciae cf. Ps.-Call. Παμφυλίαν δὲ καὶ Κιλικίαν [καὶ Καρίαν Ἀντιγ]όνῳ. Τούτων δὲ πάντων μέχρι τῶν ἐντὸς Ἅλυος (aus ἅλιος = ἥλιος entstammt die Übersetzung Leos ‚ad fluvium qui dicitur Sol') ποταμοῦ χώρα παρεχέτω. — 7. Cari et Cass.] Es wird zu lesen sein Cariae Cassandro d. i. Cassander; cf. *Curtius* X, 10 Lyciam cum Pamphylia et maiore Phrygiae obtinere iussus Antigonus, in Cariam Cassander. M: cassander, B casandro. — 9. sirtam magnam pithoni] M; bei Jul. Valer. heisst er Uton, gemeint ist Pithon, der bei Curtius Medien erhält. — seleucus M. — fenicis et surian meneagro B, fenicem et sirtem meneager M, cf. Ps.-C. Φοινίκης δὲ καὶ Συρίας τῆς κοίλης καλουμένης Μελέαγρον. Auch Diodor nennt ihn irrtümlich Meleager; bei Curtius richtig Menander. — 10. egiptus ptolomeus M. — 12. bactram M. — hec scripta sunt ab alexandro M.

der facta sunt tonitrua et fulgora horribilia et contremuit // totus hostis. (121.) Venerunt inde ad fluvium, qui M 31 b
dicitur Titan; obviaverunt ibi homines // terrae illius fe- B 217 c
rentes ei elephantos quinque milia et armatos currus centum milia.

III, 27 Val. (123). Aristotelis scripsit Alexandro regi ita: ‚Regi Alexandro Aristotelis gaudium. Obstupesco et toto desiderio opto laudem, quam tibi referam. Testes sint mihi deus Iuppiter et deus Posidon, quia ex praecipuis et praeclaris causis sis dignus plurimis laudibus. Quapropter immensas diis referimus grates, qui tantas victorias ac talem virtutem tribuerunt tibi, et quia omnes vicisti, te autem nullus vicit nec apprehendere potuit. Cum autem audissemus, quod cecidisses in maximis angustiis hiemalibus et aestivis et de proeliis, quae cum serpentibus et monstris et feris egisti, valde mirati sumus. Et sicut diximus, ammirabilis est omnis operatio tua. Beati principes, qui obaudierunt tibi et adiuvaverunt tibi. Scythae et Aethiopes obtemperaverunt tibi; tu autem, rex, aequalis es diis.‘

(123.) Deinde perrexit Babiloniam. Exierunt Babilonii et magno honore honoraverunt eum. Statim fecit offertionem diis et scripsit epistolam matri suae: ‚Olimpiadi

---

1. fulgura M. — 2. hostis = exercitus; M: mundus; GS Babylonia. 3. Titan] Es scheint der Ps.-C. III,17 in. erwähnte Πρύτανις zu sein. — et obviav. M. — 4. elephantes M. — 6. Dieser und der folgende Abschnitt fehlt bei Ps.-Call., findet sich jedoch auch bei Jul. Valer.; cf. *Zacher* p. 167. — Aristoteles autem: Initiale in M. — 7. Aristoteles M. — 8. opta M. — 9. sunt M. — preclaris diis dignus sis M. Die Worte plurimis laudibus sind aus GS herübergenommen. — 11. qui] quia M. — 13. vicisti] GS, victus es B, victurus sis M. — vicit] vincet M. — poterit M. — 14. quod cecid.] quia M. — 15 hiemis et estatis ammirabilis est M, hiemalibus etestibus. Et sicut diximus amm. B. die ergänzten Worte stammen aus GS. — 18. adiuverunt te M. — 19. Scithie M. — obtemp. M, optempaverunt] B, über das in e korrigierte a ist mit blasser Tinte ra geschrieben. — 21. Deinde: Initiale in M. — Facierunt autem ei obviam M. — 23. diis oblationem M. — Olimpiadi] Initiale in M. Dieser Brief findet sich auch in A des Ps.-Call. und Jul. Valer.

dilectae matri gaudium. Quantum fecimus a principio usque dum venissemus Asiam, significatum est tibi. Iterum notum sit tibi, quantum fecimus inante. A Babilonia coepi
B 217 d ire co // adunato populo meo numero centum milia.

(91.) Venimus ad columnas Eraclii. Invenimus columnas duas, unam auream et aliam argenteam, habentem in longitudine cubita duodecim et in latitudine cubita duo. Perforantes eas invenimus eas ex auro. Paenituit me, quod perforavi eas et clausi foramen illarum et posui ibi aurum pensante solidos mille quingenti. (92.) Movimus inde et ingressi sumus desertum invenimus loca frigida atque obscura, ut paene non agnosceremus nos. Et exinde iteravimus septem dies et venimus ad fluvium calidum invenimusque ibi mulieres Amazonas speciosas nimis por-
M 32 a tantes horrida vestimenta, // tenentes argentea arma in manibus et equitantes. Aes et ferrum non invenietur ibi. Iungentes nos ad ipsum fluvium minime transire potuimus, eo quod esset altitudo et latitudo illius magna plenusque erat reptilibus et bestiis magnis valde.

Ps.-Call. III,28 init. (115). Abinde venimus ad mare rubrum. Et erat ibi mons altus, ascendimus eum et quasi essemus in caelo.

---

1. matri sue dilecte M. — 3. tibi sit M. — inante] Vgl. *Roensch* pag. 235, B in ‘antea, ‘M antea. — 5. Venimus autem M. — 6. habentes in longit. X cubitos et in lat. cubitos II. Movimus inde et M. — 8. perforans B. — Pen. autem M. — 9. perforassem M. — ibi solidos mille quingentos M. — 11. inde] in B die Silbe de auf Rasur. — 13. iteravimus] = iter egimus M. — 15. orrida BG; horrida M; Ps.-Call. ἐσθῆτας δὲ φοροῦσαι ἀνθινάς, es wird zu lesen sein floridas. — 16. non invenietur ibi . iungentes (das erste n ist mit schwärzcrer Tinte an Stelle eines früheren Buchstaben geschrieben) non invenientur ibi. Iungentes nos ad ipsum fluvium B. Die Worte iungentes non invenientur habe ich ausgeworfen; in M fehlen sie. In G steht an dieser Stelle neque viri erant inter eas, in S neque erant masculi inter eas; sollte in dem verderbten iungentes vielleicht iuvenes stecken? Bei Ps.-Call. lautet der Passus: σίδηρος δὲ καὶ χαλκὸς οὐκ ἦν παῤ αὐταῖς· ἦσαν δὲ συνέσει καὶ ἀγχινοίᾳ τεταγμέναι (so in A). — 19. magna valde B; valde ist wohl durch das folgende valde auch hier überflüssiger Weise

[II,41.] Cogitavi cum amicis meis, ut instruerem tale ingenium, quatenus ascenderem caelum et viderem, si est hoc caelum, quod videmus. Praeparavi ingenium, ubi sederem, et apprehendi grifas atque // ligui eas cum ca- B 218a
tenis. Et posui vectes ante eos et in summitate collorum cibaria illorum et coeperunt ascendere caelum. Divina quidem virtus obumbrans eos deiecit ad terram longius ab exercitu meo iter dierum decem in loco campestri et nullam laesionem sustinui in ipsis cancellis ferreis. Tantam altitudinem ascendi, ut sicut area videbatur esse terra sub me. Mare autem ita videbatur mihi sicut draco girans eam et cum forti angustia iunctus sum militibus meis. Videntes me exercitus meus acclamaverunt laudantes me.

[II,38] (116). Venit iterum in cor meum, ut mensurarem fundum maris; feci venire astrologos et geometricos praecepique illis, ut construerent mihi vasculum, in quo valerem descendere in profundum maris et perquirere ammirabiles bestias, quae ibi habitant * * nisi tali modo: ‚Faciamus doleum olovitreum et ligetur catenis et regant eum fortissimi milites.‘ Hoc audito Alexander

---

eingefügt worden; in GS fehlt es. — 19. plenus bestiis magnis M. — 21. ascendimusque eum et eramus quasi in celo M. Vor quasi wird mit GS zu ergänzen sein visum est nobis. — Den Text beider Recensionen dieses Abschnittes hat mitgeteilt *Kinzel* in Zeitschr. f. deutsche Phil. XV,226 ff.

1. meis] fehlt M. — 2. ascenderemus in M. — videremus si hoc celum M. — 3. Prep. griphas atque ligavi M. Über die Form gryphis u. s. w. s. *Georges* Handw. s. v. gryps. — 6. illorum ciltaria et cep. M; B: in summ. eorum; ich schrieb collorum nach Ps.-Call. προσέταξε κατασκευασθῆναι ξύλον ὅμοιον ζυγῷ καὶ τοῦτο προςδεθῆναι ἐν τοῖς τραχήλοις αὐτῶν. in cel. M. — 7. obumbr. eos] fehlt M. — deiecit eos M. — *Ekk.* und G schieben den Satz Tantam altitudinem etc. vor ‚divina quidem virtus‘ etc. ein. — 9. Tant. autem M. — 10. videretur M. — 11. sicut otroco M. — 12. ea B. — 13. Vid. autem me clamaverunt M. — 15. profundum m. et fecit M. — 16. praecipique B. — construeretur M. — 18. admirabiles M, ebenso unten. — nisi tali modo] fehlt M. — Ich vermute vor diesen Worten eine Lücke, deren Inhalt ungefähr war: »Illi dicebant hoc fieri non posse« nisi tali modo. — 19. Fecerunt autem mihi dolium et regitur a fortissimis militibus M.

praecepi cito talia facere et tali modo perquisivi profundum maris. Vidi ibi diversas figuras piscium atque ex diversis coloribus; vidi ibi et alias bestias habentes imagines terrenarum bestiarum ambulantes per fundum maris quasi quadrupedia. Veniebant usque ad me et fugiebant.
B 218 b Vidi ibi et alias ammirabiles causas, quas recitare // non possum. Gaude mi karissima mater.‘

III, 31 b. Iolus, quem superius diximus, acquisivit sibi socios et confoederatus est eis, ut venenum bibere daret Alexandro et moreretur. (127.) Cum autem sedisset Alexander in convivio cum principibus suis, coepit laetari
M 32 b atque iocundus esse ultra modum. Iolus autem, caput // tanti mali, cogitavit in phiala porrigere venenum Alexandro, exspectavit, qua hora hoc faceret. In medio autem convivio factus est hilaris et coepit amplius atque amplius laetari. Et dum loqueretur militibus suis, subito petiit bibere. Iolus, infector tanti mali, porrexit ei venenum et dum bibisset, subito clamavit voce magna quasi lanceam dedisset illi aliquis in iecore. Paululum continuit se atque sustinuit dolorem et surrexit a convivio et dixit principibus suis ac militibus: ‚Rogo vos, sedete, comedite, bibite atque laetamini.‘

32. Illi autem turbati sunt et surrexerunt a mensa et quamvis forinsecus steterunt ut viderent finem. Alexander autem voluit vomere, quaesivit pennam, ut mitteret
B 218 c eam in guttur suum, ut vomeret. Iolus autem invenit // pennam ac linivit eam veneno et porrexit illi et misit in

---

1. precepit talia fieri M. — perquisivit M. — 2. Die Worte diversas fig. ... vidi ibi fehlen in M. — 3. imaginem M. — 4. bestium B. — amb. in profundo M. — 5. Veniebantque M. — 6. Nach recitare folgt in B: ‚ammirabiles causas (die beiden Worte getilgt) quas recitare.‘ — 7. mi domina mater karissima M. — 8. VPolus: Initiale in M. — 9. consiliatus est cum eis M. — 10. Nach et steht in M cum getilgt. — 14. expectavitque M. — 15. ilaris B. — 17. interfector t. sceleris M. — 19. dedesset B; ei M. — in iecur. Et paul. M. — 21. sed. et com. et bib. M. — 23. atque surr. M. — 24. quamvis] fehlt M. — 25. et ques. M. — 26. in gutture suo M. — 27. linivit] über linire = linere s. *Roensch* p. 285. — porr. eam illi M.

guttur suum. Ex qua re coepit eum urgere venenum amplius atque amplius. Cum autem in tali dolore vexaretur Alexander totam noctem duxit insomnem. Alia vero die, cum intellexisset Alexander dolorem suum et vidisset se positum esse in malo, qui etiam et lingua eius arescebat, fecit venire omnes milites suos et coepit monere eos, ut pacifice et bene inter se viverent. Cassander vero pergebat per homines ipsos, cum quibus coniurationem fecerat pro interitu Alexandri, confortans eos ac dicens: ‚Scitote quia male habet Alexander.' Et exspectabant adventum Ioli, ut intelligerent mortem Alexandri. Facta vero hora noctis praecepit omnibus exire de cubiculo suo, pariter et Roxani uxorem suam. Cum autem exissent omnes, praecepit cuidam familiari suo, ut aperiret regiam, quae erat super descensum fluvii Euphraten et nemo stetit ibi. Erexit se media nocte de stratu suo et extinxit lucernam et quia non valebat erectus ire, manibus pedibusque per terram coepit pergere ad ipsum fluvium, ut dimergeretur in eo et tolleret eum reuma ipsius fluvii. //B 218d M33a Abiens autem prope fluvium volvens caput suum vidit Roxani uxorem suam sequentem se cursu validissimo. Tunc enim illa vigilabat et vidit eum, quando exivit Adproximans illi eiecit se super eum amplexans atque dicens: ‚Heu me miseram, dimittis me Alexander et vadis temet ipsum occidere.' Cui ille: ‚O Roxani, rogo te, ut non sciat

Apc. 7,21,2. auch im Syr. 2. Ps. K.

---

3. duxit ins. tot. noct. M. — Alia: Initiale in M. — 5. esse] fehlt in M. — qui etiam] wie oft = ὥστε, in B ist über qui übergeschrieben a, M liest quia. — 6. et cepit eos mon. eos M. — 7. viv. inter se M. — 10. Expectabat M, ohne vorhergehendes et. — 12. ora B. — Vor omnibus sind in B 2 Buchstaben radiert. — 13. roxam M. — Cum autem etc.] Das Folgende findet sich nur in A des Ps.-Call. — 14. regiam] i. e. ianuam, cf. *Du Cange* ‚portae aedificiorum primariae.' — 16. Er. autem se de st. suo med. nocte M. — 17. manibus atque ped. M. — 19. in eo] ibi M. — 20. suum] fehlt M. — 21. roxam M. — velocissimo cursu M. — 22. Approx. M. — 23. iecit se M. — amplexabaturque eum dic. M. — 24. dimisisti] M. — temed B, te M. — 25. roxa M, te fehlt M.

aliquis finem meum, quamvis non fuisses digna gaudere mecum. Quamvis reduxit eum ad lectum suum dicens illi: ‚Si finis tua venit ordina primum de nobis.' Statim fecit venire notarium et praecepit scribere testamentum. Tunc erat ibi quidam homo Perdicca nomine, vidit quia moreretur Alexander. Cogitavit in corde suo, quod Ptolomaeo dimitteret regnum, tradens illi in coniugium Olimpiadem matrem suam, quae vidua est. Abiit et dixit ei: ‚Si facturus fueris rex in regno Alexandri, quid mihi bene facturus es?' At ille dixit: ‚Facio,' dans illi sacramentum.

(128). Diffamata est per cunctum populum mors Alexandri. Praesentaliter erexerunt se cuncti Macedones et coeperunt vociferari dicentes: ‚Scitote, quia omnes occidemus mutuo, si non monstratis nobis seniorem nostrum. Ille autem in stratu suo, in quo iacebat, audivit turbationem eorum, interrogavit, quid hoc esset. Illi autem, B 219 a qui erant cum // eo dixerunt: ‚Congregati omnes Macedones cum armis volunt nos occidere dicentes: „Ostendite nobis seniorem nostrum.' Quid fecit Alexander? Praecepit militibus suis, ut tollerent eum cum ipso lecto et ponerent eum in eminentiore et spatioso loco, ut posset ab omnibus videri. Et tunc fecit introire omnes ante se

1. meum fehlt M. — 2. quamvis non f. digna] vielleicht ist indigna zu lesen. — Et reduxit M. — 3. illi] ei M. — tuus M. — 5. homo quid. nom. perdica (ebenso schreibt den Namen B), videns . . . et cogitavit M. — 7. illi] fehlt M. — 8. et abiit M. — 9. factus fueris M. — quid facturus eris M. — 10. faciens; cf. Ps.-Call. in A: . . . μερίζειν τὰ πράγματα αὐτῷ τὰ κοινῇ συγκριθέντα . . . ὁρκίζει αὐτὸν τὸν αὐτὸν ὅρκον ἐν μέρει. — 11. Diffamatum] BM; Initiale in M; de morte M. 12. et erex. M. — 13. dicentes] fehlt M. — omnes nos M. — 16. Ille aut. iacebat in str. suo et aud. perturb. eorum et interr. M. — 17. qui cum eo erant M. — Congr. sunt M. — 18. et vol. M. — 19. Quid fec. Alex.] fehlt M, dafür Et precepit alex.; precepi] B, mit blasser Tinte ist t übergeschrieben. Über den Abfall des Auslautes t, der in der Aussprache nicht mehr gehört wurde s. *Geyer* im Archiv für lat. Lex. II p. 42 f. — 20. eum in lecto et pon. eum in medio in eminent. l. M. — 21. eminentiore] Die Silbe re in B durch einen Flecken verdeckt; et spatioso] fehlt M. — 22. fec. omnes ad se intr. M.

cum uno vestimento. Introierunt per unam partem et exierunt per aliam; (129.) unusquisque osculans eum; suspirans ille fortiter. Metus ingens ac ploratus magnus erat in eo loco, quasi tonitruus. Credo interim, quia non soli homines ploraverunt ibi, sed etiam pro tam magno rege sol tristatus est. Quidam Macedo Speleucos nomine manens in simplicitate sua stans prope lectum Alexandri dixit illi: ‚Alexander, Philippus, pater vester, bene gubernavit regnum, quod tenuit; sed bonitates tuas quis aestimare poterit?‘ Tunc erexit se Alexander et sedit percutiens pectus suum coepit flere amariter et voce // magna M 33 b lingua Macedonica coepit dicere: ‚Heu me, Alexander moritur et Macedonia minuetur.‘ Tunc Macedones, qui astabant: ‚Melius fuerat nobis omnibus mori tecum, quia post mortem tuam regnum Macedoniae non stabit. Vae nobis, ubi nos dimittis.‘ Alexander saepius suspirans et plorans dixit: // ‚O Macedones, nomen vestrum amodo super B 219 b barbaros non dominabitur.‘ Tunc direxit Athena in templum Apollinis peplona id est trabeam auream et auream sedem. Similiter et omnibus templis direxit. Iussit afferri mel divosia terra et praecepit, ut post mortem illius

---

1. cum uno vest.] Dieser unpassende Zusatz findet sich im Griechischen nicht. — Introier. autem M. — 3. spirans M. — 4. tonitrui M. — 5. solum M; plorabant sed etiam sol contristatus est pro tam magno rege M. — 6. macedonaspeleucos B, macedo pseleutius M, Speleucus G, Peuletus Utr., Πευκῶος cod. A; daraus dürfte man schliessen, dass der Name bei Leo ursprünglich Peleucos lautete. — 8. pater tuus M. — 9. tuas] as in B auf Rasur. — 10. posset M. — percutiensque caput M; über ein Missverständnis dieser Stelle von Seiten der deutschen Bearbeitungen s. *Ausfeld* p. 5, *Christensen* p. 14. — 11. amare M. — 12. lingua] ein Schluss-m ist in B ausradiert. — Macedonica] ni in B auf Rasur. — 13. qui ast. dixerunt M. — 15. macedonum M. — 17. ammodo M. — 18. athena BMG, athenam S. — 19. apollonis M. — peploni BM, peplona S. — trabem BM; indumentum travis G, tranis S. — 20. Iussit autem M. — 21. mel de divosa terra M, dinosia G, meldivosinam terr. S. Einen sicheren Heilungsvorschlag kann ich zur Zeit nicht machen. Vielleicht ist Mendesia zu lesen, da nach Plin. H. N. 13,8 die Stadt Mendes in Ägypten eine der

ex eo ungueretur corpus eius et murram terrae Troclo-
ditica e. Haec duae causae incorrupta servant corpora
mortuorum. Cum autem mortuus fuisset, posuerunt eum
in curru suo portantes eum a Babilonia usque ad Ale-
xandriam. Tunc Ptolomaeus pergebat ante currum suum
clara voce plorando: ‚O fortissime Alexander, non occi-
disti tantos in vita tua, quantos occidis post mortem tuam.‘

35 (130). Fuerunt anni vitae illius triginta tres ac
decem et octo annis coepit committere bellum. Septem
itaque annos pugnavit acriter, octo annos quievit et in
hilaritate et iocunditate vixit subiugans sibi gentes barba-
rorum viginti septem. Fabricavit civitates duodecim, quae
usque hactenus habitantur. Natus est mense Tinbia pri-
B 219 c mus, obiit mense // Tharmuthi ingrediente die quarta.
Milites itaque sui habuerunt post mortem eius maximam
tristitiam. Talis interim fuit vita magni Alexandri regis.
Civitates itaque, quas fabricavit haec sunt: Prima autem
Alexandria, quae dicitur Iprosoritas, secunda Alexandria

---

berühmtesten Salben, das sog. oleum Mendesium (metopium) lieferte, dem auch mel beigesetzt war. — B setzt ein zweites ut nach illius ein. — prec. ut p. m. illius ex eo ungeretur corpus illius et mirram t. tragontice M. Über die myrrha troglodytis oder troglitis s. *Georges* im Hdw. s. v. Troglodytae.

2. He due M. — incorr. corp. servant M. — 3. Cum: Initiale in M. — mortuum B. — 4. ad] fehlt M. — 7. quantos occides in morte M. — 8. Die armenische Übersetzung dieses letzten Kapitels s. bei *Zacher* p. 100. — vitae] fehlt M. — ac] et M. — 9. committere] in B auf Rasur. — 10. annis M, ebenso im Folgenden. — quievit] in B auf Rasur. — 11. elaritate B, über dem ersten e steht i. — Nach hil. steht in M subiu getilgt. — 12. fabr. autem M. — 13. actenus B, fabricantur et hab. M. tymbia] M, cod. A — und nur dieser giebt die ägyptischen Namen — Τυβίου, armenische Übersetzung Tupil. — primus] Ps.-C. τῇ νεομηνίᾳ, armenische Übersetzung ‚am ersten Tage‘. — 14. farmuthi B, famuthi M, Φαρμοῦδι A, Parmuphir armenische Übersetzung. — 16. interim] fehlt M. — magni] fehlt M. — 17. fabric.] construxit M. Siehe zu diesem Verzeichnis *Kinzel* Zeitschr. f. deutsche Phil. XVII p. 107 (mit Tabelle). — he M. — autem] fehlt M. — 18. ipsorita M, wahrscheinlich das bei Jul. Val. ‚montuosa‘ genannte Alexandria.

quae dicitur Yepiporum, tertia Alexandria quae dicitur
Yepibucefalon, quarta Alexandria quae dicitur Ycratisti,
quinta Alexandria quae dicitur Yaranicon, sexta Alexan-
dria, quae dicitur Scythia, septima Alexandria, quae dici-
tur sub fluvio Tigris, octava Alexandria, quae dicitur Ba-
bilonia, nona Alexandria, quae dicitur apud Troadam, de-
cima Alexandria, quae dicitur Masateugas, undecima Ale-
xandria quae dicitur Iproxanthon, duodecima Alexandria,
quae dicitur Aegyptus.

---

1. yepiporum = ἡ ἐπὶ Πώρῳ. — 2. yepipucephalon M = ἡ ἐπὶ Βουκεφάλῳ. — ycratisti = ἡ εἰς Κράτιστον in cod. C. — 3. yaranicon = apud Granicum Jul. Val. — scithra M = ἡ ἐν Σκυθίᾳ. — 6. troadam (ohne apud) M. — 4. massateugas = apud Massagetas Jul. Valer. — yproxanthon] bei Jul. Valer. heisst sie irrtümlich apud Sanctum.

In B steht am Schlusse: ‚Hic finit vitam suam Alexander magnus atque mirabilis rex;;;;

In M: Explicit. Dann folgt:

Versus: Hoc descripta libro patet omni vita legenti.
Regis Alexandri . victoria . pugna . vel ortus.
Scripsit Udalricus . huic praemia sorte superna.
Det deus . et requiem mentis viteque salutem.

Die Anfangsbuchstaben jeder Verszeile sind rot bemalt.

Nachträge und Berichtigungen.

S. 4. Eine neue Ausgabe des *Ps.-Callisthenes* ist von Prof. Dr. *A. Eberhard* in Braunschweig zu erwarten.

S. 7 N. 1. *J. Bolte* Zeitschr. f. deutsche Philol. XVII p. 240 verzeichnet und beschreibt neun weitere Handschriften der Epitome des Julius Valerius, nämlich drei in Wien, zwei in Montpellier, drei in London und eine in Middlehill befindliche.

S. 8. Den ersten Teil des Prologus enthält auch eine kürzlich erworbene Handschrift der Bibliothèque nationale in Paris, vgl. *P. Meyer* in Romania XIII p. 435.

S. 9. Zu dem Handschriften-Verzeichnisse der Hist. de pr. sind folgende Ergänzungen zu machen:

Zu Nr. 10. Den Anfang der Hist. in der Berliner Handschr. teilt *K. Kinzel* in Zeitschr. f. deutsche Phil. XVII p. 98 ff. mit unter Vergleichung des interpolierten und älteren Textes. In den weiteren Abschnitten dieses Aufsatzes giebt er eine Reihe von Ergänzungen zu seinem S. 9 citierten Programm.

N. 11. Stuttgart Hist. fol. 411 ist näher beschrieben in *Pertz* Archiv f. ältere deutsche Geschichtskunde 7,504.

N. 12. Brüssel ebenda 7,539.

Die Handschrift der Leipziger Ratsbibliothek N. 15 hält *Zacher* Zeitschr. f. deutsche Philol. XVII p. 242 N. 1 für beachtenswert.

N. 17. cod. G ist Nr. 1520 nicht 1250, wie *Zingerle* im Vorwort seiner Ausgabe nachträglich berichtigt.

Überhaupt ist die Zahl der Historia-Handschriften Legion. So kennt *Paul Meyer,* der mit der Herausgabe der altfranzösischen Bearbeitungen der Alexandersage beschäftigt ist, allein ‚plus de soixante' Romania l. l. p. 436. Aber diese alle, wie auch die von *Bolte* l. l. p. 238 namhaft gemachten: zwei Wiener, eine Zwickauer, zwei Breslauer, eine Berner, eine Fürstensteiner (letztere von *Zacher* in d. N.) gehören der interpolierten Fassung an.

S. 10. Die Ausgabe der Historia de prel. von *Zingerle* habe ich besprochen in der Berliner Philol. Wochenschr. 1885 N. 25 Sp. 775 ff.



S. 12. Die wiederholt citierte Abhandlung von Dr. *Adolf Ausfeld* ‚Über die Quellen zu Rudolfs von Ems Alexander' ist als Beilage zum Programm des Grossherzogl. Progymnasiums in Donaueschingen 1883 erschienen; vgl. dazu die Anzeige von *Kinzel* in Zeitschr. für deutsche Philologie XVI (1884) p. 123 ff.; ebenda p. 118 ff. bespricht *Kinzel* die Abhandlung von *Christensen,* Beiträge zur Alexandersage Hamburg 1883.

Über die deutsche Prosaversion der Historia de preliis des Babiloth giebt einige handschriftliche Notizen *A. Ausfeld* in Zeitschr. f. deutsche Philol. XVII (1885) p. 108 f.

ebenda. An Handschriften des *Ekkehardus Uraug.* erwähnt *Waitz* a. a. O. 6, 16 eine Münchener, Hannoveraner, Weimarer und Jenaer; *Bolte* fügt l. l. p. 239 noch zwei Wiener hinzu.

S. 13 ff. Über den Wert der Bamberger Handschrift äussert sich Herr Prof. *Dr. Zacher* in Halle in einem Privatbriefe an den Her.: ‚Die Bamberger Handschrift hat unter den bis jetzt bekannt gewordenen wohl den ältesten Text. König Heinrich mag sie aus Unteritalien mitgebracht und seiner geliebten Stiftung Bamberg geschenkt haben; daher sie denn *Ekkehardus Uraug.* im Michaelskloster benützt haben wird' und *P. Meyer* sagt in der Romania l. l. p. 435 ‚c' eût été faire une oeuvre méritoire que de mettre au jour le text du manuscrit de Bamberg, qui incontestablement présent l'état le plus ancien de la version du Pseudo-Call. faite par l'archiprêtre Léon. Ce texte, s'il était rendu accessible par une édition, deviendrait le type auquel on comparerait les innombrables variantes que nous possédons de la même version.'

S. 20 Z. 2 v. u. ist zu lesen 196a statt 196c.

Die Gründe, aus denen ich die in der Handschrift stehenden Schreibformen e und ę in ae und oe verwandelt habe, kann ich jetzt durch einen durchschlagenden vermehren. Wie mir nämlich Hr. Prof. *Dr. E. Voigt* in Berlin, einer der gründlichsten Kenner des mittelalterlichen Lateins mitteilt, schwankte im X. Jahrhundert, in welchem unsere Historia verabfasst wurde, die Schreibweise noch zwischen der altertümlichen und mittelalterlichen hin und her, so dass man in dieser Zeit noch ae und oe neben ę und e schrieb; ‚der Herausgeber also, der auf konsequente Durchführung der Orthographie bedacht sein muss, wird die ältere Weise vorziehen'.

S. 21 Z. 8 v. u. ist zu schreiben ‚am äusseren Rande'.

Über die armenische Übersetzung (S. 5) verdanke ich einige interessante Notizen der Güte des Herrn Prof. *Dr. J. Gildemeister* in Bonn. Dieselbe ist, wie sich beweisen lässt, vor Moses von Chorene verabfasst (vgl. *Zacher* p. 86 f.), dem sie vorlag. Im allgemeinen stimmt sie am nächsten zu A des Ps.-Call., hat jedoch auch viele Lesarten mit B. — Die astrologische Tafel (p. 34) hat sie wie im Griech., nicht wie der Syrer; p. 34, 9 liest der Armenier ‚nicht ist lügnerisch

die φήμη die du hoertest; dies ja ist dir in Wahrheit bestimmt' (über die Beibehaltung griechischer Wörter in der armenischen Version vgl. *Zacher* p. 87); p. 40,16 sol itaque etc.: die Worte stehen in der armenischen Version nicht; ebenso fehlt p. 41,12 die Aufzählung der Sterne; p. 42,6 stimmt sie mit Ps.-Call., Jul. Valer., syr. Übersetzung; p. 42,10—43,2 hat der Armenier nicht, der hier kürzer ist als A. — Schon aus diesen Einzelheiten lässt sich erkennen, dass die Übereinstimmungen, welche Leo's und des Syrers griechische Handschriften aufweisen, von dem Armenier nicht geteilt werden.

S. 44 N. 14 ist zu lesen Virgilius statt Vergilius.

Druck von Fr. J. Reichardt in Schweinfurt.